

Klartext bei Deutschlandtag der Jungen Union

Union bereit zu Erneuerung in Oppositionsrolle

Münster (dpa). Drei Wochen nach der historischen Wahl Niederlage der Union haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen.

Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union bei der Bundestagswahl. „Wir haben ein bitteres Ergebnis erzielt“, sagte er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster. „Nichts lässt sich schönreden. Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzlerkandidat.“ Und: „Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand.“

Die JU als Nachwuchsorganisation machte den Mutterparteien Dampf. Laschet zeigte deutlich, dass er die Union in einer Oppositionsrolle im Bund sieht. In der Opposition sei es besonders wichtig, „gemeinsam und einheitlich aufzutreten“ und „klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen“, wenn eine künftige Regierung Fehler mache. Die Delegierten zollten Laschet Respekt für seine selbstkritische Analyse. JU-Chef Tilman Kuban sprach von „brutaler Ehrlichkeit“, von „wahrer Größe“. Der Deutschlandtag setze nun einen „Kernimpuls des Neuanfangs“.

CSU-Generalsekretär Markus Blume rief die Union zu einer starken Oppositionsarbeit auf. „Wir müssen jetzt die Realität anerkennen: Wir sind Opposition. Aber wir sind eine starke Opposition.“ Nachdem die Spitzen von SPD, Grünen und FDP für Koalitionsverhandlungen plädiert hatten, stehen die Zeichen in Berlin nun auf Ampel.

Beim Deutschlandtag stand eine Erneuerung nach dem Absturz auf 24,1 Prozent im Mittelpunkt. Mehrere jüngere Umfragen sehen die Union aktuell sogar bei unter 20 Prozent. Die CDU will ihren Parteivorstand bei einem Sonderparteitag neu wählen.

Kommentar/Zeitgeschehen



Respekt für eine klare und selbstkritische Analyse: Armin Laschet, CDU-Bundesvorsitzender, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und krachend gescheiterter Kanzlerkandidat, übernahm beim Deutschlandtag der Jungen Union in Münster die volle Verantwortung für den Absturz der Union bei der Bundestagswahl. Foto: dpa

Echo der Heimat

Eine passende Symbiose

Erst heiraten, dann ein Eigenheim bauen. Diesen Zusammenhang greift die Bau- und Hochzeitsmesse in der Stadthalle auf und verbindet den schönsten Tag des Lebens mit den Themen „Bauen und Wohnen“.

► **Ahlen**

Frauenfrühstück wieder analog

Am Samstagmorgen fand das Internationale Frauenfrühstück in der Familienbildungsstätte (FBS) wieder analog statt. Zu Gast war die Sinologin Bojana Pavlovic, die von ihren weltweiten Lebensstationen berichtete.

► **Ahlen**

Ära neigt sich dem Ende zu

Im St.-Josef-Stift geht in dieser Woche eine Ära zu Ende. Mit dem Umzug von Schwester M. Emelia und Schwester M. Hermanda am Donnerstag (21. Oktober) verlassen die beiden letzten Nonnen das Haus.

► **Sendenhorst**

Herbstferien

Normalbetrieb an den Flughäfen

Berlin/Frankfurt (dpa). Mehr Gesundheitsnachweise wegen der Corona-Pandemie und Personalmangel an den Airports: Flugreisen sind derzeit – zumindest in Spitzenzeiten – oft keine Freude. Das wegen der Herbstferien befürchtete Chaos an diesem Wochenende ist allerdings ausgeblieben.

Wirtschaft

Kleiner Parteitag befürwortet „Ampel“

Grüne machen Weg frei für Verhandlungen

Berlin (dpa). Drei Wochen nach der Bundestagswahl rücken Verhandlungen über eine Koalition aus SPD, Grünen und FDP näher. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte gestern auch ein kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

Beim Länderrat der Grünen stimmten die Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sowie weitere Mitglieder des Sondierungsteams die Delegierten auf eine Regierungsbeteiligung ein. „Wir werden Treiberin großer Transformationsaufgaben sein“, sagte Habeck, der um ein Mandat

für eine „Fortschrittsregierung“ bat. Seine Partei stehe kurz davor, zum zweiten Mal Teil einer Bundesregierung zu werden.

Nach der Zustimmung von SPD und Grünen ist heute noch die FDP am Zug. FDP-Chef Christian Lindner warb für das Dreierbündnis. „Im Sondierungspapier sind viele Anliegen der FDP enthalten“, sag-

te er der „Bild am Sonntag“. Selten habe es eine größere Chance gegeben, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu modernisieren. Enthalten seien solide Finanzen, Investitionen in saubere Technologien und Digitalisierung, bessere Bildung und neue Aufstiegschancen. Lindner gilt als Kandidat für das Amt des Bundesfinanzministers.

Neue Mission

China auf Weg zur Macht im Weltraum

Jiuquan (dpa). Sechs Monate soll eine dreiköpfige Astronauten-Crew aus China im All verbringen. Die Mission untermauert die hochgesteckten Ziele der Volksrepublik, die zur führenden Weltraumnation aufsteigen möchte. Der Start der Rakete vom Typ „Langer Marsch 2F“ am Rande der Wüste Gobi klappte in der Nacht zu Samstag reibungslos.

Weltchronik

Lottozahlen

Ziehung vom Samstag
6 aus 49: 7, 20, 21, 27, 29, 34
Superzahl: 6
Spiel 77: 2 406 549
Super 6: 733 167
Alle Angaben ohne Gewähr

Online-Umfrage

www.die-glocke.de

Aktuelle Frage

Steigende Gaspreise und Energieknappheit: Bereitet Ihnen die laufende Heizperiode Sorgen?

Ja 87,9 %
Nein 12,1 %
(462 Stimmen abgegeben)

Letzte Frage

Glauben Sie, dass SPD, Grüne und FDP einen Koalitionsvertrag schließen werden?

Ja 87,9 %
Nein 12,1 %
(462 Stimmen abgegeben)

Kurios



Zu einer ungewöhnlichen, einjährigen Schiffsreise ist ein Fass mit 190 Litern Gin am Samstag von Hannover aus auf der Leine gen England aufgebrochen. Mit der Aktion will eine Gin-Destille aus der niedersächsischen Landeshauptstadt das 75-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Hannover und der englischen Stadt Bristol feiern, das im kommenden Jahr ansteht. Der 8,5 Meter lange historische Kutter wird nur von Rudern und Segeln angetrieben.

Foto: dpa

Stark steigender Gaspreis

Europäische Union warnt vor Energieknappheit

Brüssel/Berlin (dpa). Angesichts gestiegener Energiepreise warnt EU-Arbeitskommissar Nicolas Schmit vor mehr Energiearmut in Europa. Es gebe bereits Millionen Menschen, die unter Energiearmut litten. Zwar könne die EU-Kommission den EU-Ländern helfen, die Auswirkungen der derzeit hohen Energiepreise für die Menschen zu begrenzen, aber es sei vor allem Sache der nationalen Regierungen, Maßnahmen zu ergreifen.

Der für Energiefragen zuständige russische Vize-Regierungschef Alexander Nowak rief die Verantwortlichen in der EU am Samstag zu Verhandlungen auf. Russland hat weitere Lieferungen in Aus-

sicht gestellt. Es gebe aber keine Anfragen dazu, meinte Nowak. Seinen Angaben zufolge fehlen in den europäischen Speichern rund 25 Millionen Kubikmeter Gas. Die Energiegroßmacht hatte zuletzt mehrfach eine Verantwortung für die gestiegenen Preise zurückgewiesen.

Unterdessen hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger angesichts der Preissteigerungen auch in Deutschland längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle.

Robert-Koch-Institut

Inzidenzwert steigt

Berlin (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist am fünften Tag in Folge gestiegen. Das Robert-Koch-Institut gab den Wert der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner und Woche am Sonntagmorgen mit 72,7 an (Vortag 70,8; vor einer Woche 66,1). In NRW lag

der Inzidenzwert gestern wie vor einer Woche bei 47,9.

Unterdessen greift Kanada zu weitreichenden Maßnahmen, um die Impfkampagne noch erfolgreicher zu gestalten. Für Ungeimpfte wird das Reiserecht eingeschränkt.

Zeitgeschehen

Rick Astley-Hit bei Konzert gesungen

Thunberg überrascht mit Gesangseinlage

Stockholm (dpa). Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor

einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von Rick Astley und tanzte ausgelassen dazu.

Der schwedischen Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangskünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander he-

rumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie dem Blatt im Anschluss an den Auftritt.

Das Showbusiness dürfte Greta jedenfalls nicht ganz fremd sein: Sowohl ihre Mutter Malena Ernman (50) als auch ihre Schwester Beata Ernman Thunberg (16) sind im Musikgeschäft, wie „Aftonbla-

det“ anmerkte. Mutter Malena, die eigentlich Opernsängerin ist, hatte sogar ihre Heimat 2009 beim Eurovision Song Contest vertreten. Das Konzert am Samstag war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern Fridays for Future und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ in 45 Ländern veranstaltet wird.

Bundesliga



Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München hat das Topspiel bei Bayer Leverkusen mit 5:1 gewonnen und ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt. Das Bild zeigt (v. l.) Thomas Müller, Leroy Sané und Serge Gnabry. **Sport/Foto: dpa**

Fußball

Bundesliga

FC Augsburg **1:1**
Arm. Bielefeld

B. Leverkusen **1:5**
Bayern München

Wetter

Morgens Mittags



Abends Nachts



Kommentar

Zur Lage in der Union

Nicht regierungsfähig

Von unserem Berliner Korrespondenten
GERNOT HELLER

Man kann nur hoffen, dass die Ampel-Gespräche am Ende nicht noch scheitern. Und das gilt, weil dieser Weg, rasch zu einer handlungsfähigen Bundesregierung zu kommen, „alternativlos“ ist. Denn die Union, wenn man denn überhaupt noch von einer solchen sprechen will, ist momentan nicht regierungsfähig.

Sie zerfällt vielmehr im Angesicht ihrer historischen Wahlniederlage in eine Fülle von Einzelstimmen, die eines nur im Ausnahmefall auszeichnet: der echte Wille zur Selbstkritik, das Eingeständnis, dass man auch ganz persönlich seinen Anteil am Fiasko hat. Davon hebt sich wohl-tuend vor allem der größte aller Wahlverlierer ab, der CDU-Chef und Kanzlerkandidat Armin Laschet. Er nimmt gleich die alleinige Verantwortung für das traurige Ergebnis wie für die Wahlkampfstrategie auf sich – Respekt.

Aber das hilft auch nur bedingt. Es bietet nämlich den Mitverantwortlichen in Vorstand, Präsidium, vor allem aber bei der Schwester CSU die willkommene Chance, sich davonzustehlen. Auch das Argument, Schuld an dem Unglück sei Bundeskanzlerin Angela Merkel, die die Union in den Jahren entkernt und sich selbst fremd gemacht habe, hilft kaum weiter. Alle, die nun etwas werden wollen in der CDU, waren die letzten Jahre mit dabei oder standen bequem am Rande. Die Union muss es zunächst in erster Linie schaffen, ehrlich mit sich selbst und in einem Stil miteinander umzugehen, der den Bürgern wieder Respekt einflößt. Denn aufwärts gehen kann es mit CDU und CSU erst dann, wenn die Menschen ihnen Vertrauen entgegenbringen. Doch wo soll das nur herkommen, wenn sich die Beteiligten nicht einmal untereinander vertrauen können?

Nach Räumungsaktion in Berlin

Linksautonome antworten mit Gewalt

Berlin (dpa). Nach der Räumung des „Köpi-Platzes“ und einer anschließenden Protest-Demonstration hat Berlins Innensenator Andreas Geisel (Foto) Gewalt und Ausschreitungen verurteilt. Die sei „keine politische Haltung, sondern blinde Zerstörungswut“, sagte der SPD-Politiker laut Innenverwaltung. „Es ist destruktiv und löst kein einziges Problem. Der Staat wird Gewaltandrohungen nicht weichen. Rechtsstaatlichkeit ist ein hohes Gut und muss sich immer durchsetzen.“ Berlin brauche Freiräume auch für unkonventionelle Wohnformen und alternative Projekte. „Das gehört zu unserer Stadt“, sagte Geisel. „Aber diese Freiräume dürfen keine rechtsfreien Räume sein.“ Es seien das Eigentum unbeteiligter Menschen zerstört und Polizistinnen und

Polizisten angegriffen und verletzt worden. „Das ist mit nichts zu rechtfertigen.“

Am Freitag hatte die Polizei mit schwerem Gerät das Wagencamp „Köpi-Platz“ geräumt. Der Platz an der Köpenicker Straße galt als Symbolprojekt der linksautonomen Szene. Die Räumung hatte der Grundstückseigentümer vor Gericht erstritten. Im Zusammenhang mit der Räumung wurden nach Polizeiangaben 76 Personen festgenommen und 46 Einsatzkräfte verletzt. Zwei der verletzten Beamten hätten ihren Dienst beenden müssen, hieß es.

Auch die Berliner SPD-Spitzenkandidatin Franziska Giffey betonte im RRB-Inforadio, Gewalt sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung. „Was da passiert in der Stadt, wenn es um rechtmäßige Räumung von Orten geht, dass Menschen der Meinung sind, mit massiver Gewalt gegen Polizeikräfte ihren Willen durchzusetzen, das ist nicht in Ordnung“, sagte Giffey.



Kanzlerin zum Abschiedsbesuch in der Türkei



Sie hatten es nicht leicht miteinander: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ist bei ihrem zwölften und letzten Besuch in der Türkei von Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan im Präsidentenpalast in Istanbul empfangen worden. Erdogan würdigte die Verbundenheit der Kanzlerin mit der Türkei, Merkel sprach bei der Begegnung dennoch auch kritische Themen an. Foto: dpa

Staatschef Erdogan nennt Merkel eine „Freundin“

Istanbul (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder.

Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus, das sie vor rund fünf Jahren mit ausgehandelt hatte. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft ge-

währleistet werde, sagte Merkel. „Wir merken, dass wir geostere-gisch voneinander abhängen, ob wir gleich agieren oder nicht“, sagte sie. Sie rief und denke, dass auch eine zukünftige Bundesregierung die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, um dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anzubringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regie-

rung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte als die Regierung unter Merkel.

Die Stimmung schien am Samstag gelassen. Erdogan machte Scherze darüber, dass sich Merkel manchmal bei ihm über ihre Regierungskoalition beschwert habe, und betonte den Vorteil des türkischen Präsidialsystems. Merkel lachte, stellte klar, dass sie nichts gegen Koalitionen habe und merkte an: „Wir haben keine Absicht, ein Präsidialsystem einzuführen, und trotzdem wollen wir gute Beziehungen mit der Türkei.“

Kritik an Menschenrechtsslage erneuert

Istanbul (dpa). Vergessen schien Episoden der deutsch-türkischen Beziehungen wie etwa im Jahr 2017, als Erdogan auch Merkel persönlich mit Nazi-Vergleichen attackierte. Damals war das Verhältnis unter anderem wegen der Inhaftierung von Deutschen wie des Journalisten Deniz Yücel auf einem Tiefpunkt.

Die gute Stimmung in Istanbul konnte aber nicht über die vielen Streitpunkte hinwegtäuschen,

mit denen sich auch die zukünftige Bundesregierung auseinandersetzen muss. Man habe noch eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden, resümierte Merkel dann auch. „Dazu haben 16 Jahre nicht ausgereicht.“ Die Strafverfolgung deutscher Staatsbürger und türkischer Oppositioneller ist so ein Thema, das noch lange nicht vom Tisch ist. Der Kulturförderer Osman Kavala und der prominenten Oppositionspolitiker Selahat-

tin Demirtas sind seit Jahren inhaftiert, obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ihre Freilassung angeordnet hatte. Merkel erklärte, sie habe mit Erdogan über das Thema Inhaftierungen gesprochen, und sagte: „Ich bin kritisch über Entwicklungen, die sich im Bereich der Menschenrechte ergeben haben.“ Man habe unterschiedliche Vorstellungen davon, wann der Terrorismusbegriff gelte.

Inland

Steigende Zahl von Asylanträgen

Nürnberg/Berlin (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist in diesem Jahr wieder angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das allerdings stark von der Corona-Pandemie, den geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war: Von 2016 bis 2020 waren die Zahlen stetig gesunken. Von den Erstantragstellern 2021 waren 19,5 Prozent Kinder im Alter von unter einem Jahr, die in Deutschland geboren wurden.

60 Flüchtlinge aus Meer gerettet

Berlin/Rom (dpa). Einen Tag nach Erreichen ihres Einsatzgebietes vor der Küste Libyens haben private deutsche Seenotretter mit ihrem Schiff „Sea-Watch 3“ mehr als 60 Menschen im Mittelmeer aus Seenot gerettet. Unter ihnen seien viele Kinder gewesen, schrieb Sea-Watch gestern auf Twitter. Rund 120 Migranten kamen am Wochenende mit mehreren Booten an den Küsten von Sardinien, Lampedusa und Sizilien an.

Videoauswertung zu Vorfall in Hotel

Leipzig (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sichergestellt worden“, sagte gestern ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft. Die Auswertung sei nicht abgeschlossen, daher könne man zum Inhalt keine Angaben machen.

Personalie

Papst Franziskus (84) hat gestern auf dem Petersplatz in Rom mit Gläubigen für die Opfer der jüngsten Anschläge in Norwegen, Afghanistan und Großbritannien gebetet. Er forderte, den Weg der Gewalt aufzugeben, denn sie erzeuge immer nur weitere Gewalt. (dpa)

Ahlener Tageblatt

Verleger und Geschäftsführer: Fried Gehring und Dirk Holterdorf

Chefredakteur: Fried Gehring. Redaktionsleitung: Nicolette Bredenöhler (Stv. Chefredakteurin) und Frank Möllers (Chef vom Dienst).

Nachrichten aus Politik, Westfalen, Wirtschaft und Kultur: Sven Behler, Matthias Bornhorst, Thorsten Bothe, Thorsten Duibmann, Bernd Evers, Alfred Menze, Kristin Oelgemöller, Ralf Ostermann, Rudolf Rademacher. Berliner Korrespondent: Andreas Herholz. Sport: Jörg Staubach (Leitung), Norbert Diekmann (Stv. Leitung), Dietmar Lohmann. „Glocke am Wochenende“ und Sonderthemen: Mirco Borgmann, Daniela Kinder. Online: Benedikt Paweltzik, Frank Tischhart.

Anzeigenleitung: Frank Iggena und Maren Silberling. Leitung Leserservice und Logistik: Jörn Gehrke. Abonnementkündigungen sind nur zum Quartalsende nach Ablauf der vereinbarten Verpflichtungszeit möglich und müssen dem Verlag einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Unsere Zusteller nehmen keine Kündigungen entgegen.

Monatlicher Bezugspreis per Botenzustellung 34,55 Euro, per Post oder Landzustellendienst 36,95 Euro, jeweils inklusive 7% Mehrwertsteuer.

„Die Glocke“ erscheint wöchentlich sechsmal. Im Falle höherer Gewalt wie bei Betriebsstörungen, Streik, Verbot usw. besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für unverlangt eingesandene Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Rechte für die Nutzung von „Glocke“-Artikeln für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, Berlin, Tel. 030/28493-0.

Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen

Wöchentlich mit Prisma-Fernsehmagazin

Druck und Verlag: E. Holterdorf GmbH & Co KG, Oelde

Anschrift für Redaktion und Verlag: Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6 · 59302 Oelde Postfach 3240 · 59281 Oelde

Fernruf-Sammelnummer 02522/73-0

Telefax Redaktion: 02522/73-166

Telefax Anzeigenannahme: 02522/73-241

Telefax Vertrieb: 02522/73-221

E-Mail Redaktion: redaktion@die-glocke.de

E-Mail Anzeigen: anzeigen@die-glocke.de

E-Mail Vertrieb: vertrieb@die-glocke.de

Internet: www.die-glocke.de

Sparkasse Münsterland Ost

IBAN: DE5140051500042040493

BIC: WELADED3333

Volksbank eG, Warrendorf

IBAN: DE 55 412 62501 50011 31400

BIC: GENODEM3HAH

Für die Herstellung der „Glocke“ wird Papier mit bis zu 100% Recycling-Anteil verwendet.

Inland

US-Missionare in Haiti entführt

Port-au-Prince (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Israel warnt vor Atom-Wettrüsten

Tel Aviv (dpa). Israel hat vor der Gefahr eines nuklearen Rüstungswettlaufs in Nahost gewarnt, sollte dem Iran der Bau einer Atombombe gelingen. „Die Iraner sind heute näher denn je daran, spaltbares Material für Nuklearwaffen zu produzieren“, sagte gestern ein ranghoher israelischer Sicherheitsvertreter. Dies habe „Auswirkungen für die Sicherheit des Staates Israel“. Man behalte sich alle Optionen vor, einschließlich einer militärischen.

Großbritannien



Sir Keir Starmer (l.), Vorsitzender der Labour Party, und Boris Johnson, Premierminister von Großbritannien, gedachten am Samstag am Tatort in Leigh-On-Sea des Attentatsopfers. Der britische Tory-Abgeordnete David Amess war am Freitag bei einem Messerangriff getötet worden. Foto: dpa

Norwegen

Deutsche unter Toten

Kongsberg (dpa). Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist gestern der fünf Todesopfer der Bluttat in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Daran nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende

bestätigte. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau wurden nicht genannt.

Ein 37-jähriger Däne hat eingedrungen, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen.

Trauer und offene Fragen nach Attentat

London/Leigh-on-Sea (dpa). In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst.

Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache. Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden.

Ein 25-jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt. Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation

in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Der Mann hatte Medien zufolge zudem an einem Präventionsprogramm gegen Extremismus teilgenommen. Wie unter anderem die BBC gestern berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden.

Sein Vater, ein früherer Berater des somalischen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“.

Innenministerin Priti Patel kündigte gestern an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“ um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißt“, erklärte Patel gestern in einem Interview des Nachrichtensenders Sky News. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt.

Deutschlandtag der Jungen Union in Münster

Armin Laschet zeigt Haltung und erntet Respekt

Münster (dpa). Schonungslose Abrechnung, trauriger Abschied und schon so etwas wie Bewerbung für den Neuanfang – der Deutschlandtag der Jungen Union (JU) ist am Wochenende ein Wechselbad der Gefühle.

So niedergeschlagen, teilweise richtig angerührt sah man Armin Laschet, der als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen eher als rheinische Frohnatur bekannt ist, selten. Als der gescheiterte Kanzlerkandidat am Samstag in Münster vor die mehr als 300 Delegierten tritt, nimmt der 60-Jährige dem Parteinachwuchs, der zur Aufarbeitung des Debakels bei der Bundestagswahl angetreten ist, mit einer überraschend offenen, selbstkritischen Rede viel Wind aus den Segeln. „Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand“, sagt der scheidende Parteichef über das historisch schlechteste Unionsergebnis bei einer Bundestagswahl.

Zu dem Zeitpunkt kursiert bereits eine Beschlussvorlage des Bundesvorstands zu „Analyse und Konsequenzen“, die an Deutlich-

keit nichts zu wünschen übrig lässt. „Armin Laschet konnte die Herzen der Menschen leider nicht erreichen. Ganz im Gegenteil: Viele Wähler haben der Union wegen des Personalangebots die Stimme nicht gegeben“, heißt es dort etwa. Die Kommunikation im Wahlkampf sei „weder klar noch mutig“ gewesen. Eine „Kultur der Illoyalität“ wird beklagt und das schlechte Zusammenspiel der Schwesterparteien.

Viele der jungen Delegierten, die anschließend zur Aussprache ans Mikrofon treten, würdigen ausdrücklich Laschets Selbstkritik und seinen Mut, überhaupt zu dem für ihn wenig erbaulichen Termin anzutreten. Bayerns Ministerpräsident, CSU-Chef Markus Söder, der kürzlich bei der JU im Freistaat Missmut einstecken musste, hatte abgesagt. Auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Ralph Brinkhaus, stellt nüchtern fest: „Die Menschen wollten nicht, dass unser Spitzenkandidat Bundeskanzler wird. Es tut mir leid für Armin Laschet. Er ist ein guter Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen und ein anständiger Mensch.“



Einer der möglichen Kandidaten für die Laschet-Nachfolge als CDU-Bundesvorsitzender: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) präsentierte sich im Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland vor den Delegierten der Jungen Union als engagierter Erneuerer. Fotos: dpa

Brinkhaus zieht Unmut auf sich

Münster (dpa). Der Fraktionsvorsitzende von CDU und CSU im Bundestag hat Unmut der Jungen Union auf sich gezogen. Ein Delegierter hatte Ralph Brinkhaus (Foto) gestern nach dessen Grußwort nach seiner Meinung gefragt, wie die Suche nach einem neuen Parteivorsitzenden aussehen soll. Der CDU-Politiker aus Rheda-Wiedenbrück wollte sich aber nicht festlegen und verglich den Fragesteller mit einem Journalisten. Der JU-Vorsitzende Tilman Kuban schaltete sich in die Diskussion ein und kritisierte Brinkhaus dafür. Dieser blieb aber dabei und verwies auf seine moderierende Funktion in der Bundestagsfraktion.



Zitat

„Das ist die strammste Linksagenda, die wir seit Jahrzehnten in Deutschland gehabt haben. (...) Es ist ein soziales Wunsch-dürwas. Allen wird alles gegeben, allen wird alles erfüllt.“

Ralph Brinkhaus beim Deutschlandtag zum Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP

Mögliche Nachfolger bringen sich in Position

Münster (dpa). Den Ärger der Jungen Union bekommen vor allem die Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Sie werden am Samstag zur Zielscheibe für den geballten Unmut der jungen Straßenwahlkämpfer über die Zwistigkeiten zwischen den Schwesterparteien, mangelnde Professionalität beim Auftritt in den Sozialen Medien oder auch fehlende Positionierungen beim „Wahl-O-Mat“.

Nordrhein-Westfalens Arbeitsminister Karl-Josef Laumann beklagt, dass die Union Lebensrealitäten der Menschen aus dem Blick verloren habe. „Wir müssen wissen, wie hoch die Miete ist, wie teu-

er der Sprit und die Heizkosten“, sagt er.

Zwei der möglichen Nachfolge-kandidaten für den CDU-Bundesvorsitz, Jens Spahn und Carsten Linnemann, richten den Blick vor dem politischen Nachwuchs gezielt nach vorn. Ihre forschenden Ansprachen an die Delegierten klingen schon wie Bewerberreden – vor allem Linnemann wird umjubelt. Der 44-jährige Wirtschaftspolitiker aus Paderborn fordert die Union auf, „auch die ganz heißen Eisen anzupacken“. Dazu zähle das künftige Rentensystem und das strittige Thema Verbeamtungen. Für die CDU gehe es um ihren Status als Volkspartei, mahnt Lin-

mann in einer hörbar gut ankommenden Rede.

Spahn dekliniert mit viel Emphase „Leitsätze“ durch – „wenn man nachts wach gemacht wird und sagen soll: Wofür steht die CDU?“. Der 41-Jährige präsentiert sich als schneidiger Erneuerer, aber auch sehr persönlich. Er spricht über das neue Verständnis von Familie, über Homosexualität und seinen Ehemann. Er erzählt, dass er in die Politik gegangen sei, weil er Verantwortung übernehmen wollte. Dazu bekenne er sich weiter, obwohl er mehr als einmal als „Volksverräter“ und „schwule Sau“ beschimpft worden sei.

Gefeiert wird ein 46-jähriger,

ehemaliger JU-Landesvorsitzender, der in Kürze als Laschets Nachfolger zu Nordrhein-Westfalens jüngstem Ministerpräsidenten gewählt werden soll. Zu den Trommeln des „Höhner“-Songs „Jetzt geht's los (Wir sind nicht mehr aufzuhalten)“ wird Wüst auf dem Podium von Fahnen schwenkenden JU-Delegierten umjubelt. „Wir haben die Bundestagswahl verloren“, ruft Wüst in die Münsterlandhalle. „Aber wir dürfen nicht noch unsere Haltung, unser Benehmen und unsere Selbstachtung verlieren.“ Nicht zuletzt mit Blick auf die vier Landtagswahlen im nächsten Jahr gelte: „Haltung statt Spaltung muss der Maßstab sein!“



Haltung statt Spaltung: Hendrik Wüst (CDU), NRW-Verkehrsminister und designierter Nachfolger von Armin Laschet als Ministerpräsident, rief die Union zu Geschlossenheit auf. Sein Auftritt beim Deutschlandtag der JU in Münster wurde geradezu jubelt. Foto: dpa

Gedenken an Massaker an Algeriern

Schatten des Kolonialismus wirken in Frankreich nach

Paris (dpa). Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatschef nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange still ignorierten Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich.

Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine zersplitterte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten gebannt werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal.

Frankreich hatte gegen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für die sogenannten

muslimischen Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der systematisch niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Schätzungen gehen teils von etwa 200 aus.

Das Pariser Immigrationsgeschichtsmuseum spricht von der tödlichsten Unterdrückung in Westeuropa nach 1945. Lange Zeit hüllte sich Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Die Informationen waren da, doch herrschte eine gewisse Ignoranz, wie die Historikerin Malika Rahal erklärt. Heute sei der Diskurs expliziter, doch auch der Widerstand dagegen stärker. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Bou-

beker sagt. „Wir sind dabei, eine Vision der Staatsbürgerschaft zu schaffen, die auf Rasse und kultureller Herkunft basiert.“ Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert.

Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, und in der Banlieue leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend aus den Vorstädten habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt. Dass es dafür noch immer keine Lösung gebe, sei auch eine Folge der Weigerung, die Kolonialzeit zu erinnern. Es gebe neue interne Grenzen, die dem Postkolonialismus Aktualität gäben.

Rachel Boßmeyer



Zeremonie zum Gedenken an die blutige Niederschlagung einer Demonstration am 17. Oktober 1961: Der Pariser Polizeipräsident Didier Lallemand (l.) hat am Samstag auf der Saint-Michel-Brücke in Paris den mindestens 120 Algeriern, die während eines Protestes für die algerische Unabhängigkeit getötet wurden, seine Ehre erwiesen. 60 Jahre nach dem blutigen Massaker an Algeriern in Paris hat Frankreichs Präsident Macron die Taten als unentschuldig verurteilt. Foto: dpa

Medienbericht

China testet Hyperschall-Rakete

Peking (dpa). China soll im August eine atomwaffenfähige Hyperschallrakete getestet haben. Wie die „Financial Times“ unter Berufung auf fünf anonyme Quellen am Samstag berichtete, sei die Rakete bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Laut der „Financial Times“ soll der Test belegen, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm bereits weit fortgeschrittener ist, als US-Gehemdienste bisher angenommen hatten. Hyperschallwaffen sind besonders schwer abzufangen, da sie mehr als die fünffache Schallgeschwindigkeit erreichen können. Derzeit arbeiten sowohl die Vereinigten Staaten als auch Russland an Hyperschallraketen. Auch Nordkorea hat im September nach eigenem Bekunden eine Hyperschallrakete getestet.

Pressestimme

„Als verlässliche Partnerin lobte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan die scheidende Bundeskanzlerin Angela Merkel bei deren Abschiedsbesuch in Istanbul. Erdogan hat allen Grund, das Ende von Merkels Amtszeit zu bedauern. Politik ist für den türkischen Präsidenten eine sehr persönliche Angelegenheit. Mit Merkel kam er trotz aller Probleme immer gut zurecht, doch ob das unter der neuen Bundesregierung genauso sein wird, ist fraglich. Für Erdogan wird es ohne Merkel auf dem internationalen Parkett schwerer.“

„Nürnberger Zeitung“ zu Erdogan/Verhältnis zu Deutschland

Regierung verschärft die Sanktionen

Kanada: Ohne Impfung sind Flug- und Zugreisen tabu

Montreal/Ottawa (dpa). Die ersten 80 Prozent der Impfungen waren noch vergleichsweise einfach, sagt Christian Dubé. „Der schwierige Teil ist wirklich, die letzten 20 Prozent zu bekommen.“ Dubé ist der Gesundheitsminister in Quebec, einer der kanadischen Vorzeigeprovinzen im Kampf gegen Covid-19. Kanada müsse nach seiner bislang erfolgreichen Impfkampagne nun kreativ werden, um die Pandemie hinter sich zu bringen, erklärt er.

Und tatsächlich greift die Regierung in Ottawa wenige Tage nach dem Interview zu Maßnahmen, die in Deutschland bisher unmöglich

scheinen. Konkret heißt das: Wer in Kanada künftig reisen will, hat ohne Immunisierung bald meist ein Problem. „Sie müssen bis Ende November vollständig geimpft sein, wenn sie zwölf Jahre oder älter sind und fliegen oder den Zug nehmen möchten“, sagte Premierminister Justin Trudeau (Foto) und ordnete Richtlinien gegen Impfverweigerer an, die zu den strengsten der Welt gehören. „Dies ist keine Zeit für halbe Sachen.“



Tatsächlich ist Kanada weltweit in der Spitzengruppe, was seine Impfquote angeht – hinter vergleichsweise winzigen Staaten wie den Vereinigten Arabischen Emiraten, Portugal, Malta, Singapur oder Katar. Im zweitgrößten Land der Erde – mit einer Fläche 28 Mal so groß wie Deutschland – haben knapp drei von vier Menschen einen vollständigen Schutz. Bei Personen über zwölf Jahren sind es sogar 85 Prozent. Deutlich mehr als in der Bundesrepublik.

Und Ottawa geht noch weiter, um die Quoten nach oben zu schrauben: Künftig müssen Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes,

darunter auch Polizisten, sowie Beschäftigte im Verkehrssektor ein Vakzin erhalten haben. Zumindest Beamte werden ansonsten ab Mitte November vom Dienst entbunden und nicht mehr bezahlt. Ein Impfnachweis in Bars und Restaurants ist ohnehin in den meisten Regionen des Landes bereits Pflicht.

Kanadas liberale Regierung greift angesichts der sich weiterhin verbreitenden Delta-Variante dort durch, wo andere Länder noch haderen. Das hängt auch damit zusammen, dass Trudeau – dessen Minderheitsregierung zuletzt mit einem mittelmäßigen Ergebnis bei Neuwahlen bestätigt wurde – beim

Thema Impfungen auf einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung setzen kann. Eine Umfrage aus dem August zeigte, dass eine große Mehrheit der Kanadier verpflichtende Impfungen voll oder teilweise unterstützt. Während im Nachbarland USA mit durchwachsendem Erfolg versucht wird, die maue Quote hochzutreiben, stehen die Kanadier vielerorts wie an diesem Morgen im Kongresszentrum der Millionenstadt Montreal Schlange. Die meisten Besucherinnen und Besucher hier sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und bekommen heute ihre zweite Dosis.

Benno Schwinghammer

Finanzierung gesichert

Bungalow aus Stahl ist reif für Hoesch-Museum

Dortmund (gl). Nun ist die Finanzierung komplett: Das Land NRW beteiligt sich mit 250 000 Euro an der Versetzung des Stahl-Bungalows von seinem aktuellen Standort in Dortmund-Hombruch an das Hoesch-Museum an der Westfalenhütte. Damit ist die Erweiterung des Dortmunder Museums um das stählerne Fertighaus aus dem Jahr 1965 als Original-Exponat finanziell endgültig gesichert.

Die nun zugesagten Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen.“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Damit gibt das Ministerium gemeinsam mit der NRW-Stiftung den höchsten Förderbeitrag für das Projekt. Am Freitag hatte Landesbauministerin Ina Scharrenbach (CDU) den Stahl-Bungalow an seinem aktuellen Standort in Dortmund-Hombruch besucht und den Förderbescheid des Landes an den Verein der Freunde des Hoesch-Museums übergeben.

Der Bungalow war über viele Jahre Heimat für die Familie ei-

nes leitenden Angestellten bei Hoesch und zugleich ein Produkt des Stahlunternehmens, mit dem sich Hoesch über die Region hinaus als vielseitiges, innovatives Unternehmen präsentierte. „In unserem landeseigenen Förderprogramm fördern wir, was Menschen verbindet. Dortmund ist sehr eng verbunden mit Hoesch und Stahl“, sagte Scharrenbach bei der Übergabe des Bescheids. „Dank Ihrer Unterstützung kann dieses einzigartige Gebäude als anschauliches Beispiel einer technologischen Innovation und einer bestimmten Architektur und Wohnform der 1960er-Jahre gesichert werden.“

„So bleibt ein historisches Erbe der Industriegeschichte Dortmunds erhalten und ist an seinem neuen Standort zwischen den Altbauten um den Borsigplatz und dem neu entstehenden Wohnquartier zugleich Ausdruck von Zuwanderung, Integration und Heimat“, sagte Jens Leder, Vorstandsmitglied der Freunde des Hoesch-Museums. An seinem neuen Standort wird der Bungalow das Hoesch-Museum als größtes Exponat sowie Bildungs- und Begegnungsort bereichern.



Übergabe des Förderbescheids vor dem Stahl-Fertighaus L141 mit (v. l.) Stefan Mühlhofer (Geschäftsführender Direktor der Dortmunder Kulturbetriebe), Isolde Parussel (Leiterin des Hoesch-Museums), Stefan Heinrich und Jens Leder (Vorstandsmitglieder des Vereins der Freunde des Hoesch-Museums) und Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Foto: Anja Kador, Dortmund Agentur

Hintergrund

Am neuen Standort an der Dortmunder Westfalenhütte wird das stählerne Fertighaus vom Typ „L141“, damals ein hochinnovatives Eigenheim, zu einem historisch bedeutenden Exponat der Sammlung – und mit 141 Quadratmetern Grundfläche zugleich zum größten. Es ist eines von insgesamt rund 200 in den 1960er-

Jahren produzierten Stahl-Fertighäusern und gehört zur dritten und letzten Generation.

In Hombruch errichtete Hoesch ab 1962 eine kleine Siedlung aus Stahlfertighäusern, in denen vor allem leitende Angestellte von Hoesch wohnten; einer der Bungalows steht aber auch auf der spanischen Urlaubsinsel Mallorca.

Die Translozierung des Dortmunder Gebäudes ist für Anfang 2022 geplant. Der Zeitplan sieht vor, das im Originalzustand erhaltene Stahlhaus am Hoesch-Museum im Herbst 2022 einzuweihen.

Weitere Fördermittel zur Versetzung des Stahl-Bungalows aus Hoesch-Museum – neben den 250 000 Euro vom Land NRW –

kommen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (140 000 Euro), der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (50 000 Euro) und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (250 000 Euro). Der Trägerverein „Freunde des Hoesch-Museums“ selbst beteiligt sich mit 135 000 Euro. (gl)

15 Beteiligte

Halteverbot-Streit endet in Schlägerei

Lünen (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das kurzzeitige Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen (Kreis Unna) in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen – unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft – hätten sich am Samstag daran beteiligt, wie die Polizei gestern mitteilte. Eine der Frauen (33) wurde dabei leicht verletzt. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.

In Auto

Mutmaßliches Diebesgut entdeckt

Hagen (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kinderwagen und ein Rasenmäher: Beim Einladen mutmaßlichen Diebesguts in sein Auto hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Augenzeuge verständigte die Polizei. Beamte kontrollierten den Mann und seine Ladung und bekamen eine Reihe fragwürdiger Ausreden präsentiert. Belege oder Eigentumsnachweise konnte der Mann nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammen könnten, wurden diese sichergestellt. Gegen den Mann wird ermittelt.

Günstiger telefonieren

Ortsgespräche: Montag – Freitag	Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0–6	01028	Sparcall		0,10
	01078	3U		0,59
6–7	01028	Sparcall		0,10
	01078	3U		0,59
7–9	01078	3U		0,59
	01067	LineCall		0,88
9–18	01067	LineCall		0,88
	01078	3U		1,16
18–21	01078	3U		0,59
	01067	LineCall		0,88
21–24	01078	3U		0,59
	01067	LineCall		0,88

Ferngespräche: Montag – Freitag

0–6	01028	Sparcall		0,10
	01017	Discount Tele.		0,49
6–7	01028	Sparcall		0,10
	01017	Discount Tele.		0,49
7–9	01017	Discount Tele.		0,49
	01078	3U		0,59
9–18	01017	Discount Tele.		0,49
	010012	010012		0,63
18–21	01017	Discount Tele.		0,49
	01078	3U		0,59
21–24	01017	Discount Tele.		0,49
	01078	3U		0,59

Festnetz zu Mobil: Montag – Freitag

8–18	01053	fon4U		1,09
	010012	010012		1,29
18–8	01017	Discount Tele.		0,99
	01078	3U		1,74

Jeweils zwei günstige Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutenrate werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Die Preise können sich nach Redaktionsschluss geändert haben.

Stand: 17.10.21. Quelle: www.telarif.de

Tag zur Überwindung der Armut



An Biertischen auf dem Dortmunder Friedensplatz, vor dem Rathaus, haben gestern zahlreiche Obdachlose und Bedürftige, aber auch Ehrenamtliche und Passanten eine Mahlzeit zu sich genommen. Mit dem öffentlichen Essen haben Initiativen auf die Situation von Obdachlosen aufmerksam gemacht. Foto: dpa

Betrieb läuft weitgehend normal

Chaos an deutschen Flughäfen bleibt trotz Reisewelle aus

Berlin (dpa). Trotz zahlreicher Corona-Vorgaben und Personalengpässen ist das befürchtete Chaos an deutschen Flughäfen am Wochenende ausgeblieben. Am Berliner Flughafen BER, wo vor einer Woche Passagiere stundenlang warten mussten und teils ihre Flüge verpassten, habe es am Samstag zwar Schlangen vor der Abfertigung gegeben, sagte ein Sprecher. Der Betrieb sei aber weitgehend normal gewesen. Auch gestern war von einem normalen Ablauf in den Herbstferien die Rede.

Längere Schlangen gab es in Hamburg und Hannover. So habe es in der Hansestadt einen sehr starken Andrang und volle Terminals am frühen Morgen gegeben, berichtete ein Sprecher am Samstag. In Hamburg und Schleswig-Holstein enden an diesem Wochen-

ende die Herbstferien, in Niedersachsen und Bremen beginnen sie.

Deutschlands größtes Drehkreuz Frankfurt verzeichnete ein hohes Aufkommen. Dies sei aber nichts Außergewöhnliches, sagte ein Sprecher. „Keine großen Wartezeiten. Es läuft.“ Auch in München gab es wegen der Pandemiekontrollen längere Schlangen. Es habe aber keine Probleme gegeben, berichtete ein Sprecher. „Die Flüge sind alle pünktlich raus. Wir haben keine Beschwerden bekommen.“ In Bayern beginnen die Herbstferien Ende Oktober, weshalb der Reiseandrang noch bevorsteht. Auch die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf meldeten eine entspannte Lage.

Bundespolizei und Flughafenbetreiber hatten den Fluggästen geraten, möglichst früh einzutreffen,

um Check-in und Überprüfungen erledigen zu können. Zwei Stunden gelten wegen der zusätzlichen Corona-Kontrollen als Minimum.

Der Flughafenverband ADV verwies darauf, dass sich die Flughäfen und Serviceunternehmen in einer Sondersituation befänden. „Nach monatelangem, fast vollständigem Erliegen des Luftverkehrs durch die Pandemie führen die mit Beginn der Ferienzeit ansteigenden Passagierzahlen an einzelnen Standorten zeitweise zu Kapazitätsengpässen“, sagte Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel. Als Gründe nannte er die Nachweispflichten wegen der Pandemie. Zudem hätten viele Beschäftigte das Arbeitsverhältnis wegen der Kurzarbeit gelöst. Neueinstellungen für Unternehmen mit Kurzarbeit seien aber meist nicht möglich.



Lange Schlangen, aber kein Chaos gab es am Wochenende an den Check-in-Schaltern auf deutschen Flughäfen – wie hier am Samstag am BER in Schönefeld. Foto: dpa

Konjunkturumfrage

Tesla-Chef spricht per Video

Musk Überraschungsgast bei Volkswagen-Tagung

Wolfsburg/Alpbach (dpa). Tesla-Chef Elon Musk (Foto) ist als Überraschungsgast per Video bei einer VW-Führungskräfte-Tagung im österreichischen Alpbach aufgetreten. Konzernchef Herbert Diess veröffentlichte am Samstag auf Twitter ein Bild, das ihn zusammen mit Musk auf einem Bildschirm auf einer Bühne zeigt. Diess schrieb dazu: „Mit einer neuen



Denkweise & einer Revolution in unserer Konzernzentrale Wolfsburg können wir den neuen Wettbewerb schaffen.“ Musk sei als Überraschungsgast hinzugeschaltet worden, schrieb Diess auf der Plattform LinkedIn. Einem VW-Sprecher zufolge hatte Diess den Tesla-Chef eingeladen.

Laut dem „Handelsblatt“ zerstreute Musk bei seinem Auftritt Sorgen von VW beim Übergang zur E-Mobilität. Der VW-Konzern werde den Wandel meistern, sagte Musk demnach. Er sehe VW als seinen größten Herausforderer.

Lieferketten-Probleme treffen den Mittelstand

Berlin (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar.

Die Unternehmen klagten zudem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der

verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal. Bei 11,7 Prozent der befragten Kooperationen seien die Erlöse zurückgegangen. Im Vergleich zum zweiten Quartal sei das in der Gruppe ein Plus von 7 Prozent.

Drei Männer

Fahrrad von Brücke geworfen

Dortmund (Inw). Bisher nicht identifizierte Personen haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete gestern die Polizei. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jährige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer geückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Angreifer flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauern an.

Bundespolizei

Bewaffneter „Pirat“ gestoppt

Hagen (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagen Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er trug täuschend echt aussehende Waffen mit sich, die einen Passanten verängstigten, wie die Bundespolizei gestern berichtete. Beamte sprachen den 54-Jährigen, der zu einem Event fahren wollte, an einem Bahnsteig an. Mit dabei hatte er eine Steinschlosspistole, ein Steinschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich diese als Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es.



Seniorin fällt auf Diebespaar herein

Bocholt (gl). Dreiste Diebe haben am Samstag in einer Seniorenwohnanlage in Bocholt (Kreis Borken) zugeschlagen. Ein Paar mit südosteuropäischem Äußeren schellte bei einer Bewohnerin. Während die Frau die Seniorin mit einer Spendenliste ablenkte, betrat ihr Mittäter die Wohnung und entwendete eine Schmuckschatulle sowie zwei kleinere Behältnisse.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Ursache der Schmerzen. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}

Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrobaski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloflexin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut febrilhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freierkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Ehrgeizige Weltraummission

China greift nach den Sternen

Jiuquan (dpa). Auf die Minute genau hob Chinas jüngste Weltraummission in der Nacht auf Samstag am Rande der Wüste Gobi ab. Landesweit wurde der Start der Rakete vom Typ „Langer Marsch 2F“ im Fernsehen übertragen und von den Staatszeitungen mit patriotischem Stolz kommentiert.

Die „Global Times“ betonte, dass sämtliche Astronauten der dreiköpfigen Crew Mitglieder der Kommunistischen Partei Chinas sind. Sie verkörpern den Stolz einer Nation, die nach den Sternen greifen möchte.

Die Mission von Zhai Zhigang (55 Jahre), Ye Guangfu (41) und Wang Yaping (41) ist zweifelsohne historisch: Sie werden die nächsten sechs Monate auf der sich im Bau befindlichen Raumstation „Tiangong“ (Himmlicher Palast) verbringen – und damit die mit Abstand längste Weltraummission in der Geschichte des Landes absolvieren. „Auf Geschäftsreise für das nächste halbe Jahr“, postete die 41-jährige Wang Yaping in Chinas sozialen Medien, kurz bevor sie zu ihrem nach 2013 mittlerweile zweiten Flug ins All aufbrach. Als erste

Chinesin soll sie einen Weltraumspaziergang absolvieren.

Geplant ist auch, dass die dreiköpfige Crew bei ihrem Langzeitflug die Systeme des Kernmoduls „Tianhe“ testen, außerhalb des Raumschiffs arbeiten und wissenschaftliche Experimente machen wird. Ende September waren bereits mit einem Cargoflug sechs Tonnen Versorgungsgüter, Treibstoff und Ausrüstung zum Kernmodul gebracht worden.

Chinas Weltraumprogramm ist vergleichsweise jung, allerdings überaus ambitioniert. Erst vor 18 Jahren hatte die Volksrepublik ihren ersten Astronauten ins Weltall geschickt. Der heute 56-jährige Yang Liwei, der seine Mission am 15. Oktober 2003 startete, gilt in seinem Heimatland nach wie vor als Volksheld. Seit damals haben die Chinesen rasante Fortschritte erzielt. Den bisherigen Höhepunkt des nationalen Raumfahrtprogramms bildete 2019 die Landung eines Rovers auf der erdabgewandten Seite des Mondes. Der Staatsführung geht es neben nationalem Prestige auch um eine technologische Vorreiterrolle, die man den USA streitig machen möchte.



Die zweite bemannte Weltraummission Chinas zu der im Bau befindlichen Raumstation „Tiangong“ (Himmlicher Palast) ist erfolgreich gestartet. Das Raumschiff „Shenzhou 13“ mit drei chinesischen Astronauten hob vom Jiuquan Satellite Launch Center ab. Foto: Li Gang/Xinhua/AP/dpa

Positive Bilanz

93 600 Besucher bei Spielmesse

Essen (dpa). Mit rund 93 600 Besuchern und mehr als 1000 Neuheiten ist die internationale Spielmesse „Spiel ’21“ in Essen zu Ende gegangen. Der veranstaltende Friedhelm Merz Verlag zog gestern eine positive Bilanz. Es seien 620 Aussteller aus 41 Ländern zu der weltgrößten Messe für Gesellschaftsspiele gekommen. Nach einer pandemiebedingten Pause 2020 sei die Begeisterung bei Anbietern wie Besuchern groß gewesen, sagte Dominique Metzler vom Verlag.

Zwei Tote

Nach Angriffen Tiger gefangen

Jakarta (dpa). Naturschützer in Indonesien haben einen Sumatra-Tiger eingefangen, der in den vergangenen Tagen zwei Menschen getötet haben soll. Die Raubkatze sei am Samstag in dem Dorf Air Batu ungefähr im Zentrum der Insel Sumatra in eine Falle gegangen, die ihr Polizei und Naturschützer gelegt hätten, berichtete die Nachrichtenagentur Antara gestern. Der Tiger wurde in eine Tierpflegestation gebracht.

Leute heute



□ Nilam Farooq (32), Schauspielerin („Soko Leipzig“), Tochter einer polnischen Mutter und eines pakistanischen Vaters, hat bei ihren Eltern sowohl christliche als auch muslimische Feste kennengelernt und gefeiert. Es sei zu Hause in Berlin-Wilmersdorf immer sehr kompromissbereit zugegangen, sagte sie in einer Talkshow.



□ Elton John (74), Sänger, Songwriter und Pianist, ist immer noch süchtig – nach Shopping im Plattenladen. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. Er schreibe sich Listen mit Neuererscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins.



□ Peter Schilling (65), „Major Tom“-Sänger, bewundert Astronauten „für ihren ungeheuren Mut, sich auf dieses Abenteuer Weltall-Mission einzulassen“. Er hat Musik zum Video des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), in dem sich Astronaut Matthias Maurer auf seinen Flug zur ISS vorbereitet, beigesteuert.

Hubschrauber

Drei Menschen bei Absturz getötet

Buchen (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. „Wir gehen davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren“, sagte ein Polizeisprecher. Ihre Identität war auch am Abend noch unklar.

Der einmotorige Helikopter

vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen war laut Polizei und Staatsanwaltschaft im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet. Er war kurz vor 13 Uhr über einem Wald in Buchen nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. Am Abend dauerten die Maßnahmen an der Unfallstelle noch an und sollten auch am Montag fortgesetzt werden. Mit Ermittlungsergebnissen ist nicht allzu bald zu rechnen. „Das wird schon lange

dauern, bis alle Spuren gesichert und ausgewertet sind“, erklärte der Polizeisprecher. Den Anwesenden bot sich ein erschreckendes Bild: „Das Trümmerfeld ist riesig“, sagte der Polizeisprecher. Es erstreckte sich über mehrere hundert Meter mitten im Wald. Anwohner hatten ein Feuer in dem Wald bemerkt und die Rettungskräfte alarmiert.

Versunkenes Schiff

„Moornixe“ gehoben

Mülheim an der Ruhr (dpa). Rund drei Monate nach der Flutkatastrophe ist das versunkene Fahrgastschiff „Moornixe“ in Mülheim an der Ruhr wieder an Land. Am frühen Sonntagmorgen wurde es mit einem 450-Tonnen-Kran aus dem Wasser auf einen Sattelzugschlepper gehoben, berichtete Schiffsbesitzer Heinz Hülsmann gestern. In rund einer Stunde sei die Bergung beendet gewesen.

Im Anschluss kam das etwa 18 Meter lange Wrack zu einer Spezialfirma. Dort sollen sich Gutachter ein Bild von dem Fahrgastschiff

machen, das beim Ruhrhochwasser im Juli von einem Baum mitgerissen und an einem Wehr unter Wasser gezogen wurde. Später wurde es in einem Ruhr-Altarm entdeckt. Auf den ersten Blick seien sehr viele Beulen und einige Risse zu sehen, der Rumpf sei verformt. „Das Oberdeck ist eingedrückt“, sagte Hülsmann. Er hofft, dass sich das Ausflugsboot reparieren lässt.

In der vergangenen Woche hatten Feuerwehrleute und eine Bergungsfirma die Moornixe mit aufblasbaren Hebesäcken wieder an die Wasseroberfläche geholt.



Auf einen Tieflader wurde gestern das etwa 18 Meter lange Wrack der „Moornixe“ nach der Bergung aus der Ruhr verladen. Nun will der Besitzer das Schiff wieder flottmachen lassen. Foto: dpa

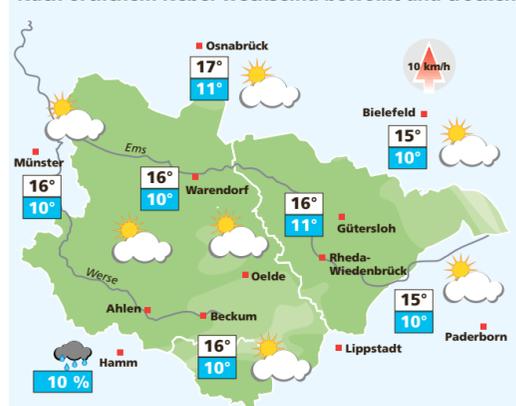
Gewinnzahlen

Toto 13er-Wette: 2, 1, 2, 1, 0, 2, 0, 0, 0, 1, 2, 0, 1
Toto 6 aus 45: 5, 7, 8, 9, 12, 29
Zusatzspiel: 16
Glücksspirale:
Gewinnzahlen Betrag
1: 10 Euro
36: 25 Euro
352: 100 Euro
3291: 1000 Euro
67 134: 10 000 Euro
622 497: 100 000 Euro
456 246: 100 000 Euro
Losnummern Betrag
2 053 595: 10 000 Euro
monatlich 20 Jahre lang

ARD-Fernsehlotterie:
Prämienziehung Mega-Lose
4 528 840: 1 000 000 Euro
223 579: 100 000 Euro
71 801: 10 000 Euro
5386: 1000 Euro
82: 10 Euro
Wochenziehung
7 339 260: 100 000 Euro
0 885 911: 10 000 Euro
8 913 491: 10 000 Euro
3 187 462: 5000 Euro
8 593 912: 5000 Euro
Aktion Mensch:
Gewinnzahlen 5 Sterne-Los
8058104: Sofortgewinn
6409204: Kombigewinn
1927062: Dauergewinn
69602: Zusatzspiel
Alle Angaben ohne Gewähr

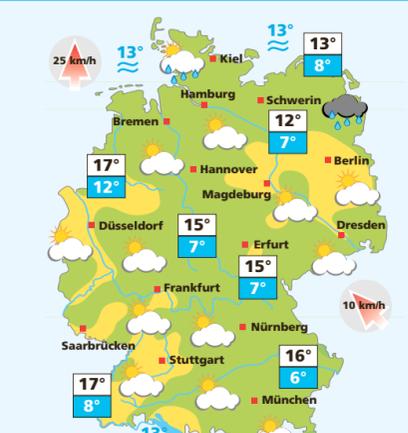
Wetter in der Region

Nach örtlichem Nebel wechselnd bewölkt und trocken



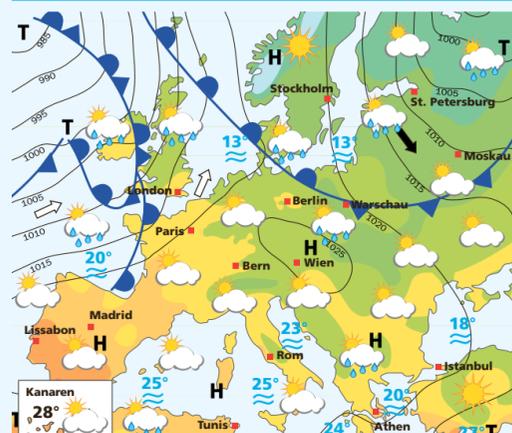
Einzelne Nebelfelder lösen sich bald wieder auf. Dann wechseln sich Sonnenschein und Wolkenfelder ab, und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 15 und 17 Grad. Es weht ein schwacher Wind aus Süd bis Südost.

Deutschland



Im äußersten Nordosten halten sich dichte Wolken, und es fällt noch Regen oder Sprühregen. Sonst setzt sich nach Auflösung von zum Teil zähem Nebel oder Hochnebel teils die Sonne durch, teils wechseln sich Sonne und Wolken ab.

Europa & Welt



Ein Hoch über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonnenschein. An der Nord- und Ostsee sowie in Polen regnet es zwar noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach.

Die weiteren Aussichten

Morgen ziehen viele Wolken vorüber, und es fällt im Tagesverlauf auch mal etwas Regen. Mit bis zu 17 Grad ist es aber recht warm. Am Mittwoch sind es dann sogar noch einmal 20 Grad. Nach freundlichem Start ziehen Regenwolken heran.



Reisewetter heute Mittag

Berchtesgaden wolkig 14° List/Sylt Sprühreg. 14°
Bergen/Rügen Regen 12° Oberstdorf heiter 16°
Burg/Fehmarn Regen 13° St. Peter-Ording Schauer 14°
Konstanz wolkig 15° Zugspitze heiter 3°

Städterwetter heute Mittag

Amsterdam Schauer 15° Nizza wolkig 21°
Antalya wolkig 26° Oslo wolkig 7°
Athen Schauer 22° Paris Schauer 18°
Barcelona wolkig 23° Rom wolkig 21°
Bern wolkig 17° Stockholm wolkig 7°
Brüssel wolkig 17° Teneriffa wolkig 28°
Dubrovnik wolkig 20° Wien wolkig 15°
Helsinki wolkig 6° Bangkok Regen 23°
Kopenhagen wolkig 12° Dom. Republik Gewitter 32°
Lissabon wolkig 27° Johannesburg Schauer 23°
London Schauer 17° Miami wolkig 30°
Madrid wolkig 24° New York wolkig 14°
Malaga wolkig 26° Rio de Janeiro Regen 23°
Mallorca wolkig 25° Sydney wolkig 27°
Moskau Schauer 8° Tunis heiter 24°

Mehr Wetter: www.die-glocke.de/wetter

Die Bau- und Hochzeitsmesse lockte in die Stadthalle



Kreative Ideen für eine Fotobox bei der Hochzeitsparty gab es bei Anna-Maria Förster (l.) und Max Petter von „Fotopolis“. Die Bau- und Hochzeitsmesse stellt eine vielfältige Symbiose dar. Fotos: Martin Feldhaus

Eine Kombination, die auf der Hand liegt

Von MARTIN FELDHÄUS

Ahlen (at). Erst die Hochzeit. Und dann? „Viele, die heiraten, bauen bald danach ein Haus“, weiß Messemacher Alfred Bokelmann. Warum also nicht das machen, was nur auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt: eine Hochzeitsmesse und eine Ausstellung zum Thema „Bauen und Wohnen“ miteinander kombinieren.

„Das ist eine Symbiose, die passt“, ist Bokelmann überzeugt,

und der Erfolg seines Konzepts gibt ihm recht. Die von ihm veranstaltete Doppelmesse lockte am vergangenen Wochenende wieder zahlreiche Besucher in die Stadthalle, wo insgesamt 40 Stände warteten, die fast alles rund um den schönsten Tag des Lebens und die eigenen vier Wände boten.

Was braucht man für eine Hochzeit? Wenn sich heiratswillige Paare diese Frage stellen, kommt wohl vor allem den Frauen ein natürliches Anliegen in den Sinn: das Brautkleid. Anregungen

dafür und sonstige aktuelle Modetrends gab es bei der Hochzeitsmesse gleich an mehreren Ständen. Für Lisa Ax optimal. „Ich möchte mich hier ein bisschen inspirieren lassen und über Preise und Lieferzeiten informieren“, betont die Ahleenerin, für die der eigene Hochzeitstermin schon feststeht: im kommenden Juni ist es soweit.

Da kam die Hochzeitsmesse gerade zum richtigen Zeitpunkt, denn ein Hochzeitskleid braucht immer eine gewisse Vorlaufzeit. „Sommerbräute müssen jetzt

schon bestellen“, weiß etwa Barbara Schott von Orchidee Braut- und Festmoden und Festmoden an der Beckumer Straße, die eine Auswahl verschiedener Kleider an ihrem Stand präsentierte.

Nicht die einzige Entscheidung rund um die eigene Hochzeit. So stellt sich zwangsläufig auch immer die Frage, wie die Feier nach der Trauung gestaltet werden soll. Hierfür präsentierten etwa Anna-Maria Förster und Max Petter vom im Mai 2020 gegründeten Ahleener Unternehmen „Fotopolis“ Ideen zu den bei Hochzeiten

immer beliebter werdenden Fotoboxen. „Die Leute haben keine Lust mehr, Fotos mit dem Handy zu machen“, sagt Petter. Ein mobile Fotobox biete insoweit eine gute Alternative, da die Gäste die Fotos sofort ausgedruckt bekommen und versehen mit persönlichen Worten in ein Gästebuch des Brautpaares einkleben können. Mieten kann man bei „Fotopolis“ jedoch nicht nur die Fotobox, sondern auch ein besonderes Highlight – einen 50 Jahre alten umgebauten Wohnwagen als Kulisse für die Aufnahmen.

Hochzeitsbranche wurde von der Pandemie hart getroffen

Ahlen (maf). Und beim Thema Bauen als zweitem Teil der perfekten Messe-Symbiose? Da griffen die verschiedenen Stände unterschiedliche Aspekte des Eigenheims vom kompletten Neubau über das Heizen und den Einbau von Solarzellen bis hin zur Innenausstattung und Reinigung auf.

So informierte etwa Bautenschutz Surmann aus Werl über Vorteile einer Dachsanierung, bei der alte Dächer zunächst gereinigt und anschließend beschichtet werden, so dass sie danach in neuem Glanz erstrahlen und wetter- und UV-beständig sind. „Eine Sanierung lohnt sich bei einem Neubau so nach 15 bis 20 Jahren“, verdeutlichte Carsten Surmann.

Nicht bei bestehenden, sondern bei im Bau befindlichen Häusern

setzte hingegen die Tischlerei Martin Nordemann aus Harsewinkel mit ihrer Bautreppen-Innovation an. „Unsere gebrauchsmustergeschützten Bautreppen bieten die Sicherheit und Belastbarkeit einer echten Treppe und ermöglichen den Handwerkern ein problemloses Arbeiten an Wänden und Böden“, erklärte Martin Nordemann und verwies auf eine hohe Kosten- und Zeitersparnis im Vergleich zu herkömmlichen Bautreppen oder gar bloßen Leitern.

Einige Schritte weiter ist das schon Raumdesigner Peter Kaiser, der verschiedene Flüssigtapeten dabei hat, eine ökologische Wand- und Deckenbeschichtung aus Textil- und Naturfasern. „Sehr interessante Farben“, findet Julia, die gerade mit ihrem Verlobten das neu erworbene Reihenhaus

saniert und die Gelegenheit nutzt, sich über die verschiedenen Produkte zu informieren.

Insgesamt zog Alfred Bokelmann ein positives Fazit der zwei Messetage in der Wersestadt. Der Andrang sei zwar noch nicht wieder so wie vor Corona, aber: „Die Besucher, die kommen, haben ein großes Interesse.“ Ein Befund, der für beide Messen gilt, wo viele Besucher die Gelegenheit nutzten, um intensiv mit den Ausstellern ins Gespräch zu kommen. „Ich bin froh und glücklich, dass wir das Konzept hier durchführen können“, dankt Bokelmann der Geschäftsführung der Stadthalle und spricht damit wohl allen 40 Ausstellern und den Besuchern aus dem Herzen. Schließlich wurde vor allem die Hochzeitsbranche von der Pandemie besonders hart getroffen.



Das passende Kleid für den „schönsten Tag im Leben“ rechtzeitig auszusuchen und zu bestellen, rät Barbara Schott



Innovative Bautreppen, die den Handwerkern die Arbeit erleichtern, stellte Tischler Martin Nordemann aus Harsewinkel vor.



Carsten Surmann aus Werl informierte über Möglichkeiten der nachhaltigen Dach- und Fassadenreinigung.



Ein Gerät, das sowohl saugen als auch die Luft reinigen kann.

Kalenderblatt

Montag, 18. Oktober

Namenstag: Lukas
Tagesspruch: Fleiß bricht Eis. Russisches Sprichwort
Gedenktage: 1907 endet in Den Haag die zweite Friedenskonferenz. 1997 gewinnt Thomas Hellriegel als erster Deutscher den Ironman-Triathlon auf Hawaii. Geburtstag: 1777 wird der deutsche Dramatiker und Erzähler Heinrich von Kleist geboren, 1898 der schweizerische Keramiker Werner Burri. Todestag von: 1817 stirbt der französische Komponist Étienne-Nicolas Méhul, 2006 der schweizerische Sportfunktionär Marc Hodler.

ANZEIGE



Cinema Ahlen

„Ein Sommer in der Provence“

Ahlen (at). So langsam scheint es dem Winter entgegenzugehen – dagegen wirkt der ultimative Film: „Ein Sommer in der Provence“. Dazu laden die Frauengemeinschaft St. Bartholomäus und die Familienbildungsstätte heute um 19 Uhr ins „Cinema Ahlen“ ein. Pfarrer Willi Stroband führt in den Film ein. Das Werk zeigt wunderschöne Bilder aus dem Süden Frankreichs und singt ein Loblied auf die Familie, auch wenn es die Protagonisten nicht immer einfach miteinander haben. Der Eintritt beträgt sechs Euro.

Dienstag

Geschichte über Fußballfreunde

Ahlen (at). Am Dienstag (19. Oktober) um 16.30 Uhr liest Angelika Knöpker im Rahmen der Vorlesezeit der Stadtbücherei die Geschichte „Zwei Freunde in Fußballfieber“ von Felix Neureuther und Bastian Schweinsteiger vor. Husky Basti plant ein großes Fußballereignis. Die besten Spieler aller europäischen Länder kommen zusammen. Zu hören ist die Geschichte über die Facebook-Seite der Bücherei.

Ahleener Tageblatt

die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Die Lokalseiten für Ahlen, Sendenhorst und Drensteinfurt entstehen in Zusammenarbeit mit den Westfälischen Nachrichten / Ahleener Zeitung

Lokalredaktion
 E-Mail at@die-glocke.de
 Telefon (0 23 82) 80 88 - 28
 Telefax - 38
 Peter Harke - 29
 Ulrich Gösmann - 30
 Sabine Tegeler - 25
 Christian Wolff - 28
 Redaktionsassistent - 40

Lokalsport
 E-Mail at-sport@die-glocke.de
 Telefax (0 25 22) 73 - 166
 Uwe Gehrmann (0 25 22) 73 - 169

Servicecenter
 Aboservice
 Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
 Anzeigenannahme
 Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
 Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
 E-Mail
 servicecenter@die-glocke.de
 Öffnungszeiten
 Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
 Fr. 7 bis 16.30 Uhr
 Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
 www.die-glocke.de

ANZEIGE

gültig 18. - 23.10.

GETRÄNKE KÖNNER

59302 Oelde, Hohe Straße 2 · 59269 Beckum, Neubeckumer Str.30 · 59227 Ahlen, Hammer Str.38
 59269 Neubeckum, Breslauer Str.16 · 59510 Lippborg, Hauptstr. 46 · 59329 Wadersloh, Bahnhofstr.10

BRINKHOFF'S
 No. 1
 20x0,5/24x0,33l
 ohne Gas-Träger
 (1l = 1,00/1,26)

9,99
 zzgl. 3,10/3,42 Pfand

COCA COLA
 versch. Sorten
 12 x 0,5l
 (1l = 1,58)

9,49
 zzgl. 4,50 Pfand

STENSIKER
 Classic
 Medium
 Naturell
 12 x 0,7/75l
 (1l = 0,53/0,50)

4,49
 zzgl. 4,50 Pfand

GEROLSTEINER
 Naturell
 6 x 1,5l
 (1l = 0,50)

4,49
 zzgl. 2,40 Pfand

Inhaber: Gebr. Schürmann GmbH & Co. KG, Im Ried 4, 59063 Hamm, 02381/5601. Alle Preise in Euro. www.getraenke-oase.de

Rettungswagen aus Ahlen kommt zufällig an Unfallstelle vorbei



Eine 30-jährige Frau und ein 57-jähriger Mann wurden bei dem Zusammenstoß ihrer Fahrzeuge schwer verletzt. Rund 30 Rettungskräfte waren im Einsatz. Fotos: Max Lametz

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR AHLEN			
Aktuell Infizierte 63 (68)	Gesamtzahl 4008 (4008)	Gesundete 3856 (3851)	Inzidenzzahl 60,8 (68,4)

Quelle: Kreis Warendorf, Stand: 16. Oktober 2021 / Angaben in Klammern: Freitag

Leserbrief

Enttäuscht von den Verantwortlichen

Ahlen (at). Zur Berichterstattung „Grüne und BMA sind alarmiert“ über die Verteuerung des geplanten Stadthauses:

Wieder einmal werden die Bürger von den Verantwortlichen der Stadt zum Narren gehalten. Ganz knapp ist durch einen Bürgerentscheid die Wahl für den Neubau entschieden worden. Wie immer und vorhergesagt von den Mitgliedern des Stadtrats und den Parteien, sind die festgesetzten Neubauposten nur eine Fantasie-Summe gewesen. Damals waren die Außenanlagen des Neubaus in den Kosten gedeckelt, heute sind sie nicht mehr in der Berechnung zu finden. Eine Klimaanlage, die von den Zimmern aus geregelt wird, war Bestandteil der Fertigstellungskosten. Heute will keiner mehr was davon gewusst haben.

Als Bürger der Stadt Ahlen und Vertreter für den Erhalt des jetzigen Rathauses mit einer viel günstigeren Kostenprognose bin ich vollkommen enttäuscht von den Verantwortlichen dieser Stadt, samt Kämmerer und Bür-

germeister. Wir reden in der Politik von verantwortlichem Umgang mit dem Geld der Bürger: Wie wollen diese Politiker, die es kostenmäßig noch nicht einmal hinbekommen, das neue Stadthaus zu finanzieren, dann auch noch eine neue Stadthalle finanzieren? Welche Kosten für uns Bürger werden in der nahen Zukunft zur Bezahlung der geplanten Objekte dann angehoben?

Drei politische Institutionen wie die Grünen und die BMA sowie die Rathausfreunde 2020 haben dieses Thema aufgegriffen und versuchen diesen Irrsinn aufzuhalten. Leider werden sie auf eine Mauer der Unvernunft stoßen. In erster Linie steht für ein „Weiter so“ die CDU Ahlen. Die SPD wird versuchen, sich aus der Sache herauszuwinden und keine klare Stellung beziehen.

Bitte liebe Bürger, vergessen Sie nicht bei der nächsten Kommunalwahl, was hier passiert. Doch die Wahl zu einer rechts- oder linksradikalen Partei muss verhindert werden.

Reinhold Kummulat
Friedrich-Ebert-Straße

Leserbrief

Sehenden Auges in die Pleite

Ahlen (at). Zum gleichen Thema:

Nicht nur der Rat wurde ver...scht, sondern die gesamte Ahlener Bevölkerung. Wir haben es doch vorausgesagt. Die Verwaltung und der Bürgermeister verkaufen das Projekt nur scheinbarweise, damit man die wirklichen Kosten nicht sieht. Da wiederholt sich der Tatbestand wie beim neuen Bauhof. Auf einmal war es eine dreifache Summe. Jetzt sind es schon 44 Millionen Euro nur für das Stadthaus ohne Außenanlagen, ohne Mobiliar! Mal sehen, was bei der Gründung noch für Kosten produziert werden, und das für ein grobentwürfen Gebäude, das in ein Industriegebiet gehört und nicht in die Stadt. Bei den Ahle-

nern heißt es schon Knast oder JVA Ahlen. Die Sanierung des Rathauses wurde angeboten für 25 Millionen Euro! Wir wurden für unsere Voraussagen als Depen hingestellt. Bis jetzt ist alles so eingetroffen, wie wir es vorausgesagt hatten. Die Klimaanlage war in der ursprünglichen Rechnung nicht enthalten. Ebenso wie eine echte Küche für die Stadthalle. Beides soll aber trotzdem gebaut werden. Wir haben eine Verwaltung, die sehenden Auges die Stadt in die Pleite treibt.

Rathausfreunde e.V.
für den Vorstand
Hans-Dieter Hanses

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu- lehnen oder zu kürzen.

Schnelle Hilfe für Schwerverletzte

Von MAX LAMETZ

Ahlen / Lippetal (at). Zwei Schwerverletzte forderte am Freitagabend ein Verkehrsunfall in Lippetal unmittelbar an der Hammer Stadtgrenze. Eine 30-jährige Frau aus dem Kreis Soest befuhr mit ihrem Säugling die Dolberger Straße in Richtung Lippborg.

Als ihr ein 57-jähriger Mann mit seinem „Opel Corsa“ ent-

gegenkam, machte dieser einen Schlenker nach links auf die Gegenseite, diesem Fahrfehler wollte die junge Frau entgegenwirken, und rechts an dem Auto vorbei fahren. Der „Corsa“-Fahrer jedoch schaffte es, das Fahrzeug wieder auf seine Spur zu ziehen, dabei kam es zu einem Frontalzusammenstoß der beiden Fahrzeuge.

Der „Corsa“ schleuderte in einen Straßengraben, die junge Frau verletzte sich schwer, konnte

aber sich und ihr leicht verletztes Baby dennoch aus dem Unfallwrack befreien. Der 57-jährige hingegen musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug befreit werden.

Ein zufällig vorbeifahrender Rettungswagen der Feuerwehr Ahlen war glücklicherweise sofort zur Stelle, so dass die Besatzung die Erstversorgung der Verletzten übernehmen, die Lage gut einschätzen und eine qualifizierte Rückmeldung an die zuständige

Kreisleitstelle in Soest abgeben konnte.

Neben rund 30 Einsatzkräften aus dem Kreis Soest war zusätzlich ein Notarztfahrzeug aus Beckum im Einsatz. Der Löschzug Lippborg sowie Kräfte des Löschzuges Oestinghausen unterstützten zusätzlich die Polizeibeamten bei der Unfallaufnahme und leuchteten die Einsatzstelle aus. Der Verkehr wurde für einen Zeitraum von einer Stunde umgeleitet.

25. Mai 2022

Best of „Barclay James Harvest“

Ahlen (at). „Barclay James Harvest“ haben zweifelsohne Musikgeschichte geschrieben. Jetzt kommt die legendäre britische Band mit Frontmann, Sänger, Gitarrist und Mitbegründer John Lees nach Ahlen. Unter dem Motto „Best of Classic Barclay“ werden die Musiker am 25. Mai 2022 (Mittwoch) um 20 Uhr in der Stadthalle ihre großen Titel

wie „Hymn“, „Mockingbird“, „Poor Man’s Moody Blues“ oder „Child Of The Universe“ spielen, die sie in den 1970ern zu einer der bekanntesten Progressive Rock Bands machte. Karten gibt es im Vorverkauf ab 49 Euro (Sitzplätze) bei der Stadthalle, Telefon 20 00, und im Reisebüro Dr. Pieper am Markt. Foto: Günther Wirtz



Die legendäre britische Band „Barclay James Harvest“ gastiert im kommenden Mai nach Ahlen. Foto: Günther Wirtz

Termine & Service

Corona-Infos

Bürgertelefon der Stadt – 8 bis 16 Uhr, Telefon 5 94 44 oder per E-Mail fragen-corona@stadt.ahlen.de

Hotline des Kreisgesundheitsamtes – geschaltet von 8 bis 16 Uhr, Tel. 0 25 81 / 53 55 55

Schnelltestzentren

Covid-19-Schnelltestzentrum – 8 bis 18 Uhr: Gebrüder-Kerkmann-Platz
Schnelltestzentrum im Kleiwellenfeld – 8 bis 10 Uhr und 17 bis 19 Uhr

Einkaufshilfe Corona

„Älter werden in Ahlen“ – Hilfsangebote oder Hilfsnachfragen für ältere und gefährdete Menschen unter Telefon 5 94 50 oder per E-Mail an bueschers@stadt.ahlen.de

Arbeiterwohlfahrt – Hilfsangebote des Awo-Jugendwerks für ältere und gefährdete Menschen unter Telefon 01 76 / 73 79 84 54 oder E-Mail an jugendwerk-ahlen@awo-rle.de

Stadteilbüro Süd/Ost – Nachbarschaftshilfe für ältere und gefährdete Menschen (Einkauf, Apothekengänge und Ähnliches), Tel. 70 21 49

Hol- und Lieferdienste – Bringen von bestellten Waren, unter deinestadtbringts.de/ahlen.de/wfg-ahlen.de

Frauen

Schwangerschaftsberatung „Varia“; Innosozial, 8 bis 17 Uhr, Zepelinstraße 63, Tel. 70 99 27

Schwangerschaftsberatung der Arbeiterwohlfahrt, 8 bis 17 Uhr, Tel. 7 04 09 44, Begegnungsstätte der Awo, Freiheit 1

Schwangerschaftsberatung „Donum Vitae“, Markt 6, 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 78 38 20

Schwangerschaftsberatung des Sozialdienstes katholischer Frauen, 8.30 bis 12.30 Uhr, Tel. 8 89 96 80, Warendorfer Straße 8

Kinder / Jugend

Kinderschutzbund – 14 bis 20 Uhr: Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen den Kummer“ erreichbar unter Tel. 08 00 / 1 11 03 33

Hotline für Jugendliche (Gespräche und Freizeittipps) unter Tel. 01 63 / 7 42 81 82, 16 bis 22 Uhr

Jugenddecke Nord – 10 bis 13 Uhr: Projekt „Meine Stimme – Mein Video“ – alles zum Thema Neuvortonung und Synchronisation für Jugendliche ab elf Jahren, Anmeldung unter Tel. 70 37 26 oder per Mail tobias.winpall@kirchenkreis-hamm.de

Bürgerzentrum Schuhfabrik, Königstraße – 11 bis 12.45 Uhr und 13.15 bis 15 Uhr: Parkour Intensivtraining, Für Kinder ab 10

Jahren, Anmeldung unter Tel. 9 60 97 35 oder unter theo.heming@schuhfabrik-ahlen.de

Kino

„Die Schule der magischen Tiere“ (15.17.15 Uhr)
„Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“ (14.15, 16.35 Uhr)
„James Bond – Keine Zeit zu sterben“ (13.15, 16.30, 18.30, 19.25 Uhr)
„Paw Patrol: Der Kinofilm“ (14.35 Uhr)
„Tom & Jerry“ (16.15 Uhr)
„Ein Sommer in der Provence“ – Veranstaltung der KFD St. Bartholomäus und der Familienbildungsstätte in der Reihe „Spuren des Religiösen im Film“, 19 Uhr

Kultur

Zisterne, Markt – Akustik-Session mit Wolfgang „Brandi“ Brand und „Jupp“ Steffens, 20 Uhr

Selbsthilfe

Selbsthilfe-Kontaktstelle im Kreis Warendorf – Beratung unter der Tel. 0 25 81 / 4 67 99 88, 9 bis 12 Uhr

Herzsportgruppe – Übungsstunde, Don-Bosco-Halle, Bürgermeister-Corneli-Ring, 19.45 Uhr

Freundeskreis für Suchtkranke und deren Angehörige – Treffen,

Pfarrheim St. Elisabeth, Bürgermeister-Corneli-Ring, 19.30 Uhr

Senioren

Hotline für Senioren der Leitstelle „Älter werden in Ahlen“ – Informationen und Beratungen unter der Telefonnummer 5 97 43, 8 bis 12 Uhr
„Sinn“-Treff – 10 bis 11 Uhr: Digitaler Austausch für Senioren, Anmeldung und Informationen unter der Telefonnummer 5 97 43 oder per Mail an althausa@stadt.ahlen.de

Familienbildungsstätte, Klosterstraße – „Fit mit Sitzaerobic“, 9.30 und 10.15 Uhr, Anmeldung unter Telefon 9 12 30

Treffpunkt Süd, Ludgeri-Höfe – Sprechzeiten: 13.30 bis 15.30 Uhr, Tel. 7 66 70 40

Begegnungsstätte St. Ludgeri, Gemmericher Straße – Treffen zum Plaudern und Kaffeetrinken, 14.30 Uhr

„Älter werden in Ahlen“ – Digitales Kaffeekränzchen, 15 Uhr (Anmeldung unter der Telefonnummer 5 97 43 oder per E-Mail an althausa@stadt.ahlen.de.)

Sonstiges

Verbraucherberatung – 8.30 bis 13 Uhr: Beratung **Wirtschaftsförderungsgesellschaft** – Informationen unter www.wfg-ahlen.de oder unter

der Telefonnummer 96 43 00

Pflege- und Wohnberatung – Telefonische Beratung 8 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 40 90 oder 0 25 81 / 53 50 29

Hospizbewegung, Im Nonnengarten – Informationen unter Telefon 88 90 90, 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Juk-Haus, Im Burbecksort – 8 Uhr: Elterncafé, 9.30 bis 11 Uhr: Elterncafé

Familienbildungsstätte, Klosterstraße – Spieltreff ohne Eltern für Kinder ab zwei Jahren, 9 Uhr, Anmeldung unter der Telefonnummer 9 12 30

Bürgerzentrum Schuhfabrik, Königstraße – Bürozeit: 10 bis 14 Uhr

Elternschule, Robert-Koch-Straße – Babysprechstunde, 10 bis 11 Uhr, Termine und Informationen unter Telefon 9 61 96 68 oder per E-Mail an elternschule@sffh-ahlen.de

Weltladen, Gerichtsstraße 4 – 10 bis 12.30 geöffnet, Bestellungen unter Telefon 9 61 96 68 oder kontakt@weltladen-ahlen.de

Stadtbücherei – Ausstellung „Einfach machen! Ideen für den nachhaltigen Konsum“ der Verbraucherzentrale, 10 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr

Caritasverband, Rottmannstraße – 13.30 bis 16 Uhr: Sozial-Beratung, Termine unter Tel. 89 36 89; 14 bis 16.30 Uhr: Fachdienst für Integration und Migration, Termine unter Telefon 89 31 25

Forum gegen Armut, Rosenstraße – 15 Uhr: Lebensmittelausgabe

Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Münster – Beratung unter der Telefonnummer 10 04, Informationen unter www.ehefamilieleben.de/loka-leberungsstellen/ahlen/beratungsstelle-ahlen

Familienbildungsstätte, Klosterstraße – Ausstellung „Schau mich an – Gesicht einer Flucht“

Elternschule, St.-Franziskus-Hospital – Stilltreff, 14 Uhr

Sozialbüro „Offenes Ohr“, Zepelinstraße 35, 18 bis 19 Uhr

„Ahlener Kneipenquiz“, „Warsteiner Stuben“, Jägerstraße, 19 Uhr

AIDS-Hilfe 3193

Apotheken-Notdienst 0800 / 00 2 28 33

Drogenberatung 91 86 90

Entstörungsdienst Stadtwerke – Strom 78 84 44

Gas – Wasser – Wärme 78 89 99

Feuerwehr Notruf 112 – Krankentransporte 0 25 81 / 1 92 22

– Feuerwehr (allgemein) 95 00

Giftnotruf 02 28 / 2 87 32 11 oder 2 87 33 33

St.-Franziskus-Hospital 85 80

Polizei-Notruf 110

– Inspektion Südberg 96 50

Stadtwachtbüro, Bahnhofstraße 8 85 31 82

Telefonseelsorge 0 80 01 11 01 11 oder 0 80 01 11 02 22

Tierschutzverein 47 50

Verbraucherberatung 8 44 86

Weißer Ring 0 18 03 / 34 34 34

Sinologin Bojana Pavlovic zu Gast beim Internationalen Frauenfrühstück



Endlich wieder Frauenfrühstück! Dementsprechend gut wurde die Veranstaltung in der Familienbildungsstätte angenommen. Interessiert lauschten die Teilnehmerinnen dem Vortrag. Fotos: Ralf Steinhorst

Ihr Prinzip: „Mensch ist Mensch“

Von RALF STEINHORST

Ahlen (at). Endlich wieder zusammen analog frühstücken! Am Samstagmorgen war es beim Internationalen Frauenfrühstück in der Familienbildungsstätte (FBS) so weit. Zu Gast war die Sinologin Bojana Pavlovic, die von ihren weltweiten Lebensstationen berichtete.

„Es gibt uns, wir sind da – das Frauenfrühstück hat überlebt!“

freute sich Teammitglied Sabine Knauer, die Frauen endlich wieder zum gemeinsamen Frühstück begrüßen zu können. Ihre Kollegin Laina Remer ließ die letzten Monate deshalb noch einmal kurz Revue passieren. Im Februar 2020 fand das letzte Frühstück statt, im März 2021 wichen die Frauen dann auf die digitale Schiene aus, um sich zu treffen. Ein erstes analoges Treffen ohne Frühstück fand im Juli 2021 im Garten der FBS statt. Die Freude am Samstag war

also groß, auch wenn noch einige Coronaverhaltensregeln eingehalten werden mussten.

Die Teilnehmerinnen des Frauenfrühstücks hätten ja in der Summe eine große Welterfahrung, stellte Sabine Knauer fest. Diese aber habe Bojana Pavlovic schon allein durch ihre vielen Aufenthaltsorte. Die Sinologin, also Chinarwissenschaftlerin, machte schnell deutlich, worauf es in ihrem Vortrag „Mensch ist Mensch“ ankommt: „Viele reden

über Globalisierung, aber persönliche Beziehungen sind wichtig.“ Sie wuchs in Sarajewo im heutigen Bosnien-Herzegowina auf, sieht sich aber eher als Jugoslawin, weil die Menschen im ehemaligen Jugoslawien nach ihrem Empfinden multikulturell gut zusammengelebt haben: „Wir teilen als Bosnier, Kroaten oder Serben viel miteinander.“ Später zog es sie dank eines Stipendiums zum Studium nach China, weil sie das Land immer schon gereizt habe.



Sinologin Bojana Pavlovic ist viel gereist und berichtete fesselnd von ihren Erlebnissen. Foto: Ralf Steinhorst

Die Spuren von Bojana Pavlovic

Ahlen (rst). Dort führte sie nicht das übliche Leben von Ausländern, sondern war in einem chinesischen Wohnheim untergebracht und lebte so eng mit Einheimischen zusammen. Das sei nicht immer einfach gewesen, aber die Chinesen hätten viel Geduld mit ihr gehabt.

„Sie denken anders und sie essen anders“, beschrieb Bojana Pavlovic ihre Eindrücke. Aber sie habe nach ihrem Prinzip „Mensch ist Mensch“ angefangen, die Menschen dort zu verstehen. Nach sieben Jahren kehrte sie in ihre Heimat zurück, die nun durch den Krieg geteilt war: „Das war komisch, dass es dort

eine Grenze gibt.“ Sie half dort, Studenten mit ausländischen Diplomen wieder einzugliedern. Für die Überwindung religiöser Barrieren im mitmenschlichen Bereich fand sie für Studenten eine naheliegende Lösung. Sie vermittelte Studienplätze in China, um so die Weltoffenheit der Studenten zu fördern: „Das hat gefruchtet.“ Ein Jahr lebte sie dann noch in Indien, bei ihrer Rückkehr in ihre Heimat bekam sie Probleme von Seiten der Politik. Um diesen zu entgehen, hat sich Bojana Pavlovic dazu entschieden, nach Deutschland umzuziehen. Inzwischen lebt die 42-Jährige in Münster.

Fritz-Winter-Gesamtschule

Das Verbindende der Musik erleben

Ahlen (at). Die Fritz-Winter-Gesamtschule ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das beinhaltet die permanente Auseinandersetzung mit Rassismusthemem. Und das taten die Neutklässler nun im Rahmen eines spannenden Musikprojekts.

In Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt Ruhr-Lippe-Ems (Awo) war der Musiker und Rennfahrer Victor Smolksi zu Gast in der Schule. Er spielte schon vor 100 000 Menschen in Wacken und fuhr Rennen in Dubai. Traurig, aber wahr: Rassismus begegnete ihm in jeder Facette seines Lebens.

Victor Smolksi, der auch eine Gitarrenschule betreibt, berichtete in dem Projekt „Musik kennt keinen Rassismus“, das in fünf Klassen der Jahrgangsstufe neun über jeweils drei Unterrichtsstunden lief, den Schülerinnen und Schülern von positiven und auch negativen Erlebnissen seiner Karriere. Seit seiner Einwanderung nach Deutschland hat sich der belarussische Künstler allerdings nie entmutigen lassen.

An der Fritz-Winter-Gesamtschule wollte Victor Smolksi erlebbar machen, warum er immer neuen Mut findet: „Musik verbindet! Stehst du mit Tausenden vor oder auf einer Bühne und feierst, dann ist es egal, wer neben dir steht.“ Gemeinsam mit den Schülern musizierte Victor Smolksi und machte damit verbindende Elemente der Musik erlebbar. Die Awo Ruhr-Lippe-Ems ist neben der Stadt Ahlen und dem Bürgerzentrum Schuhfabrik einer von drei Trägern des Projekts „Demokratie leben – Eine Idee vom Glück“, um direkt vor Ort in Ahlen ein Zeichen für demokratische Werte zu setzen und Phänomene wie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit abzubauen.

Für Ideengeberin Jennifer Sachtleber, die sich ehrenamtlich in der Partnerschaft für Demokratie engagiert, war schnell klar: „Nur wenn wir etwas Verbindendes wie Musik oder Humor nutzen, ist eine Diskussion über Rassismus und Demokratie interessant. Mit Victor Smolksi haben wir dafür den idealen Projektpartner gefunden.“

An der Fritz-Winter-Gesamtschule wollte Victor Smolksi erlebbar machen, warum er immer neuen Mut findet: „Musik verbindet! Stehst du mit Tausenden vor oder auf einer Bühne und feierst, dann ist es egal, wer neben dir steht.“ Gemeinsam mit den Schülern musizierte Victor Smolksi und machte damit verbindende Elemente der Musik erlebbar. Die Awo Ruhr-Lippe-Ems ist neben der Stadt Ahlen und dem Bürgerzentrum Schuhfabrik einer von drei Trägern des Projekts „Demokratie leben – Eine Idee vom Glück“, um direkt vor Ort in Ahlen ein Zeichen für demokratische Werte zu setzen und Phänomene wie Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit abzubauen.

Für Ideengeberin Jennifer Sachtleber, die sich ehrenamtlich in der Partnerschaft für Demokratie engagiert, war schnell klar: „Nur wenn wir etwas Verbindendes wie Musik oder Humor nutzen, ist eine Diskussion über Rassismus und Demokratie interessant. Mit Victor Smolksi haben wir dafür den idealen Projektpartner gefunden.“



Victor Smolksi an der Gitarre mit der Unterstützung von Matti Rings (r.) und Alexej Heinrich an den Bongos. Foto: Winter-Gesamtschule

„Ahlener Literarisches Sextett“

In Präsenz und voller Besetzung

Ahlen (at). Unter der Moderation der Journalistin und Literatur-Kennerin Lisa Voß-Loermann diskutierten am 26. Oktober (Dienstag) um 19 Uhr sechs Literaturo-Expertinnen und -experten als das „Ahlener Literarisches Sextett“ über vier Buch-Neuerscheinungen. Die Veranstaltung findet im Lesecafé der Stadtbücherei statt.

Das berüchtigte „Literarische Quartett“ aus dem Fernsehen ist als Pate des Veranstaltungsformats bestens bekannt. Nun melden sich die lokal und regional bekannten „Literaturpapistinnen“ und -papste“ zu Wort. Nach einem im vergangenen Jahr aufgrund der Coronalage durchgeführten „Digitalen Literarischen Quartett“ darf das Publikum nun wieder auf eine Diskussion in Präsenz in voller Besetzung gespannt sein. Es diskutieren René

Englisch (Deutschlehrer am Gymnasium St. Michael), Evaristina Evaristo (pensionierte Deutschlehrerin des Gymnasiums St. Michael), Rita Hornung (Geschäftsführerin Marianne-von-Weizsäcker-Stiftung), Hendrik Heisterberg (Lektor, Ghostwriter und Roman-Coach), Marion Gay (Autorin) und Dr. Ingo-Maria Langen (Autor).

Im Fokus der Diskussion stehen die neu erschienenen Bücher „Mädchen, Frau etc.“ von Bernadine Evaristo, „Hell strahlt die Dunkelheit“ von Ethan Hawke, „Glitterschnitter“ von „Die Anomalie“ von Sven Regener. Diese spannenden Buchtitel und der illustre Kreis versprechen einen unterhaltsamen und informativen Abend. Es gilt die 3G-Regel. Eine Anmeldung ist erforderlich unter vhs-ahlen.de oder per E-Mail an vhs@stadt.ahlen.de.

Volkshochschule Ahlen

Eigene Geschichten zu Papier bringen

Ahlen (at). Am Dienstag, 2. November, um 18 Uhr laden die Volkshochschule und die Stadtbücherei zur 31. Auflage der Ahlener Schreibwerkstatt ein, welche aufgrund der Corona-Pandemie im Vorfeld bereits zweimal verschoben werden musste. Das Angebot der Schreibwerkstatt richtet sich sowohl an die „alte Hasen“ der Ahlener Literaturszene als auch an Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, die ihre Schreibfähigkeit verbessern wollen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten von der Schriftstellerin und Schauspielerin Brigitte Werner wertvolle Tipps und Anregungen für das eigene Schreiben und die Entwicklung von Textideen.

Stattdessen wird die Schreibwerkstatt an vier aufeinanderfolgenden Dienstagabenden, und zwar am 2., 9., 16. und 23. November jeweils von 18 bis 20.15 Uhr, im Lesecafé der Stadtbücherei, Südenmauer 21. Aufgrund der aktuellen Corona-Regelungen können nur Personen an dem Kurs teilnehmen, die nachweislich geimpft, genesen oder negativ getestet sind, wobei zu beachten ist, dass ein Testnachweis maximal 48 Stunden alt sein darf.

Die Teilnahmegebühr beträgt 54 Euro (ermäßigt 29 Euro). Weitere Informationen gibt es im Internet unter vhs-ahlen.de oder telefonisch unter der Nummer 59-436.

VHS-Vortrag über faires und ökologisches Reisen

Individuelles Planen wird empfohlen

Ahlen (at). Reisen ist wieder ein Thema, das lange Zeit von Corona verdrängt wurde. Während der Hochphase der Pandemie lagen gebuchte und geplante Reisen auf Eis, wurden aufgeschoben oder storniert. Jetzt sind sie wieder möglich und viele Menschen nutzen die Gelegenheit, ihren wohlverdienten Urlaub nachzuholen.

Bei einem Vortrag der VHS in der Stadtbücherei stellte Referent Frank Herrmann jetzt vor, wie auch klimafreundliches Reisen möglich ist: „Ohne schlechtes Gewissen und mit Klimabewusstsein“, so Frank Herrmann. Dem interessierten Zuhörerkreis erläuterte der Referent anschaulich aber nicht nur die ökologischen Seiten des Reisens, er ging auch auf soziale Probleme des

Massentourismus ein. Als bekannte Beispiele nannte er die von Kreuzfahrtschiffen und Massentourismus besonders betroffenen Städte Venedig und Amsterdam, die schon Vorkehrungen getroffen haben. Venedig lässt keine Kreuzfahrtschiffe mehr in den Hafen und Amsterdam hat die Anzahl von Touristen begrenzt, die täglich die Stadt besuchen können.

Auch in anderen Großstädten wie Barcelona habe der Tourismus enorme Auswirkungen auf das Leben der heimischen Bevölkerung. So seien Mieten für Einheimische kaum noch zu bezahlen, da attraktive Wohnorte im Zentrum der Stadt durch Vermietung an Touristen einer enormen Kostensteigerung unterliegen.



Reisen ohne schlechtes Gewissen: Referent Frank Herrmann zeigte auf wie dies möglich ist. Foto: privat

„Fair Reisen“ wurde 2017 ausgezeichnet

Ahlen (at). Allerdings gebe es, so Herrmann, auch Alternativen: Kreuzfahrten mit dem Segelschiff oder Übernachtungen in Biohotels oder Jugendherbergen, die mit entsprechenden Siegeln zertifiziert sind. „Letztendlich empfiehlt es sich, den Urlaub individuell und klimafreundlich

selbst zu planen, anstatt auf scheinbar attraktive Pauschalangebote zurückzugreifen“, so Frank Herrmann, der dabei auch feststellte: „Keiner muss dabei auf seine Urlaubsreise verzichten.“ Sein Buch „Fair Reisen – Das Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wol-

len“, das bereits 2017 mit dem ITB Berlin Buch-Award ausgezeichnet wurde, gibt viele Hinweise und Tipps, wie der nächste Urlaub fair organisiert werden kann. Frank Herrmann reist regelmäßig in Länder des globalen Südens, um sich vor Ort ein unabhängiges Bild über die Situa-

tion zu machen und Material für seine Vortragsveranstaltungen zu sammeln. Er ist begeisterter Radfahrer und Erfinder der „Fairen Biketour“, einer Kombination aus Fahrradtour und Vorträgen zu nachhaltigen Themen, die 2021 bereits zum sechsten Mal stattfand.

Kunstverein besucht „Museum der Menschheit“ in Zaandam

Kein Blick für die Schokoladenseite eines Landes

Von DIERK HARTLEB

Ahlen / Zaandam (at). Eine weitgehend ausgeräumte Fabrikhalle im Rohzustand mit großen Porträtfotos und ein Museumsleiter – Ruben Timman –, der die Gäste aus Ahlen überschwänglich begrüßt: Zur Stärkung gab es für jedes Mitglied der Reisegruppe des Kunstvereins, die sich am vergangenen Samstag auf den Weg nach Zaandam gemacht hatte, um das „Museum der Menschheit“ zu besuchen, Brötchen und Waffeln.

Es war der schon lange ausstehende Gegenbesuch bei Ruben Timman und seinem Team, das am 3. Juli die Freiluft-Ausstellung „Museum der Menschheit“ in Ahlen eröffnete. In der Umgebung des rund 100 Jahre alten Gemäuers, das einst eine Munitionsfabrik beherbergt hatte, entfalteten die Bilder der Dokumentarphotografen eine mit der Hundhausen-Ruine vergleichbare Wirkung. „Beeindruckend“ war die neutralste Äußerung der Besucherinnen und Besucher. Mit seiner ansteckenden Begeisterungsfähigkeit lockte Ruben Timman auch die zurückhaltendsten Westfalen aus der Reserve. So wird der Niederländer nicht müde zu erzählen, wie ihm 2001 auf einer Reportagerreise

durch Vietnam im Traum der damalige UN-Generalsekretär Kofi Annan begegnete und ihn durch ein Museum der Menschheit führte, das schockierenderweise langsam zerfällt. „In mir entstand das Bedürfnis, die Schönheit und Würde der Menschen in dieser zerbrochenen Welt in meiner Fotografie zu zeigen. Mit diesem Wunsch im Herzen und meiner Kamera in der Hand ging ich weiter auf Entdeckungsreise“, beschrieb der Fotograf nachdrücklich seine Motivation.

Auf seinen zahlreichen Reisen durch verschiedene Kontinente interessierten ihn nicht die Schokoladenseiten der Länder, sondern die Menschen in besonderer Weise, die auf der Flucht sind. Laut des Hohen Flüchtlingskommissars sind es weltweit 80 Millionen. Ruben Timman besuchte sie in Camps und Lagern.

Die Begegnung mit den Gesichtern dieser Menschen hinterließ bei den Teilnehmern der Reisegruppe einen nachhaltigen Eindruck. Ruben Timman schilderte in seinem Vortrag, den Helene Weber unmittelbar folgend ins Deutsche übersetzte, anschaulich auch seinen Kampf mit den Behörden um Freigabe des ursprünglichen Militärgeländes, das schließlich von einem Investor erworben wurde. Der vermietete ihm das Gebäude.



Die Mitglieder der Ahleiner Reisegruppe zeigten sich von der ehemaligen Munitionsfabrik, die Ruben Timman zum „Museum der Menschheit“ umgestaltet hat, tief beeindruckt. Fotos: Dierk Hartleb

Ein neues Projekt wird konkreter

Ahlen/Zaandam (hat). Nach der ersten Freiluft-Ausstellung in Deutschland, die 2019 in Warburg gezeigt wurde, verhegelte die Corona-Pandemie alle weiteren Projekte wie ein Schulprogramm.

Der Initiator und seine Frau legten aber auch während des Lockdowns nicht die Hände in den Schoß, sondern ließen mit Hilfe vieler fleißiger Menschen die Hauswände des Gebäudes mit Porträts bekleben. Darunter befinden sich viele bekannte Gesichter aus Ahlen.

Nachdem die Niederländer die Corona-Beschränkungen (Freedom Day) weitgehend aufgehoben

haben, nehmen Pläne für ein neues Projekt Fahrt auf. „Wir planen eine Schule der Menschheit“, sagte Ruben Timman. Am nächsten Wochenende ist der umtriebige Niederländer wieder in Ahlen, um der Finissage seiner Ausstellung beizuwohnen und sich um den Rücktransport der Bilder zu kümmern.

Ebenso herzlich verabschiedet wie willkommen heißen, legte die Reisegruppe auf der Rückfahrt im malerischen Windmühlenort Zaanse Schanz noch einen Zwischenstopp ein, der die Ahleinerinnen und Ahleiner zu einem ausgiebigen Einkaufsummel und einer Fototour einlud.



Unter den 700 Porträts an den Hauswänden des Museums befinden sich zahlreiche Ahleiner Gesichter.



Auch unter seiner Maske ist der der Co-Vorsitzende des Kunstvereins Gerd Buller gut zu erkennen.

27. Oktober

Offiziersausflug „Gemütlicher Westen“

Herrliche Fernsicht über Baumwipfel

Ahlen (at). Da haben sie lange drauf gewartet: Die Offiziere des Schützenvereins „Gemütlicher Westen“ waren jetzt wieder auf Tour, die erste Veranstaltung seit fast anderthalb Jahren.

Die Vorfreude bei den knapp 40 Offizieren und Partnerinnen war groß, als es vormittags mit dem Bus losging. Ziel war Bad Iburg, wo die Herausforderung eines Baumwipfelpfades wartete. In luftiger Höhe hatten die Ausflügler

eine herrliche Fernsicht und einen schönen Überblick über das ehemalige Gelände der Landesgartenschau. Auf den Infotafeln erfuhren sie vieles über die Pflanzen- und Tierwelt der Region. Durch den Park spazierten alle zurück zum Startpunkt.

Von dort ging es dann in einem leichten Anstieg hoch auf den Hermannsweg. Durch die herbstliche Waldlandschaft wanderten die Schützenbrüder und ihre

Frauen zu ihrem nächsten Ziel, der Waldwirtschaft Malepartus. Auf halbem Wege wurde an einer kleinen Hütte eine Rast eingelegt. Bei Kuchen und Getränken, die in den gut gefüllten Trolleys mitgeführt waren, stärkten sich alle für den restlichen Teil des Weges.

Am Malepartus angekommen wurden die nun fast leeren Trolleys geparkt, während sich alle einen Platz im reservierten Be-

reich im Biergarten unter der Markise suchten.

Mit bayerischen Spezialitäten wurden die hungrigen und durstigen Wanderer verwöhnt. Zeit zum Plaudern war nun auch. Dieses war in den vergangenen Monaten leider viel zu kurz gekommen. Den Abschluss des gemütlichen Teils bildeten deftige Portionen Kaiserschmarrn und eine Schnapsrunde. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Ahlen.



Auf den Offiziersausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Iburg haben sich die Schützenbrüder des „Gemütlichen Westens“ und ihre Partnerinnen lange gefreut. Es war die erste Veranstaltung seit anderthalb Jahren. Foto: privat



Seit 2018 ist auch Ahlen „Fairtrade-Stadt“. Dieser Auszeichnung widmet sich der Bürgerfunk.

Radiosendung zur „Fairtrade-Stadt“

Ahlen (at). Am Mittwoch, 27. Oktober, wird um 20.03 Uhr im Bürgerfunk bei Radio WAF eine Sendung zur „Fairtrade-Stadt“ Ahlen ausgestrahlt. Die Sendung wurde von Redakteur Klaus Aßhoff gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt“ in der Volkshochschule aufgezeichnet. Seit 2018 ist die Stadt Ahlen eine von über 500 Fairtrade-Towns in Deutschland, der Titel wurde Anfang 2020 für weitere zwei Jahre bestätigt. Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft machen sich für

den fairen Handel in ihrer Stadt stark. Engagiert sind auch Schulen und Kitas in Ahlen, die sich mit dem Thema Fairtrade auf ganz unterschiedliche Art und Weise beschäftigen. Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Respekt und Transparenz beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Fairtrade-Produkte gibt es insbesondere im Ahleiner Weltladen, der hier bereits seit mehr als 40 Jahren eine vielfältige Produktpalette anbietet. Der Radiobeitrag gibt einen Überblick über Fairtrade-Initiativen und Aktivitäten in Ahlen.

Die beiden letzten Ordensschwestern verlassen das St.-Josef-Stift

Eine Tradition neigt sich nun dem Ende zu

Von JOSEF THESING

Sendenhorst (gl). Im St.-Josef-Stift geht in dieser Woche eine Ära zu Ende. Mit dem Umzug von Schwester M. Emelia und Schwester M. Hermanda am Donnerstag (21. Oktober) verlassen die beiden letzten Nonnen das Haus. 132 Jahre waren die Mauritzer Franziskanerinnen im St.-Josef-Stift und zuletzt in den Altenheimen der Stiftung tätig.

Sie prägten nachhaltig die menschliche Zuwendung und persönliche Atmosphäre im Haus. „Menschen sind uns wichtig“. Diesen Leitsatz des Hauses haben auch diese beiden Frauen stets gelebt. Der Abschied fällt durchaus schwer. „Es hat uns gut gefallen, sonst wären wir nicht so lange geblieben“, sagt Schwester M. Emelia. In ihrem Herzen nehmen sie viele gute Erinnerungen an das St.-Josef-Stift mit: „Die Festlichkeiten hier im Haus waren immer sehr schön, und die menschlichen Beziehungen waren sehr gut.“

Im November 1983 war Schwester Emelia ins Stift gekommen und arbeitete viele Jahre als leitende OP-Schwester. Obwohl die Tätigkeit im OP-Saal eher technisch war, hat sie immer auch den Menschen gesehen:

„Am Abend vor der Operation habe ich die Patienten besucht und sie beruhigt, wenn sie Angst vor der Operation hatten.“

Ihr Wunsch, in den Orden einzutreten, wurde vom Vorbild einer Ordensschwester geprägt: Diese pflegte die kranke Mutter auf dem Hof in Velen-Ramsdorf, und als jüngstes von zwölf Kindern half Schwester M. Emelia wie selbstverständlich bei der Pflege mit.

Auch Schwester M. Hermanda wuchs auf einem Bauernhof auf, und zwar in Schöppingen. Bereits als junge Frau half sie im Krankenhaus. Mit ihrer Cousine ging sie in Exerzitien – ein prägendes Erlebnis: Beide gingen gemeinsam konsequent den Weg in den Krankenpflegeorden der Mauritzer Franziskanerinnen.

Schwester M. Emelia und Schwester M. Hermanda gehören beide noch der Generation von Ordensschwestern an, die nach sehr strengen Regeln lebten. Das Gelübde für Armut, Gehorsam und Keuschheit wurde sehr streng ausgelegt. So war der Kontakt zur Familie stark reglementiert: Vor der Ewigen Profess durften die jungen Ordensfrauen nur ein einziges Mal nach Hause. Ein Besuch war auch erlaubt, wenn die Eltern im Sterben lagen. Nach dem Tod war ein Besuch schlicht verboten.



Schwester M. Emelia (l.) und Schwester M. Hermanda sind die letzten beiden Nonnen, die im St.-Josef-Stift leben. Auch sie nehmen in dieser Woche Abschied. Fotos: St.-Josef-Stift

Ein zufriedener Blick auf das eigene Leben

Sendenhorst (jot). Der ganze Besitz einer Ordensschwester passte, um ein Bild zu benutzen, in einen einzigen Karton. Dieses Hab und Gut hatten die Ordensfrauen auch bei den jährlichen Exerzitien dabei. Bei diesem Jahrestreffen trat zum Abschluss die

„Ehrwürdige Mutter“, wie die Oberin genannt wurde, ans Pult und begann mit den Worten „Es möchten reisen...“. Schwester M. Hermanda erklärt dazu: „In diesem Augenblick wurde mitgeteilt, ob und wohin man versetzt wurde. In den alten Konvent

kehrte man nicht mehr zurück. Ein Mitspracherecht gab es damals nicht.“ Auf ihr Leben schauen beide zufrieden zurück. Und dennoch schmerzt es sie, dass die Tradition der Ordensschwestern im Stift endet. Schwester M. Emelia wird Ende Oktober 88

Jahre alt, Schwester M. Hermanda ist 81 Jahre alt. „Es ist schade. Abschied ist immer schwer, egal wie alt man ist“, meint Schwester Emelia. Und ergänzt bescheiden: „Bedanken braucht sich niemand, wir haben die Arbeit gerne gemacht.“



Das Bild zeigt Schwester Emelia im Jahr 2016 im Gespräch in der Albersloher Tagespflege.

Hintergrund

Das St.-Josef-Stift und die Mauritzer Franziskanerinnen gehören seit 132 zusammen. Dem Stifter Joseph Spithöver war es wichtig, dass die Pflege der Kranken Ordensschwestern anvertraut würde. Das Krankenhaus sollte eine katholische Prägung haben. Im Herbst 1887 empfahl der Bischof von Münster in einem Gespräch mit Spithöver die Mauritzer Franziskanerinnen. Mit der Eröffnung des Hauses am 16. September 1889 zogen

die ersten Schwestern ein. Oberin war Schwester Edeltrudis, die diese Aufgabe fast 20 Jahre lang bis zu ihrem Tod im Jahr 1909 wahrnahm. Mit ihr zog die 25-jährige Schwester Ambrosia ein. Noch im selben Jahr wuchs der Konvent auf vier Schwestern. Die Inanspruchnahme des St.-Josef-Stiftes durch Kranke war von Anfang an so stark, dass Spithöver bereits im Oktober 1889 besorgte war, ob die Arbeitsbelastung für die wenigen Schwestern

nicht zu groß ist. Als 1922 der Aufbau der Heilstätte für Knochen-, Gelenk- und Drüsenentzündungen begann, mussten schließlich der 50 Betten des allgemeinen Belegteils bis zu 300 Patienten versorgt werden. Der Konvent wuchs auf 30 Ordensschwestern an und erforderte 1927 den Bau einer neuen Schwesternklausur nebst Krankenhausküche. Die Mauritzer Franziskanerinnen trugen die Hauptverantwortung in der Pflege

der Kranken sowie in Hauswirtschaft und Küche. Alle Ordensschwestern waren examinierte Krankenschwestern. Teilweise hatten sie eine vom Orden gewollte Zusatzausbildung als Kindergärtnerin, Köchin oder Wirtschaftlerin. Daher galt es als selbstverständlich, dass sie die Leitung der Stationen, des Operationssaals, der Hauswirtschaft und Küche sowie die Aufsicht über die Versorgung mit Medizinprodukten innehatten.

Bauarbeiten an der Kleiststraße Straßensperrung

Drensteinfurt (gl). Die mehrmonatige Sperrung der Kleiststraße für Bauarbeiten liegt noch gar nicht allzu lange zurück. Nun wird die Straße, dieses Mal in Höhe der Blumenstraße, erneut für rund vier Wochen gesperrt – und das bereits ab dem heutigen Montag. Die Blumenstraße wird in der Bauzeit zur Sackgasse und

ist nur über den Ahlener Weg erreichbar. Das teilen die Stadtwerke Münster mit. „Die Bauarbeiten dienen der sicheren Wärmeversorgung der Anwohnerinnen und Anwohner.“ Im Zuge der Arbeiten werde eine Anlage ausgetauscht, die den Druck im Erdgasnetz regelt, heißt es.

VHS-Vortrag im Haus Siekmann Schwangerschaft bis Unterhalt

Sendenhorst (gl). Welche finanziellen und rechtlichen Hilfsangeboten rund um Schwangerschaft und nach der Geburt gibt es? Das ist das Thema des VHS-Vortrags „Elternzeit, Elterngeld und Co.“, der am 27. Oktober (Mittwoch) ab 19 Uhr im Haus Siekmann angeboten wird.

Informiert werden Paare, die bald Eltern werden unter anderem darüber, wie sie ihre Elternzeit bestmöglich gestalten können. Dazu gibt es Informationen über finanzielle Leistungen, die während der Schwangerschaft und danach zustehen.

An diesem Abend geben die Schwangerenberaterin von „Donum Vitae“ Ahlen, Eva Levejo-

hann, und die Leiterin der Elternzeitstelle beim Kreis Warendorf, Susanne Tepe, einen Überblick zu rechtlichen und finanziellen Ansprüchen rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensjahre des Kindes. Daneben geht es auch um Fragen zu Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld, Unterhaltsvorschuss, Hilfen während der Schwangerschaft und für Familien in Geldnot, teilt die VHS mit.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Der Vortrag ist gebührenfrei. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldungen sind mit Anmeldekarten oder über das Internet unter www.vhs-ahlen.de möglich.



In der Schwangerschaft und nach der Geburt haben Betroffene Anspruch auf finanzielle Unterstützung. Foto: dpa



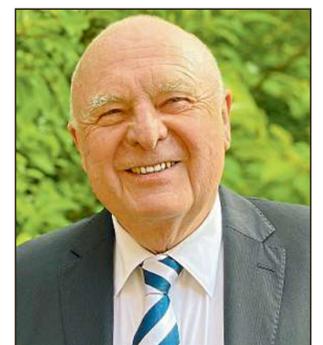
Die 22-jährige Studentin Carmen Adolf. Fotos: privat



Daniel Dubowy ist 48 und Krankenpfleger.



Lehramtsstudentin Julia Wältermann



Ludwig Rauber ist 73 und kommt aus Drensteinfurt.



Die 17-jährige Schülerin Antonia Laubrock



Lukas Perathoner ist 46 und Gärtner.



Hermann Schulte Huxel ist Lehrer aus Drensteinfurt.



IT-Spezialist Detlev Weiser aus Drensteinfurt.

Wahl des Pfarreirates in der Kirchengemeinde St. Regina

Acht Menschen möchten sich engagieren

Drensteinfurt/Rinkerode/Walstedde (gl). „Weil uns die Kirche nicht egal ist“: So lautet das Motto der diesjährigen Wahl für den Pfarreirat der Kirchengemeinde St. Regina. Der Pfarreirat soll mit dem Seelsorgeteam das pastorale Wirken in der Pfarrei so entwickeln und gestalten, dass die Kirche für die Menschen präsent ist, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Bevor die katholischen Gemeindeglieder am 5., 6. und 7. November aufgerufen sind, an der Urne den neuen Pfarreirat zu

wählen, stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten kurz vor: ▶ Carmen Adolf ist 22 Jahre alt, Studentin und wohnt in Walstedde. ▶ Daniel Dubowy kommt aus Walstedde, ist 48 Jahre alt und Krankenpfleger. ▶ Antonia Laubrock ist 17 Jahre alt und Schülerin. Sie wohnt in Drensteinfurt. ▶ Aus Rinkerode kommt Lukas Perathoner. Der 46-Jährige ist Gärtner. ▶ Ludwig Rauber ist mit 73 Jahren Rentner und wohnt in Dren-

steinfurt. ▶ Hermann Schulte Huxel lebt in Drensteinfurt. Er ist Lehrer und 60 Jahre alt. ▶ Julia Wältermann studiert auf Lehramt. Sie wohnt ebenfalls in Drensteinfurt und ist 27 Jahre alt. ▶ Detlev Weiser ist von Beruf IT-Spezialist, 56 Jahre alt und lebt in Drensteinfurt. Die Pfarrei wünscht sich durch eine rege Teilnahme an der Wahl eine Unterstützung des Engagements der Kandidaten, die auf vier Jahre gewählt werden. Da es

acht Plätze im Pfarreirat gibt und sich ebenso viele Kandidaten zur Wahl stellen, werden alle einen Platz erhalten. Wahlberechtigt sind Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Jeder Wähler muss in dem Wahllokal seines Wohnortes wählen und kann acht Kreuze auf dem Stimmzettel machen. Briefwahlunterlagen können bis zum 5. November im Kirchenbüro beantragt werden und müssen dort bis spätestens 23.59 Uhr am Samstagabend in den Briefkasten eingeworfen sein.

17 Uhr

Inklusionschor trifft sich heute

Enniger (gl). Der Inklusionschor trifft sich am heutigen Montag ab 17 Uhr in der Wassermühle im Wohnheim St. Marien am Voßbach in Ennigerloh. Darauf weisen die Verantwortlichen hin. Die Chormitglieder werden gebeten, ihre Chormappen mitzubringen.

Für Fragen steht Marion Schmelter unter ☎ 02528/8386 zur Verfügung.

23. Oktober

Kolping sammelt Altkleider

Westkirchen (gl). Die Kolpingsfamilie Westkirchen führt am Samstag, 23. Oktober, ihre jährliche Altkleidersammlung durch. Laut Ankündigung werden die gebrauchten Kleidungsstücke und Schuhe, die in Tüten verpackt und am Straßenrand abgestellt sind, ab 9 Uhr abgeholt. Die Bewohner der Bauerschaften hätten die Gelegenheit, ihre ausrangierte Kleidung von 9 bis 11 Uhr an einem Sammelfahrzeug an der Gerhard-Frede-Straße abzugeben. Tüten für die abzugebenden Kleidungsstücke liegen bei der Bäckerei Frisch im K&K-Markt, im Raiffeisen-Markt, im Hofladen auf dem Biohof Steinhorst, im Textilgeschäft Drees und in der Kreuz-Apotheke aus. Der Erlös der Altkleidersammlung komme der örtlichen Kolpingarbeit zugute.

St. Mauritius

KFD bietet weitere Pilates-Kurse an

Enniger (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft St. Mauritius Enniger weist darauf hin, dass im Oktober zwei weitere Pilates-Kurse starten: am Dienstag, 26. Oktober, ab 19.45 Uhr und am Freitag, 29. Oktober, ab 8.30 Uhr. Beide Kurse finden laut Ankündigung im Mauritiusheim in Enniger statt.

Pängel Anton

Phil Shackleton gibt Konzert

Enniger (gl). Zu einem Konzert mit Phil Shackleton lädt der Pängel Anton in Enniger für Samstag 30. Oktober, ein. Der Solo-Künstler versteht es, die Grenzen zwischen Folk, Pop- und Rockmusik in Europa zu überbrücken, teilen die Verantwortlichen mit. Seine musikalische Variabilität spiegelt sich unter anderem in seinen Tourneen mit unterschiedlichen Künstlern wider – zum Beispiel mit den Dubliners und John Martyn. Jahrelange Erfahrung hat Shackleton laut Ankündigung zu einem der „ausdrucksstärksten Solisten der Live-Musikszene“ gemacht. Oft könne man vergessen, dass er alleine, nur mit seiner Gitarre, auf der Bühne stehe. Seine kraftvolle Musik ersetze eine gesamte Band.

Eine telefonische Reservierung der Sitzplätze ist laut Ankündigung notwendig unter ☎ 02528/1375. Karten kosten 10 Euro. Eintritt haben nachweislich Geimpfte oder Genesene.

Gehölze

Schlagabraum darf unter Auflagen verbrannt werden

Ennigerloh (gl). Die Ennigerloher Verwaltung weist darauf hin, dass ab sofort bis zum 31. März 2022 im Stadtgebiet außerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile Schlagabraum von Hecken, Wallhecken, Windschutzstreifen, Kopf- und Obstbäumen sowie Ufergehölzen unter Beachtung von Auflagen verbrannt werden darf.

Der Schlagabraum darf der Mitteilung der Stadt zufolge nur in unmittelbarer Nähe zur Anfallstelle und nur in einer Entfernung von mindestens 200 Metern

Alte Brennerei

Ralph Turnheim vertont Filme lyrisch und live

Von TILL JUNKER

Ennigerloh (gl). Er selbst bezeichnet sich als „Turnschuh des Stummfilms“: Ralph Turnheim ist wohl der einzige professionelle Stummfilmerzähler im deutschen Sprachraum. Er vertont Filme – lyrisch, wienerisch und live vor dem Publikum. Am Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, ist er zu Gast in der Alten Brennerei in Ennigerloh. Der „Glocke“ verrät er im Interview unter anderem, wie er zu seinem Beruf gekommen ist.

„Die Glocke“: Sie leihen Buster Keaton, Charlie Chaplin oder Laurel und Hardy ihre Stimme. Wer sind Sie?

Turnheim: Ich bin Kinoerzähler. Dieser Beruf war in der Anfangszeit des Kinos gang und gäbe, um dem Publikum die Filme näherzubringen. Heute gibt es davon aber wirklich nicht mehr viele: In Europa bin ich wohl der Einzige, der Stummfilmstars von Berufs wegen eine Stimme gibt. In Japan wird diese Tradition aber auch heute noch gepflegt.

„Die Glocke“: Mit „Sherlock Holmes und die Stimme des Stummfilms“ führen Sie das Publikum in Ennigerloh in die fantasievolle Welt Arthur Conan Doyles und seines Meisterdetektivs Sherlock Holmes ein. Wie kommt

man auf die Idee Stummfilme zu synchronisieren?

Turnheim: Stummfilme sind an sich sehr spannend. Sie sind die Quelle unserer bildersüchtigen Kultur. Aber ich habe in meiner früheren Tätigkeit als Theaterschauspieler erlebt: Ein lebhafter Schauspieler kann für den Zuschauer genauso oder noch faszinierender wirken als das stärkste Bild auf übergroßer Filmleinwand. Ich wollte einen Weg finden, beide Welten zu vereinen.

„Die Glocke“: Wie vermitteln Sie dem Publikum die im Film gezeigte Dramatik und Komik?

Turnheim: Mein Zugang ist einerseits sehr spielerisch: Ich gieße den

Film in Reime. Diese Verse sind exakt auf die bewegten Bilder abgestimmt. Bild und Text ergänzen sich gegenseitig oder spielen Ping Pong. Das Zuhören zieht einen immer weiter in die Filmbilder hinein, die gar nicht mehr von gestern, sondern plötzlich richtig frisch wirken. Andererseits lebe ich beim Vortrag sehr mit dem Film mit. Ich höre nach Vorstellungen immer wieder erstaunte Zuschauer fragen, wie ich so rasend schnell bei den Verfolgungsjagden sprechen könne. Obwohl ich gebürtiger Wiener bin! Denen sagt man je eine gewisse Bequemlichkeit nach.



Die Glocke Interview

Hintergrund

Die Alte Brennerei Ennigerloh weist darauf hin, dass für den Einlass am Freitag, 29. Oktober, die 3G-Regel gilt. Das Tragen einer Maske sei Pflicht. Am Sitzplatz dürfe sie abgenommen werden. Kurzfristige Absagen beziehungsweise Verschiebungen wie auch veränderte Einlassbedingungen aufgrund behördlicher Anordnungen im Zuge eines veränderten Infektionsgeschehens könnten möglich sein. (gl)

Famos



Ab Montag, 25. Oktober, startet im Familienzentrum Famos wieder die Familienzeit. Das Foto zeigt Bettina Boomgaarden (l.) und Maria Makowlew.

„Es gibt viel zu staunen und noch mehr zu lachen“

„Die Glocke“: Welche Rolle spielt dabei das Wienerische?

Turnheim: Was ich von Zuschauern in Deutschland höre, ist, dass sie das Wienerische sehr gern hören. Die meisten verbinden damit Urlaubsgefühle. Aber auch Nostalgie, wohl auch wegen alter Hans-Moser-Filme. Vom „Schmäh“ brauchen wir ja gar



Hat seine Leidenschaft für Stummfilme zum Beruf gemacht: Ralph Turnheim ist wohl der einzige professionelle Stummfilmerzähler im deutschen Sprachraum. Am Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr, ist er zu Gast in der Alten Brennerei in Ennigerloh. Foto: Rolf Demmel

nicht erst zu reden. Ich stelle immer wieder erfreut fest, welch Variantenreichtum im Wienerischen liegt. Es eignet sich wunderbar dazu, die verschiedenen Figuren auf der Leinwand darzustellen.

„Die Glocke“: Worauf kann sich das Publikum in der Alten Brennerei in Ennigerloh bei Ihrem Besuch freuen?

Turnheim: Wir zeigen drei Sherlock-Holmes-Filme aus der Stummfilmära, die unterschiedlicher nicht sein können: Eine Originalverfilmung, eine Parodie mit Buster Keaton und, als Zuckerl, den ersten Holmes-Film überhaupt aus dem Jahr 1900. Es gibt viel zu staunen und noch mehr zu lachen.

Familienzeit startet nach Ferien wieder

Ennigerloh (gl). Sofort nach den Herbstferien startet die Familienzeit des Familienzentrums an der Mosaikschule Famos. Darauf weisen die Verantwortlichen hin. Familien aus Ennigerloh und der Umgebung seien eingeladen, an den Eltern-Kind-Aktivitäten teilzunehmen.

Ab Montag, 25. Oktober, werde montags und mittwochs in der Zeit von 16.15 bis 18.15 Uhr gebastelt und/oder genäht. Auf der neuen Internetseite unter <https://famos-ennigerloh.mueterzentrum-beckum.de/> stünden die Monatspläne für Oktober bis Dezember bereit. Am Montag, 25. Oktober, steht laut Internetseite das Nähen von Impfpaschhüllen und Maskenbändern auf dem Programm, am Mittwoch, 27. Oktober, sollen Kuschelkissen ent-

stehen. Im November werde unter anderem an Scheren-Etuis aus Filz, Körnerkissen oder weihnachtlich gestalteten Einmachgläsern gearbeitet.

Anmeldungen werden laut Mitteilung mit einer E-Mail an info@famos.ennigerloh.org, telefonisch unter ☎ 01573/3064649 oder über den Anmeldebutton auf der Famos-Homepage entgegengenommen.

Wer an der Familienzeit des Familienzentrums teilnehmen wolle, müsse seine Kontaktdaten in eine Anwesenheitsliste eintragen. Die Verantwortlichen weisen darauf hin, dass die Daten vier Wochen aufbewahrt und dann vernichtet würden, falls das Gesundheitsamt nicht vorher die Herausgabe der Informationen fordere. Es gelte die 3G-Regel.



Ab sofort bis zum 31. März 2022 kann im Ennigerloher Stadtgebiet Schlagabraum unter Auflagen verbrannt werden. Symbolfoto: dpa

KFW

Anmelden zum Frühstück

Westkirchen (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft Westkirchen (KFW) lädt für Dienstag, 26. Oktober, zu ihrem monatlichen Gemeinschaftsgottesdienst in die St.-Laurentius-Kirche ein. Beginn ist um 8.30 Uhr. Der Gottesdienst ist laut Ankündigung mit dem Thema „Danke“ überschrieben. Alle Gottesdienstbesucher seien eingeladen, sich im Anschluss in der Gaststätte Vedder beim Frühstück auszutauschen. Die Kosten dazu trage jeder selbst.

Um besser planen zu können, nimmt Mathilde Bals Anmeldungen bis Mittwoch, 20. Oktober, unter ☎ 02587/1331 entgegen.

St. Laurentius

Informationen zur Erstkommunion

Westkirchen (gl). Zu einem ersten Informationsabend zur Vorbereitung auf die Erstkommunion im Jahr 2022 lädt die Gemeinde St. Laurentius Westkirchen alle Eltern, deren Kinder im nächsten Jahr zur Erstkommunion gehen, für Mittwoch, 27. Oktober, ein. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr im Pfarrheim. An diesem Abend werden die Anwesenden laut Ankündigung über den Zeitplan und den Ablauf der Vorbereitung informiert sowie die Kinder in Gruppen aufgeteilt.

Sollten Kinder beziehungsweise deren Eltern keine Einladung erhalten haben, aber an der Kommunionvorbereitung teilnehmen wollen, werden sie der Mitteilung zufolge gebeten, sich im Pfarrbüro, ☎ 02587/737, zu melden.

Termine & Service

► Ennigerloh

Montag, 18. Oktober 2021

Aufgrund der Corona-virus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen.

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Warendorf: montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr unter ☎ 02581/535555. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, erreichbar unter ☎ 116117.

Olympiabad: 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

Stadtverwaltung Ennigerloh: Das Rathaus kann wegen der derzeitigen Situation nur nach einer telefonischen Terminvereinbarung besucht werden. Zentrale und Bürgerservice sind von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr zu erreichen unter ☎ 02524/280 oder mit einer E-Mail an die Adresse buergerservice@ennigerloh.de. Zudem können im Bürgerportal unter www.stadt-ennigerloh.de Termine vereinbart werden.

L. B. Bohle: 8 bis 16 Uhr Ausstellung mit Werken von Ulrike Amsbeck geöffnet, Service-Center.

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder: ☎ 02581/535327.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720, und Iris Richter, ☎ 02522/63810.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Hirsch-Apotheke, Nordstraße 42 in Beckum, ☎ 02521/3126.

Stadtmarketing und Touristik Ennigerloh: ☎ 02524/283001. KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Walking ab Junker-Voß-Straße.

Glückwunsch

Elisabeth Kolczack aus Ennigerloh feiert am heutigen Montag ihren 90. Geburtstag.

5:1 in Leverkusen

„Hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt“

Leverkusen (dpa). „Das will ich nie wieder erleben“, sagte Leverkusen Kapitän und Torwart Lukas Hradecky und fügte nach der Demütigung gegen den FC Bayern an: „Ich hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt.“ Bayer-Trainer Gerardo Seoane appellierte in der Pause an die „Ehre“ seiner Spieler, die zuvor fünf Siege in Folge gefeiert hatten. Aber: „Die Bayern waren am heutigen Tag zu stark.“

Poker um Karim Adeyemi

München (dpa). Beim Werben um Jung-Nationalspieler Karim Adeyemi treten der FC Bayern und Borussia Dortmund mal wieder als direkte Konkurrenten auf. Sein langjähriger Förderer Manfred Schwabl rechnet damit, dass der aktuell für Red Bull Salzburg in Österreich stürmende Adeyemi „teuer“ wird, wenn er vermutlich im Sommer 2022 zu haben sein wird. Der Präsident der SpVgg Unterhaching, der sich bei Adeyemi (19) als „Mentor im Hintergrund“ bezeichnet, taxiert die Ablösesumme auf 30 Millionen Euro „aufwärts“. Auch Leipzig, Dortmund und Liverpool gelten als Interessenten.



Wer soll diese Mannschaft auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie stoppen? Der FC Bayern München hat das Bundesliga-Spitzenspiel in Leverkusen mit 5:1 gewonnen. Hier feiert Robert Lewandowski (l.) eines seiner beiden Tore mit Alphonso Davies. Foto: Imago

Bayerns spektakuläre Ansage im Titelrennen

Leverkusen (dpa). Julian Nagelsmann feierte die Tore seiner überragenden Stars am Spielfeldrand, als ob er sie selber erzielt hätte. Doch als sich die Euphorie nach der Machtdemonstration des FC Bayern München beim 5:1 (5:0) im Topspiel bei Bayer Leverkusen ein wenig gesetzt hatte, analysierte der Trainer des Rekordmeisters recht trocken, was Beobachter und Verlierer mit Staunen und Fassungslosigkeit erlebten.

„Insgesamt haben wir in den

Punkten, die gegen Frankfurt nicht so gut waren, extreme Schritte gemacht. Aber wir hatten noch die Chance auf das sechste, siebte oder achte Tor in der ersten Halbzeit“, sagte Nagelsmann, nachdem sich sein Team mit 19 Punkten wieder an die Tabellenspitze vor Borussia Dortmund (18 Punkte) und Leverkusen (16) gesetzt hatte.

Die Bayern hatten vor der Länderspielpause Chance um Chance liegen lassen. Doch die gleiche Startelf nahm in eindrucksvoller Weise vor 29 542 Zu-

schauern in der BayArena die Chance zur Wiedergutmachung an. Der zuvor in zwei Bundesligaspielen torlose Robert Lewandowski traf per Hacke (4. Minute) und erzwang mit seinem zweiten Tor (30.) die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

„Seine beste Saisonleistung“, attestierte Nagelsmann derweil

Lucas Hernández. Dem französischen Weltmeister droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafgericht in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunter-

schied offenbarte sich aber auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewandowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies, dem aber wegen Problemen im Oberschenkel nun ein Ausfall droht. Die Demütigung nahm nach Lewandowskis zweitem Tor dann erst richtig ihren Lauf.

Bielefeld 1:1 im Kellerduell

„Nicht so gebrannt, wie wir es müssen“

Bielefeld (nd). Nach dem Sturz auf den vorletzten Platz und einer miserablen ersten Halbzeit beim letztlich schmeichelhaften 1:1 in Augsburg machte Stefan Ortega keinen Hehl aus seiner Enttäuschung. „Darüber müssen wir reden“, sagte Arminias Bielefelds Torhüter und dachte bereits an die Herkulesaufgabe am kommenden Samstag gegen Borussia Dortmund: „Wenn wir es da nicht besser machen als heute in der ersten Halbzeit, wird's knackig.“

Auch Trainer Frank Kramer (Foto) hatte wenig Verständnis für den blutleeren Auftritt im ersten Abschnitt, schöpfte aber Mut aus der Leistungssteigerung nach dem Seitenwechsel: „Wir waren zunächst nicht aktiv genug, nicht entschlossen genug, häufig zu weit weg und zu spät dran. Wir haben, nicht so gebrannt, wie wir es müssen. In der zweiten Halbzeit haben wir es dann besser gemacht.“ Das lag allerdings auch daran, dass Augsburg zu passiv wurde. Dass Fabian Klos erstmals in dieser Saison nicht in der Startelf stand, habe dieser „top aufgenommen“, betonte Kramer: „Fabi ist ein wahrer Leader.“



Jubel nach dem Ausgleich: Mit einem sehenswerten Volleyschuss aus 20 Metern traf Jacob Laursen zum 1:1 und feierte sein erstes Bundesliga-Tor mit Alessandro Schöpf. Foto: dpa

Laursen rettet Arminia Punkt in Augsburg

Augsburg (nd). Wieder kein Sieg, aber über dieses Ergebnis mochte nach 90 zähen Minuten niemand meckern. „Das ist definitiv ein gewonnener Punkt“, sagte Arminia Bielefelds Kapitän Manuel Priel nach dem 1:1 gestern beim FC Augsburg. Die Ostwestfalen bleiben damit neben Schlusslicht Fürth als einziger Bundesligist ohne Sieg, holten im Kellerduell aber immerhin einen Punkt.

Praktisch aus dem Nichts traf Linksverteidiger Jacob Laursen mit seiner Direktabnahme aus 20 Metern zum Ausgleich (77.) und egalisierte damit den Rückstand durch Reece Oxford aus der 19. Minute. Ein herrlicher Treffer des Bielefelder Dänen, zudem sein erstes Bundesliga-Tor, das aber nicht darüber hinwegtäuschte, dass die Arminia offensiv erneut zu harmlos blieben. Der Punktgewinn war unterm Strich schmeichelhaft.

Den Mut, den Kramer von seiner Mannschaft erwartete, dokumentierte er selbst mit seiner Startaufstellung. Mit Fabian Klos und Alessandro Schöpf saßen zwei feste Größen der ersten Spieltage zunächst auf der Bank, dafür durften Janni Serra im Sturmzentrum und Fabian

Kunze auf der Sechsen von Beginn an ran. Die personellen Änderungen verpufften allerdings wirkungslos. Arminia lief der Musik über weite Strecken der ersten Halbzeit hinterher, blieb vorne ohne nennenswerte Aktion und leistete sich hinten einen Fehler zu viel. Reece Oxfords Kopfballtreffer zur Augsburger Führung spiegelte die Kräfteverhältnisse auf dem Platz korrekt wider. Die Gastgeber kontrollierten das Geschehen.

Erst mit der Hereinnahme von Schöpf für Massaya Okugawa, Edimilson Fernandes für Patrick Wimmer zur zweiten Halbzeit und später Klos für Serra (64.) wurde das Spiel der Ostwestfalen etwas griffiger, Laursens Ausgleich fiel dennoch überraschend. Es war, mal abgesehen von einem zu unplatzierten Klos-Kopfball in der 92. Minute, die einzige Chance in den gesamten 90 Minuten für die Bielefelder, die mit dem Punkt deshalb auch besser leben konnten als die Gastgeber. Die hatten in der Schlussphase noch Pech, dass ihnen die vermeintlichen Siegtore durch Moravek (78.) und Bazez (89.) aberkannt wurden. Beide Male hauchdünn im Abseits: Ex-Arminie Sergio Cordova.

Angemerkt

Demonstration der wahren Stärke

Von JÖRG STAUBACH

Was hatte man sich nicht alles von diesem Topspiel erwartet. Erster gegen Zweiter, die fünfmal in Serie erfolgreichen Leverkusener noch dazu zuhause gegen die über-raschend in Frankfurt gestrauchelten Bayern – da hatte so mancher gar von einer Wach-ablösung geträumt.

Doch dann kam es so wie immer, und Bayer gegen Bayern unter die Räder. 0:5 – in Worten null zu fünf – zur Pause, ein 0:6, 0:7 wäre möglich gewesen, ein 1:5 nach 90 Minuten – eine Demonstration der Stärke, des unbedingten Willens, des „Mia-san-mir“ zur rechten Zeit mit vier Toren in nur sieben Minuten. Wohlgerichtet gegen eine Abwehr, die bis dahin in sieben Spielen nur sieben Gegentore kassiert hatte.

Ein Ausrufezeichen im Meisterschaftsrennen, in dem so mancher die Bayern nach dem 1:2 gegen Frankfurt schon hatten stolpern sehen – ohne zu sehen, dass auch gegen die Ein-tracht der Sieger angesichts sämtlicher Statistiken nur hätte München heißen dürfen.

Der zehnte Meistertitel in Folge scheint spätestens seit gestern nur eine Frage der Zeit zu sein. Das kann man zurecht langweilig nennen – aber Spiele wie dieses haben – außer für den Gegner – auch ihren Reiz.

VIP-Tribüne

□ Felix Nmecha (21), Fußballprofi, erwägt einen neuerlichen Wechsel zum DFB. „Es könnte sein, dass ich auch wieder für Deutschland spiele“, sagte der jüngere der beiden Nmecha-Brüder dem „Kicker“. Der Offensivspieler war im Sommer von Manchester City nach Wolfsburg gewechselt. Er ist der Bruder von U21-Europameister Lukas Nmecha (22), der auch schon in englischen Nachwuchsnationalmannschaften gespielt hatte, bevor er sich für den DFB entschied.



□ Elena Krawzow (27), deutsche Paralympics-Siegerin im Schwimmen, leidet an einem bösartigen Gehirntumor. „Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken. Jetzt habe ich die Diagnose. Es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte.“ Die geplante Hochzeit soll nun vorgezogen werden: „Mein Freund Phillip und ich wollten am 12. November heiraten. Nun versuchen wir, einen Termin die nächsten Tage zu bekommen.“



□ Nico Ochojski (22), deutsch-polnischer Fußballprofi beim Drittligisten SC Verl, ist einer der fünf Kandidaten für das „Tor des Monats“ September in der ARD-Sportschau. Der Abwehrspieler traf am 25. September im Heimspiel gegen 1860 München aus fast 25 Metern mit einem Dropkick in den von ihm aus gesehen linken Winkel zum 1:1-Endstand (66. Minute).

Kritik

Auch IOC gegen Fifa-Pläne zur Zwei-Jahres-WM

Zürich (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse ungewohnt deutlicher Manier Stellung.

Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sorgen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine

„breitere Konsultation“ aller Betroffenen. Zudem ließ sich ein Sprecher gestern mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mitglied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren.

Auch wenn Bach & Co. kein direktes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigen fühlen. In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive

warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben.“

Mit diesen Argumenten hatten die Europäische Fußball-Union Uefa und der südamerikanische Kontinentalverband die Verkürzung des Rhythmus kritisiert,

Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich weiterhin dagegen wehren, bis der gesunde Menschenverstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sagte ein Uefa-Sprecher am Wochenende.

Eine Technische Beratungsgruppe der Fifa um Direktor Arsène Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen

nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden. Im bislang geplanten EM-Jahr 2028 stünde dann schon wieder die nächste WM an. Allein ein negatives Votum aus Europa und Südamerika würde bei einer Abstimmung unter allen Fifa-Mitgliedern nicht reichen, um dieses Projekt zu stoppen. Die „Times“ berichtete am Sonntag dennoch, dass die Fifa inzwischen zu Kompromissen bereit sei.

Frankfurts erste Heimmiederlage seit Juni 2020

Überraschender Sieg verschafft Dardai erstmal Zeit

Frankfurt/Main (dpa). In der schweren Krise und im Kampf um den eigenen Job bediente sich Hertha-Trainer Pal Dardai einfachster Mittel. „Es war manchmal wie im Kindergarten – so, wohin muss man gehen, was muss man machen?“, beschrieb er die Debatte vor dem wichtigen 2:1 in Frankfurt, das Dardai vorerst den Posten gesichert haben dürfte. Im Videoraum, den Torschütze

Marco Richter als „Kino“ beschrieb, legten Trainer und Spieler die Basis für ein beachtliches Comeback, das den Hauptstädtern so nicht zuzutrauen war. Auch Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic sah die kleine Verwandlung des Dauerkriseclubs mit großem Wohlwollen und betonte, er freue sich über die „bislang beste Saisonleistung“ und stärkte den Trainer demonstrativ: „Er

hat das totale Vertrauen und kann auch ganz entspannt sein.“ Dass das Team nicht gegen den Trainer arbeitet, sollte der Erfolg dank der Treffer von Richter und Joker Jurgen Ekkelenkamp beweisen. „Danke an die Jungs für die taktische Disziplin. Schön, dass wir diese zwei Wochen so ausgenutzt haben. Alle haben gut mitgemacht. Wir sind sehr glücklich“, sagte Dardai, für

den die alles entscheidende Währung in diesem Herbst Zeit ist. Die braucht er, um die vielen Neuzugänge zu integrieren und um die nominell gut besetzte Abwehr zu stabilisieren. Beides sah Samstag, als Frankfurt trotz eines Treffers von Goncalo Paciencia die erste Heimmiederlage seit Juni 2020 hinnehmen musste, ordentlich aus. „Ich bin kein Zauberer“, sagte Dardai zum

schwierigen Prozess. Mut machte ihm „eine perfekte erste Halbzeit“, bei der er nur die knappe Führung bemängelte. „Da solltest du mit 3:0 in die Kabine gehen, um das zu genießen.“ Seine Spieler waren ob der Befreiung erst einmal erleichtert. Auf die Frage von Sky, ob so „Big City Fußball“ gehe, antwortete Verteidiger Niklas Stark ganz spontan: „Ach, hör mir auf.“

Liga kompakt

Nicht viel übrig vom Bayern-Jäger

Wolfsburg (dpa). Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins mit vier Siegen in vier Spielen ist beim VfL Wolfsburg nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegentore kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte der neue VfL-Rekordspieler Maximilian Arnold (259. Bundesligaersatz) nach dem 0:2 bei Union Berlin. Am Mittwoch geht es in der Champions League beim Gruppenersten RB Salzburg weiter.

Baumgart plädiert für Offensivfußball

Köln (dpa). Köln-Trainer Steffen Baumgart hat sich mit einem leidenschaftlichen Plädoyer für attraktiven Angriffsfußball ausgesprochen. „Angsthasenfußball wird ja heute oft als taktische Meisterleistung hingestellt“, sagte der 49-Jährige am Samstagabend im „Aktuellen Sportstudio“ des ZDF. „Aber das ist nicht die Art und Weise, wie ich Fußball gerne sehe“, versicherte der Trainer des 1. FC Köln, der nicht nur wegen seiner Schiebermütze längst Kultstatus hat. Es gehe für ihn darum, „schönen, attraktiven, klaren Fußball zu spielen, der immer darauf aus ist, Spiele zu gewinnen und nicht zu verwalten.“ Am Freitagabend hatte der FC jedoch eine 0:5-Klatsche bei der TSG 1899 Hoffenheim einstecken müssen.

Streich: „Da wirst du mitgerissen“

Freiburg (dpa). Für Trainer Christian Streich war es „super“, für Verteidiger Philipp Lienhart ein „Gänsehautmoment“. Der SC Freiburg weihte am Samstag sein neues Stadion ein und war vor 20 000 Zuschauern auch an noch ungewohnter Heimspielstätte nicht zu besiegen. Mit dem 1:1 gegen RB Leipzig setzte Freiburg den erfolgreichsten Saisonstart seiner Vereinsgeschichte fort und hat als einziges Team der Bundesliga weiter noch nicht verloren. Streich: „Die Mannschaft spielt natürlich im Moment in einer Art und Weise, wo du auch mitgerissen wirst.“

Taiwo Awoniyi



Nichts zu machen für Josuha Guilavogui (l). Der Berliner Taiwo Awoniyi trifft zum 1:0 für die „Eisernen“.

Super-Adler hebt nicht ab

Berlin (dpa). Vor dem TV-Interview grünte der 24 Jahre alte Nigerianer Taiwo Awoniyi mit einem überglücklichen jungen Union-Anhänger noch schnell in die Kamera eines Smartphones. Awoniyi, dessen Vereinsvita seit dem Weggang aus Afrika im Sommer 2015 als gerade noch 17-Jähriger eigentlich für zwei bis drei Profi-Karrieren reicht, genoss die Momente in seiner jetzigen Fußball-Heimat Köpenick. Nur eines wollte und machte Unions „Lebensversicherung“, wie Torwart Andreas Luthe ihn prompt nannte, nach dem 2:0-Heimsieg über den VfL Wolfsburg und dem Sprung auf Platz fünf, nicht: sich selbst feiern. Awoniyi, der jüngst sein Nationalteam-Debüt bei den Super Eagles (Super Adlern) absolvierte, lobte das Zusammspiel bei seinem Tor zur 1:0-Führung in der 49. Minute. „Dann musste ich den Ball nur noch im Tor unterbringen, und das habe ich gemacht“, sagte er. Tor Nummer sechs im achten Spiel! Die Fans skandierten beim Interview mit dem Sender Sky dann auch noch seinen Namen, und Awoniyi stimmte mit breitem Grinsen ein.

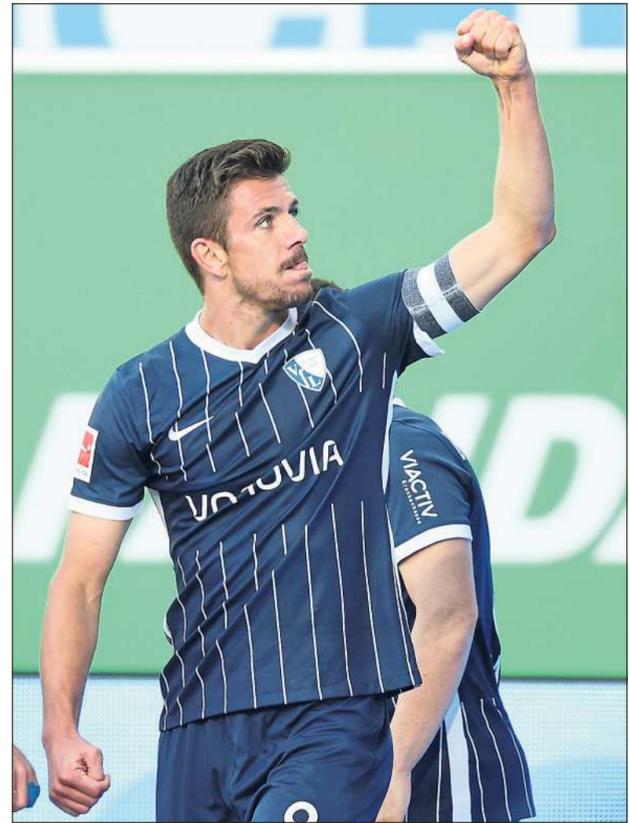
0:1 gegen Mitaufsteiger Bochum

Ein Punkt aus acht Spielen – Fürths Lage hoffnungslos

Fürth (dpa). Fürths Trainer Stefan Leitl rollte nur noch mit den Augen. Es reicht einfach nicht. Selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen den Mitaufsteiger aus Bochum können die Franken nicht für sich entscheiden. Schlimmer noch: Sie werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage.

Nach nur einem Punkt aus acht Bundesligaspielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll? Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist? „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Leitl nach dem 0:1 gegen die Westfalen. „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Der Etat ist im Vergleich zur Konkurrenz klein, zudem verließen den Verein im Sommer Leistungsträger. Der krachende Fehlstart trifft die Franken dennoch mit voller

Wucht. „Das liest sich schlecht, und das können wir nicht kleinreden“, räumte Leitl ein. Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab. Wieder einmal waren die Fürther in der Offensive zu harmlos, wieder einmal passten sie bei einem Standard nicht auf. Bochums Kapitän Anthony Losilla setzte sich nach einem Freistoß von Eduard Löwen in der 80. Minute im Luftduell gegen Hans Sarpei durch, sein Kopfball traf die Spielvereinigung ins Mark. „Was ärgerlich ist, ist natürlich wieder die Standardsituation, wir haben eine klare Mann-Zuteilung, die wir leider auf dem Platz nicht umsetzen“, klagte Leitl. Für ein Aufbäumen reichte es bei den Fürthern nicht mehr. „In der Situation, in der wir sind, können wir auch nicht zurückkommen, um ein Spiel zu drehen“, konstatierte Leitl. „In der Summe reicht es nicht, um zu punkten.“ Die nächste Fürther „Chance“ heißt nun RB Leipzig.



Der VfL-Kapitän sichert drei Punkte: Anthony Losilla erzielt den Bochumer Siegtreffer in Fürth. Fotos: dpa

Nur dank umstrittenen Elfmeters 1:1 in Freiburg

Leipzig enttäuscht vor Reise nach Paris

Freiburg (dpa). Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Leipziger Auftritt morgen Abend gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Bei der Premiere im neuen Freiburger Stadion brauchten die Gäste einen umstrittenen und von Forsberg verwandelten Foulelfmeter (32.), damit es für ein Remis reichte. Angesichts zweier Freiburger Pfostentreffer und Strafraum-

Aktionen, bei denen es Elfmeter für die Gastgeber hätte geben können, durfte RB noch froh sein, dass es beim Ausgleich von Woo-yeong Jeong (64.) blieb. „Wir machen hinten zu einfache Fehler und sind nicht konsequent genug vorne“, bemängelte Trainer Jesse Marsch: „Es ist ein schwerer Moment für uns.“ Elf Zähler nach acht Spielen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen

nicht mal im Ansatz den Wünschen der RB-Verantwortlichen. Außenseiter Freiburg steht als Vierter dort, wo sich Leipzig eigentlich mindestens sieht. Vorstandschef Oliver Mintzlaff aber stehe weiter zu ihm, bekräftigte Marsch. „Wir sind unzufrieden mit der zweiten Halbzeit. Wir haben nicht gut genug gespielt und zu viele Fehler gemacht“, haderte der 47-Jährige: „Aber ich kann

sagen, innerhalb des Vereins ist die Unterstützung für mich sehr stark“, so Marsch: „Normalerweise läuft es viel besser in Leipzig, wir müssen Geduld haben.“ Dass RB bei Manchester City eine 3:6-Lehrstunde kassiert hatte, lässt für Dienstag nichts Gutes erahnen. „Es ist eine schwierige Aufgabe. Wir habe da gelernt, dass es nicht einfach zu verteidigen wird“, sagte Marsch.

Der 8. Spieltag der 1. Fußball-Bundesliga

Borussia Dortmund 3:1 FSV Mainz 05

Borussia Dortmund: Kobel - Meunier, Akanji, Hummels (66. Pongracic), N. Schulz - E. Can (85. Witsel) - Brandt (78. M. Wolf), Bellingham - Reus (85. Reinier) - Malen (66. T. Hazard), Haaland

FSV Mainz 05: Zentner - Tauer, Widmer, S. Bell (69. Burkardt), Niakhaté, Lucoqui (46. Martin) - Barreiro Martins (69. Lee), Stach (83. Papela) - Boetius, Ingvarsen (69. Hack) - Onisiwo

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt) **Zuschauer:** 63.812

Tore: 1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 3:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4)

Beste Spieler: Akanji, E. Can / Niakhaté

SC Freiburg 1:1 RB Leipzig

SC Freiburg: Flekken - Gulde (46. Sallai (80. Schade)), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggestein (90.+3 Keitel), Höfler, Günter - Jeong (75. Petersen), Grifo (90.+4 Demirovic) - Höler

RB Leipzig: Gulacsi - Klostermann, Simakan, Orban, Gvardiol (78. Angelino) - Haidara, Kampl, Szoboszlai (78. Mukiele) - Nkunku, Forsberg (67. A. Silva) - Y. Poulsen

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin) **Zuschauer:** 20.000

Tore: 0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.)

Beste Spieler: Grifo, Höler / Nkunku

SpVgg Greuther Fürth 0:1 VfL Bochum

SpVgg Greuther Fürth: Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Vieregger, Willems (83. G.-L. Irtter) - Griesbeck - Seguin, Dudziak (67. Green) - T. Tillman (72. Lewelling) - Hrgota, Itten (72. Abiama)

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, Lamprououlos, Danilo Soares - Losilla - Löwen (88. Stafildidis), Rexhbecaj - Pantovic (62. Asano) - Polter (90.+3 Novotny), Holtmann (62. Blum)

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock) **Zuschauer:** 10.586

Tore: 0:1 Losilla (80.)

Beste Spieler: Seguin, T. Tillman / Danilo Soares, Losilla

Eintracht Frankfurt 1:2 Hertha BSC

Eintracht Frankfurt: K. Trapp - Hinteregger, Hasebe, N'Dicka - Chandler (46. Touré), Jakic (69. Paciencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (60. Borré), Lindström (46. Kamada)

Hertha BSC: Schwolow - Pekarik, Boyata, N. Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Marco Richter (61. Belfodil), Darida (83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (73. Jastrzembski) - Platek (61. Ekkelenkamp)

Schiedsrichter: Deniz Aytekin (Oberasbach) **Zuschauer:** 32.000

Tore: 1:0 Marco Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Paciencia (78./Foulelfmeter)

Beste Spieler: K. Trapp, Hinteregger / Pekarik, Boyata, Darida

TSG 1899 Hoffenheim 5:0 1. FC Köln

TSG 1899 Hoffenheim: O. Baumann - Kaderabek (36. C. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (81. Bruun Larsen), Baumgartner (73. Rudy), Kramaric - Beub (73. Rutter)

1. FC Köln: T. Horn - Schmitz, Mere (56. Kilian), Czichos, Ehizbue (75. Katterbach) - Özcan - Kainz (56. Schaub), Thielmann (79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (56. Duda)

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Stuttgart) **Zuschauer:** 14.309

Tore: 1:0 Beub (31.), 2:0 Beub (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)

Beste Spieler: Akpoguma, Kramaric / Özcan, Thielmann

Bayer Leverkusen 1:5 Bayern München

Bayer Leverkusen: Hradecky - Frimpong (64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amir - Diaby (64. Adli), Wirtz (79. Retsof), Paulinho (46. Tapsoba) - Schick (79. Alario)

Bayern München: Neuer - Süle (72. O. Richards), Upamecano, Hernandez, Davies (40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (64. Coman), L. Sané - Lewandowski (64. Musiala)

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen) **Zuschauer:** 29.542

Tore: 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)

Beste Spieler: Wirtz / Th. Müller, L. Sané, Lewandowski

1. FC Union Berlin 2:0 VfL Wolfsburg

1. FC Union Berlin: Luthé - Jaeckel, Knoche, Friedrich - Ryerson, Prömel, Khedira, Gießelmann (90.+1 Oczipka) - Kruse (72. S. Becker) - Awoniyi (84. K. Behrens), Haraguchi (72. Voglsammer)

VfL Wolfsburg: Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks, Roussillon - Guilavogui (60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (83. F. Nmecha), L. Nmecha, L. Waldschmidt (60. Baku) - M. Philipp (68. Weghorst)

Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel) **Zuschauer:** 11.006

Tore: 1:0 Awoniyi (49.), 2:0 S. Becker (83.)

Beste Spieler: Knoche, Friedrich, Awoniyi / Mbabu

Tabelle	Spiele	Siege	U	N	Tore	Punkte
C 1. FC Bayern München	8	6	1	1	29:8	19
C 2. Borussia Dortmund	8	6	0	2	22:14	18
C 3. Bayer 04 Leverkusen	8	5	1	2	21:12	16
C 4. SC Freiburg	8	4	4	0	12:6	16
E 5. 1. FC Union Berlin	8	4	3	1	12:9	15
EQ 6. VfL Wolfsburg	8	4	1	3	9:10	13
7. 1. FC Köln	8	3	3	2	13:14	12
8. RB Leipzig	8	3	2	3	16:8	11
9. TSG Hoffenheim	8	3	2	3	17:11	11
10. Borussia M'gladbach	8	3	2	3	10:11	11
11. 1. FSV Mainz 05	8	3	1	4	8:8	10
12. VfB Stuttgart	8	2	3	3	13:14	9
13. Hertha BSC	8	3	0	5	10:21	9
14. Eintracht Frankfurt	8	1	5	2	9:12	8
15. VfL Bochum 1848	8	2	1	5	5:16	7
R 16. FC Augsburg	8	1	3	4	4:14	6
A 17. Arminia Bielefeld	8	0	5	3	4:11	5
A 18. SpVgg Greuther Fürth	8	0	1	7	5:20	1

C: Champions-League, E: Europa-League, EQ: Europa-League-Qualifikation, R: Relegation, A: Abstieg

FC Augsburg 1:1 Arminia Bielefeld

FC Augsburg: Gikiewicz - Gummy, Gouweleuw, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Bazez), A. Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Zeqiri (67. Moravek) - An. Hahn (85. Finnbogason), Vargas (67. Cordova)

Arminia Bielefeld: Ortega - Brunner, Pieper, J. Nilsson, Laursen - Wimmer (46. E. Fernandes), Prietl, F. Kunze - Hack (88. F. Krüger), Okugawa (46. Schöpf) - Serra (64. Kloss)

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hanover) **Zuschauer:** 17.500

Tore: 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)

Beste Spieler: Oxford, Caligiuri / Ortega

So geht's weiter

Freitag, 22.10.2021:	
FSV Mainz 05 - FC Augsburg	20.30
Samstag, 23.10.2021:	
Bayern München - TSG 1899 Hoffenheim	15.30
RB Leipzig - SpVgg Greuther Fürth	15.30
VfL Wolfsburg - SC Freiburg	15.30
Arminia Bielefeld - Borussia Dortmund	15.30
Hertha BSC - Bor. Mönchengladbach	18.30
Sonntag, 24.10.2021:	
1. FC Köln - Bayer Leverkusen	15.30
VfB Stuttgart - 1. FC Union Berlin	17.30
VfL Bochum - Eintracht Frankfurt	19.30

Torjägerliste

- 9 Tore: Erling Haaland (Borussia Dortmund), Robert Lewandowski (B. München)
- 7 Tore: Patrik Schick (Bayer Leverkusen)
- 6 Tore: Taiwo Awoniyi (1. FC Union Berlin)
- 5 Tore: Serge Gnabry (Bayer München)
- 4 Tore: Moussa Diaby (Bayer Leverkusen), Anthony Modeste (1. FC Köln), Christopher Nkunku (RB Leipzig), Florian Wirtz (Bayer Leverkusen)

Haarland trifft nach Verletzungspause doppelt

Nur noch sechs besser als Reus

Dortmund (js). Schon in der dritten Minute hatte Marco Reus zum 1:0 getroffen. Ein tolles Tor und sein bereits 137. Treffer in der Liga, womit er mit Uwe Seeler (84) gleichzog und auf Platz 19 dieser Statistik zu finden ist.

Noch weiter vorne, nämlich schon auf Rang sechs, wird der ehemalige Ahlener bei den wichtigen Treffern zum 1:0 geführt. Zum 56. Mal in 318 Erstligapartien gelang es dem 32-jährigen Ur-Dortmunder. Von den heute noch aktiven Spielern liegt – wen wundert es – nur Robert Lewandowski (71 1:0-Tore in 285 Spielen) vor Reus – der noch weiter klettern kann und der einzige Nicht-Stürmer in dieser Liste ist.

Sehr wahrscheinlich, dass sich Lewandowski auch in diesem Ranking den Rekord holen wird. Noch grüßt ein ehemaliger Schalcker von Platz eins – Klaus Fischer erzielte 86 Mal das 1:0 – allerdings in 535 Spielen.

Zitat

„Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen.“

Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen.



Da ist er wieder: Erling Haaland meldete sich nach seiner Verletzungspause mit zwei Treffern gegen den FSV Mainz zurück. In der 54. Minute traf er per Elfmeter, in der vierten Minute der Nachspielzeit zum 3:1. Fotos: dpa

Fünfter Sieg im fünften Heimspiel

Von JÖRG STAUBACH

Dortmund (gl). Wer Deutscher Meister werden will, darf gerne schön spielen. Er muss aber auf jeden Fall erfolgreich spielen. So wie der BVB im Herbst 2021. Nicht schön, oder jedenfalls nicht so schön, wie man es von den Künstlern in Schwarz und Gelb gewohnt war, aber so effizient wie möglich. Das 3:1 gegen die in 80 von 104 Minuten chancenlosen Mainzer war der fünfte Sieg im fünften Heimspiel, brachte die Punkte 16 bis 18 und Platz zwei hinter den Bayern.

„Das war ein guter Start in eine spannende Phase vor richtig

anspruchsvollen Wochen mit sieben Spielen in nur 22 Tagen“, zeigte sich Trainer Marco Rose mit dem vor immerhin 63.812 Zuschauern Erreichten zufrieden.

So gar nicht zufrieden aber war der neue Mann auf der Kommandobrücke mit der Tatsache, dass seine Borussia auch im achten Saisonspiel nicht ohne Gegentreffer geblieben. „Hinten raus machen wir es uns wieder schwer. Das ist unnötig, dass wir immer wieder über dieses Thema diskutieren müssen“, ärgerte sich Rose.

„Zwischendurch haben wir ein bisschen gezittert, da haben wir so ein bisschen die Kontrolle abgegeben“, bekannte Sportdirektor Michael Zorc und meinte

mit „zwischendurch“ die allerdings nur kurze Phase, die im Mainzer Gegentor durch den eingewechselten Jonathan Burkardt zum 1:2 in der 87. Minute gipfelte. Viel zu spät hatte sich der FSV entschlossen, im Signal Iduna Park mehr zu tun als viel zu wenig.

„Wir bringen nicht über 90 Minuten das auf den Platz, was wir brauchen, um erfolgreich in der Bundesliga zu spielen. Wir versuchen, aus diesem Spiel zu lernen und gegen Augsburg eine bessere Leistung auf den Platz zu bringen“, so Trainer Bo Svensson.

Nun, Augsburg ist nicht Dortmund und ein Gegner auf Augenhöhe. Für die Mainzer war es aber auch dumm gelaufen, als man

nach nur 180 Sekunden dilettantisch geklärt und Marco Reus zum wahren Sonntagsschuss am Samstagmittag und damit zum 1:0 hatte kommen lassen.

Die anderen beiden Treffer hatte Erling Haarland beigesteuert. In der 54. Minute per Strafstoß und dann in der vierten Minute der Nachspielzeit. Klar, dass ihn der BVB-Anhang nach Spielabschluss noch minutenlang mit Sprechchören feierte.

Sein Kapitän Marco Reus hatte das Schauspiel schmunzelnd verfolgt und brachte es auf den Punkt: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch.“



Imponierende Kulisse: Allerdings war beim Einlass viel Geduld gefragt. Diesmal wurden sogar die Impfpässe eingescannt.

Uli Hoeneß

„Christian Streich – den liebe ich“

Freiburg (dpa). Uli Hoeneß ist ein großer Fan von Christian Streich. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Trainer des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre.“

Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, erklärte Hoeneß schmunzelnd.

Zahlen

- 3 – Drei Treffer haben die beiden Stuttgarter Konstantinos Mavropanos und Marc Oliver Kempf jeweils erzielt und bilden damit das torgefährlichste Innenverteidiger-Duo der Liga.
- 5 – Fünf Heimspiele, fünf Siege. Borussia Dortmund ist als einziges Team zu Hause noch ohne Punktverlust.
- 6 – Freiburg hat mit sechs Gegentoren nach acht Spieltagen die beste Defensive.
- 7 – Für Köln war das 0:5 in Hoffenheim die siebte Niederlage in Serie gegen die Kraichgauer.
- 8 – Freiburg ist als einziger Bundesligist auch nach acht Spieltagen ungeschlagen.
- 21 – Auch nach dem insgesamt 21. Heimspiel in der ersten Liga wartet Fürth auf einen Erfolg vor eigenem Publikum.
- 50 – Mit seinem verwandelten Elfmeter beim 1:1 in Freiburg erzielte Emil Forsberg seinen 50. Pflichtspiel-Treffer für Leipzig. 11 seiner 13 Bundesliga-Elfmeter hat er verwandelt.

1:1 in Gladbach

VfB auch ohne zehn zum Punktgewinn

Mönchengladbach (dpa). Zehn Spieler fehlten dem VfB beim 1:1 in Gladbach – fünf davon wegen positiver Corona-Tests. Der Club will jetzt Zusatzmaßnahmen mit noch engmaschigeren doppelten Tests am Tag einleiten. Offenbar hätten sich einige Probleme erledigt, wenn alle Spieler geimpft gewesen wären. Die Impfpote im Team sei völlig repräsentativ.

„Wir legen es den Spielern schon ans Herz, aber am Ende entscheidet jeder selbst“, so Trainer Pellegrino Matarazzo. „Was mich am allermeisten freut, ist, dass die Mannschaft nach den letzten zehn Tagen, die nicht so einfach waren für uns, den Schalter gefunden hat, um wieder konkurrenzfähig zu sein.“

Einmal mehr stellten seine Innenverteidiger ihre Torgefährlichkeit unter Beweis. Konstantinos Mavropanos erzielte mit dem 1:0 (15. Minute) bereits schon seinen dritten Saisontreffer und bildet mit Innenverteidiger-Kollege Marc Oliver Kempf, der ebenfalls bereits dreimal traf, das torgefährlichste Abwehrzentrum der Liga. „Das ist die Qualität der

Spieler. Sie haben beide ein Defensiv-Gen und ein Offensiv-Gen in sich“, befand Matarazzo. Verlassen konnte sich der VfB auf seinen Ersatztorhüter Fabian Bredlow, der erst zum zweiten Mal ein Bundesligaspiel für den VfB von Beginn an bestritt und beim Gegentor von Jonas Hofmann (42.) machtlos war.

Sein Einsatz war lange Zeit unklar, weil er ebenso wie Stamm-Torhüter Fabian Müller positiv getestet wurde, bis Freitag aber mehrere negative Tests hatte und so sein Einsatz knapp 24 Stunden vor dem Spiel gesichert war. „Das war eine verrückte Woche“, befand der 26-Jährige, dem Matarazzo eine sehr gute Leistung attestierte. „Er hat seine Bereitschaft im Training signalisiert und ich habe Power bei ihm gespürt.“

Seine schwersten Prüfungen hatte Bredlow allerdings gegen seine torgefährlichen Abwehrspieler zu bestehen. Vor der Pause und in der Nachspielzeit musste er bei einem Abpraller und einer Rückgabe von Mavropanos in höchster Not klären.



Gladbachs Keanan Bennetts (l.) und Stuttgarts Chris Führich kämpfen um den Ball. Foto: dpa

Internationaler Fußball

Firmino-Gala bei Liverpools 5:0 in Watford

Klopp vor Tuchel: Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).

chester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo (Foto) beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Marcus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen:

Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den Flug mit einem Stau auf der Autobahn M6.

Erste Pleite für Inter: Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesliga-Profis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro

Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).

Ajax behauptet die Spitze: Borussia Dortmunds Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel.

Salzburg nur 1:1: RB Salzburg hat in der österreichischen Meisterschaft am elften Spieltag beim 1:1 gegen Altach den ersten Punktverlust dieser Saison hinnehmen müssen.

Zitate

„Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.“

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten



„Man hat schon gespürt, was ein Tabellenplatz mit einer Mannschaft macht.“

Fürths Trainer Stefan Leitl über Druck im Abstiegskampf.



„Wir haben immer das Gleiche gemacht. Das hört sich komisch an, ist halt so. Nur die Ergebnisse sind anders.“

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat.



„Er ist einfach eine Waffe.“ Union-Torwart Andreas Luthe über Taiwo Awoniyi.

„Sie haben beide ein Defensiv-Gen und ein Offensiv-Gen in sich.“

Stuttgarts Trainer Pellegrino Matarazzo über sein torgefährliches Innenverteidiger-Duo Mavropanos und Kempf

Fußball

Premier League, England

FC Watford - FC Liverpool	0:5
Aston Villa - Wolverhampton	2:3
FC Southampton - Leeds United	1:0
Leicester City - Manchester Utd.	4:2
Manchester City - FC Burnley	2:0
Norwich City - Brighton + Hove	0:0
Brentford - FC Chelsea	0:1
FC Everton - West Ham United	0:1
Newcastle United - Tottenham Hotspur	2:3

1 (1) FC Chelsea	8	6	1	16	3	19
2 (2) FC Liverpool	8	5	0	22	6	18
3 (3) Manchester City	8	5	2	16	3	17
4 (6) Brighton + Hove	8	4	3	8	5	15
5 (8) Tottenham Hotspur	8	5	0	3	12	15
6 (4) Manchester Utd.	8	4	2	16	10	14
7 (9) West Ham United	8	4	2	15	10	14
8 (5) FC Everton	8	4	2	13	9	14
9 (7) Brentford	8	3	3	10	7	12
10 (12) Wolverhampton	8	4	0	4	8	12
11 (13) Leicester City	8	3	2	13	14	11
12 (10) Aston Villa	8	3	1	4	12	10
13 (11) FC Arsenal	7	3	1	3	10	10
14 (14) Crystal Palace	7	1	4	2	8	11
15 (17) FC Southampton	8	1	4	3	6	10
16 (15) FC Watford	8	2	1	5	7	15
17 (16) Leeds United	8	1	3	4	7	15
18 (18) FC Burnley	8	0	3	5	13	3
19 (19) Newcastle United	8	0	3	5	10	19
20 (20) Norwich City	8	0	2	6	2	16

Primera Division, Spanien

UD Levante - CF Getafe	0:0
Sociedad - RCD Mallorca	1:0
FC Granada - Atletico Madrid	abges.
Real Madrid - Athletic Bilbao	abges.
R. Vallecana - FC Elche	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1
FC Villarreal - CA Osasuna	1:2

1 (3) Sociedad	9	6	2	12	7	20
2 (1) Real Madrid	8	5	2	1	22	10
3 (4) FC Sevilla	8	5	2	1	11	3
4 (2) Atletico Madrid	8	5	2	1	11	6
5 (5) CA Osasuna	9	5	2	13	12	17
6 (6) R. Vallecana	9	5	1	13	15	9
7 (7) Athletic Bilbao	8	3	4	1	7	4
8 (8) FC Valencia	8	3	3	2	12	8
9 (9) FC Barcelona	7	3	3	1	11	7
10 (10) Betis Sevilla	8	3	3	2	11	9
11 (11) FC Villarreal	8	2	5	1	9	5
12 (12) RCD Mallorca	9	3	2	4	7	13
13 (13) E. Barcelona	8	2	3	6	8	9
14 (14) FC Elche	9	2	3	4	6	10
15 (15) Cadix	8	1	4	3	7	11
16 (15) Celta Vigo	9	2	1	6	7	12
17 (17) FC Granada	8	1	3	4	12	6
18 (18) UD Levante	9	0	5	4	6	13
19 (19) Alaves	7	1	0	6	2	12
20 (20) CF Getafe	9	0	2	7	3	13

Serie A, Italien

Spezia Calcio - Salernitana	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand	3:1
AC Mailand - Hellas Verona	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua	3:1
CFC Genua - Sassuolo Calcio	2:2
Udinese Calcio - FC Bologna	1:1
FC Empoli - Bergamo	1:4
SSC Neapel - FC Turin	1:0

1 (1) SSC Neapel	8	8	0	19	3	24
2 (2) AC Mailand	8	7	1	0	18	7
3 (3) Inter Mailand	8	5	2	1	23	11
4 (4) AS Rom	7	5	2	16	8	15
5 (6) Lazio Rom	8	4	2	18	13	14
6 (8) Bergamo	8	4	2	14	10	14
7 (5) AC Florenz	7	4	0	3	10	11
8 (9) FC Bologna	8	3	3	13	15	12
9 (7) Juventus Turin	7	3	2	11	10	11
10 (13) Udinese Calcio	8	2	3	3	10	12
11 (10) FC Empoli	8	3	0	5	10	16
12 (11) FC Turin	8	2	2	4	9	8
13 (12) Hellas Verona	8	2	2	4	17	8
14 (14) Sassuolo Calcio	8	2	2	4	9	11
15 (19) Spezia Calcio	8	2	1	5	10	7
16 (15) Sampdoria Genua	8	1	3	4	11	6
17 (16) CFC Genua	8	1	3	4	12	6
18 (20) Cagliari Calcio	8	1	3	4	11	7
19 (17) FC Venedig	7	1	2	4	5	12
20 (18) Salernitana	8	1	1	6	17	4

Basketball

Bamberg bleibt ungeschlagen

Bamberg (dpa). Brose Bamberg bleibt in der Basketball-Bundesliga ungeschlagen. Im Spitzenspiel gegen den bisherigen Tabellenführer MLP Academics Heidelberg gewann Bamberg gestern mit 72:68 (45:35). Der Aufsteiger aus Baden-Württemberg, der bis kurz vor dem Ende die Chance auf eine Verlängerung wahrte, kassierte dagegen seine erste Niederlage. Bester Werfer der Partie war Heidelbergs Shy Ely mit 19 Punkten.

Ein Erfolgserlebnis gelang dem FC Bayern München mit dem 71:64 (28:27) nach Verlängerung gegen die Gießen 46ers.

Basketball

1. Bundesliga

Baskets Bonn - Skyliners Frankfurt	86:76
Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93
BG Göttingen - Ludwigsburg	78:69
Mitteldeutscher BC - Würzburg Baskets	95:73
Craiova Merlins - Ratiopharm Ulm	71:93
FC Bayern München - Gießen 46ers	n.V. 71:64
Hamburg Towers - medi Bayreuth	77:70
Brose Bamberg - MLP Heidelberg	72:68
Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92

1 Brose Bamberg	4 4 0 337:314 8
2 MLP Heidelberg	4 3 1 301:281 6
3 Mitteldeutscher BC	4 3 1 391:370 6
4 Baskets Bonn	4 3 1 331:325 6
5 Niners Chemnitz	4 3 1 334:330 6
6 FC Bayern München	3 2 1 250:230 4
7 BG Göttingen	3 2 1 244:232 4
8 Ludwigsburg	4 2 2 298:300 4
9 Hamburg Towers	4 2 2 320:312 4
10 Alba Berlin	4 2 2 341:299 4
11 Ratiopharm Ulm	4 2 2 335:324 4
12 medi Bayreuth	3 1 2 230:235 2
13 Würzburg Baskets	3 1 2 247:294 2
14 Baskets Oldenburg	4 1 3 322:340 2
15 Craiova Merlins	4 1 3 372:375 2
16 Gießen 46ers	4 1 3 305:309 2
17 Braunschweig	4 1 3 354:371 2
18 Skyliners Frankfurt	4 0 4 279:350 0

Handball

Bundesliga

TSV Burgdorf - Füchse Berlin	22:25
FA Göppingen - MT Melsungen	26:26
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20:21
RN Löwen - Leipzig	abgesagt
Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen
SC Magdeburg - Flensburg	33:28
TBV Lemgo - THW Kiel	21:21
TVB Stuttgart - Balingen	27:26
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27

1 SC Magdeburg	7 7 0 0 209:177 14: 0
2 Füchse Berlin	7 6 1 0 211:179 13: 1
3 THW Kiel	7 5 2 0 212:167 12: 2
4 FA Göppingen	7 4 2 1 202:193 10: 4
5 HSV Hamburg	8 4 1 3 235:222 9: 7
6 Flensburg	6 3 1 2 176:155 7: 5
7 Bergischer HC	6 3 1 2 150:151 7: 5
8 HC Erlangen	7 3 1 3 171:177 7: 7
9 TBV Lemgo	6 2 2 2 164:153 6: 6
10 MT Melsungen	7 2 2 3 175:190 6: 8
11 HSG Wetzlar	6 2 1 3 166:159 5: 7
12 Leipzig	6 2 1 3 155:156 5: 7
13 RN Löwen	6 2 1 3 172:176 5: 7
14 TuS N-Lübbecke	7 2 0 5 159:174 4: 10
15 TVB Stuttgart	7 2 0 5 193:216 4: 10
16 Balingen	7 2 0 5 177:206 4: 10
17 TSV Burgdorf	6 1 0 5 139:164 2: 10
18 GWD Minden	7 0 0 7 156:207 0: 14

2. Bundesliga

TuSEM Essen - Ludwigschafen	24:24
Dormagen - VfL Eintr. Hagen	25:30
HCE Rostock - Ferndorf	25:20
EHV Aue - HC Elbflorenz	26:26
TV Hüttenberg - DJK Rimpf	32:23
ASV Hamm - Bietigheim	30:24
Nordhorn - HSC Coburg	29:26
Dessau-Roßlauer HV - VfL Lüneburg	28:26
Großwallstadt - ThSV Eisenach	35:28
TV Emsdetten - Gummersbach	22:23

1 Gummersbach	6 6 0 0 178:140 12: 0
2 VfL Eintr. Hagen	6 5 0 1 189:160 10: 2
3 TV Hüttenberg	6 5 0 1 177:150 10: 2
4 TuSEM Essen	6 4 1 1 167:164 9: 3
5 HCE Rostock	6 4 0 2 166:158 8: 4
6 Nordhorn	6 4 0 2 173:168 8: 4
7 ASV Hamm	5 3 1 1 139:129 7: 3
8 EHV Aue	6 2 2 2 165:168 6: 6
9 Dessau-Roßlauer HV	6 3 0 3 175:181 6: 6
10 Bietigheim	6 2 1 3 167:165 5: 7
11 TV Emsdetten	6 2 1 3 158:158 5: 7
12 HC Elbflorenz	6 2 1 3 169:172 5: 7
13 HSC Coburg	6 2 0 4 161:168 4: 8
14 Großwallstadt	6 2 0 4 168:182 4: 8
15 VfL Lüneburg	6 2 0 4 161:175 4: 8
16 Dormagen	6 2 0 4 140:154 4: 8
17 DJK Rimpf	6 2 0 4 143:165 4: 8
18 Ludwigschafen	5 1 1 3 142:142 3: 7
19 ThSV Eisenach	6 1 0 5 165:183 2: 10
20 Ferndorf	6 1 0 5 151:172 2: 10

Eishockey

DEL

EHC München - Nürnberg	abges.
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3
Fischtown Ping. - Kölner Haie	n.P. 2:3
Straubing Tigers - Schwenningen	1:2
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1
Krefeld Pinguine - Augsburg	3:1

1 Adler Mannheim	12 10 2 39:20 28
2 Eisbären Berlin	12 8 4 43:28 25
3 EHC München	11 8 3 42:28 25
4 Wolfsburg	12 9 3 37:28 25
5 Iserlohn Roosters	12 7 5 38:31 21
6 Düsseldorfer EG	12 6 6 36:37 19
7 Kölner Haie	12 7 5 41:35 18
8 Augsburg	12 6 6 36:40 18
9 Bietigheim Steelers	12 6 6 33:41 16
10 Fischtown Ping.	12 5 7 29:34 15
11 Krefeld Pinguine	12 4 8 31:42 14
12 Straubing Tigers	12 4 8 36:43 13
13 ERC Ingolstadt	12 4 8 35:46 13
14 Nürnberg	12 3 9 30:42 11
15 Schwenningen	13 3 10 26:37 9

Handball

Hamm 30:24 - Magdeburg weiter verlustpunktfrei

Hamm/Düsseldorf (gl/dpa). Dank einer erneut sehr überzeugenden Leistung hat Handball-Zweitligist ASV Hamm-Westfalen am Samstagabend sein Heimspiel gegen die SG Bietigheim mit 30:24 (13:12) gewonnen und ist nun Tabellensiebter.

Nach einer weitgehend ausgeglichenen ersten Halbzeit mit leichten Vorteilen für den ASV dominierten die Gastgeber vor 1200 Zuschauern in der Westpress-Arena gegen die SG die ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit deutlich und erspielten sich eine 20:14-Führung. Vor allem Rückraumspieler Marian Orlowski überzeugte besonders in dieser Phase mit Toren und guten Anspielen. Schlüssel zum Sieg war aber wiederum eine bärenstarke Abwehr des ASV, die bis zur 54. Minute nur 20 Treffer zuließ, und das schnelle Umschaltspiel.

Der SC Magdeburg stürmt derzeit weiter verlustpunktfrei und als Tabellenführer durch die erste Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im gestrigen Topspiel setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch

und verschärfte damit die sportliche Krise des Vizemeisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzenreiter ist stattdessen der SCM. Mit 14:0-Punkten führt Magdeburg nun die Tabelle an.

„Ich finde, die Mannschaftsleistung war einfach unglaublich heute“, sagte Magdeburgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bester Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die jeweils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wanne nicht.

Die Kieler haderten nach dem Remis in Lemgo, wo sie immer wieder am überragenden TBV-Torhüter Finn Zecher gescheitert waren. Bester Werfer des Tabellendritten war der norwegische Nationalspieler Harald Reinkind, der acht Treffer erzielte. Die ebenfalls noch unbesiegten Kieler gehen damit als Herausforderer ins Spitzenspiel gegen Magdeburg am kommenden Sonntag.

Abgeschlagener Tabellennutzer bleibt indes GWD Minden, das beim 27:31 (14:13) bei Aufsteiger HSV Hamburg die siebte Niederlage im siebten Spiel kassierte.

Darts-EM

9:10 - Hempel scheitert an Suljovic

Salzburg (dpa). Für den deutschen Darts-Spieler Florian Hempel ist die Europameisterschaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwinger von Titelverteidiger Peter Wright verlor am Samstagabend im Achtelfinale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljovic. Neuling Hempel, dessen Erstrunden-Erfolg über den Schotten Wright einer Sensation glich, legte zwar nach 6:9-Rückstand ein starkes Come-

back hin, musste sich aber im entscheidenden Leg geschlagen geben. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Clemens, war am späten Freitagabend gegen den Australier Damon Heta ausgeschieden.

Michael van Gerwen ist derzeit ins Finale gestürzt. Der Niederländer, der zuvor Gerwyn Price in einem epischen EM-Viertelfinale besiegt hatte, setzte sich in der Runde der letzten Vier im Krimi

Turnier in Indian Wells



Zwei Matchbälle vergab Alexander Zverev im Viertelfinale gegen den Amerikaner Taylor Fritz. Foto: dpa



Prunkstück: Die Hammer Abwehr, hier mit Jan Brosch (l.) und Markus Fuchs in den schwarzen Trikots, überzeugte beim klaren Sieg über Bietigheim. Foto: Wegener

Spielabbruch in Wuppertal nach Notfällen

Wuppertal (dpa). Nach dem Spielabbruch der Partie zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar am Samstagabend gibt es noch keine Informationen zum Gesundheitszustand eines Zuschauers. Die Begegnung in Wuppertal war in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan

notärztlich versorgt werden musste. Nach Angaben des Bergischen HCs kam es zu „zwei medizinischen Notfällen während und nach der Partie“. Beide Teams und die Spielleitung einigten sich bereits nach dem ersten Notfall auf den Abbruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs

fürten die Gäste aus Wetzlar 21:19. Einer der Betroffenen war nach 30 Minuten per Rettungswagen ins Herzzentrum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeitpunkt sei die Wiederbelebung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren gestern keine weiteren Details bekannt.

Springreiten

Christian Kukuk Fünfter

Oslo/Samorin (dpa). Beim Auftakt der Weltcup-Saison hat Christian Kukuk als bester deutscher Springreiter den fünften Platz belegt. Der 31-Jährige erreichte gestern in Oslo nach fehlerfreiem Ritt mit Checker im Normalparcours das Stechen, kassierte dann aber einen Abwurf. Der Sieg ging an den fehlerfreien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo vor dem Belgier Pieter Clemens mit Hulde.

Tags zuvor hatte Christian Ahlmann bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour den Sieg knapp verpasst. Der US-Amerikaner Spencer Smith sicherte sich am Samstagabend im slowakischen Samorin den Sieg mit Theodore Mancias vor dem 46-Jährigen aus Marl im Sattel von Dominator mit 0,02 Sekunden Vorsprung. In der Gesamtwertung kletterte Ahlmann auf Platz fünf.

Kurz & knapp

- **Schach-Meister:** OSGBaden-Baden ist zum 15. Mal deutscher Schachmeister. Mit einem 7,5:0,5 gegen die SV Speyer-Schweigenheim machte der Rekordmeister gestern den Titel perfekt.
- **Deutsche Golfer schwach:** Ohne eine einzige Par-Runde waren die deutschen Golfproffis Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländer Matt Fitzpatrick belegte Kaymer (Mettmann) gestern mit 295 Schlägen den geteilten 60. Platz; der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier im Real Club Valderrama mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang. Fitzpatrick setzte sich mit 278 Schlägen dank einer 69er-Schlussrunde durch.
- **Hannover Pokalsieger:** Der deutsche Wasserball-Meister Waspo 98 Hannover hat auch das Pokalfinale gewonnen. Die Niedersachsen setzten sich am Sonntag beim Final-Four-Turnier in Berlin mit 18:14 (4:3,3:3,7:6,4:2) gegen die Wasserfreunde Spandau 04 durch. Für Hannover war es der fünfte Cup-Triumph, Spandau bleibt bei 31 Pokalsiegen seit Bestehen des Wettbewerbs 1972.
- **Hartenstein erfolgreich:** Der deutsche Basketball-Nationalspieler Isaiah Hartenstein (22) hat sich den letzten Kaderplatz für den Beginn der NBA-Saison bei den Los Angeles Clippers gesichert. Das Team habe sich von Hartensteins Konkurrenten auf der Centerposition, Harry Giles, getrennt, berichteten US-Medien am Wochenende übereinstimmend.

Sport im TV

□ **18.45 - 21.05 MagentaSport** Fußball: 3. Liga, SC Verl - TSV Havelse

Ergebnisse

□ **Tennis**
Turnier in Indian Wells, Herren, Einzel (8,359 Mio. US-Dollar)
Viertelfinale: Taylor Harry Fritz (USA/31) - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4
Halbfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3
Finale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) nach Redaktionsschluss
Damen, Einzel (8,762 Mio. US-Dollar)
Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapen-

Zverev scheitert an Fritz: „Das tut weh“

Indian Wells (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich sofort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Handschlag mit dem Überraschungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger - Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hallen-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Hamburger am Freitag (Ortszeit) 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und vergab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage heute Morgen, war ich so etwas wie der Favorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war einfach nicht da“, sagte

Zverev. „Das tut weh.“ Der Weltranglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6 gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier bezwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie überraschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturniers (gestern nach Redaktionsschluss dieser Zeitung). Im Damen-Finale kam es am Sonntagabend (nach Redaktionschluss) zum Duell zwischen Viktoria Asarenka und Paula Badosa. Die Belarussin Asarenka bezwang Jelena Ostapenko (Lettland) am Freitagabend (Ortszeit) 3:6, 6:3, 7:5. Badosa hatte sich im Viertelfinale gegen die deutsche Nummer eins, Angelique Kerber, durchgesetzt und besiegte im Halbfinale Ons Jabeur (Tunesien) mit 6:3, 6:3.

Preis in Samorin/Slowakei
Springprüfung mit Stechen: 1. Spencer Smith (USA) - Theodore Mancias 0 Strafpkt./39,57 Sek. (Stechen); 2. Christian Ahlmann (Marl) - Dominator 2000 Z 0/39,59; 3. Jur Vrieling (Niederlande) - Fiumicino van de Kalevalle 0/40,00...10. Philipp Weishaupt (Riesenberg) - Lacasino 8/43,82
Weltcupspringen in Oslo: 1. Kevin Jochems (Niederlande) - Turbo Z 0 Strafpkt./44,77 Sek. (Stechen); 2. Pieter Clemens (Belgien) - Hulde G 0/46,09; 3. Jens Fredricson (Schweden) - Markan Cosmopolit 0/46,72; 4. Alessandra Reich (Österreich) - Loyd 0/50,20; 5. Christian Kukuk (Riesenberg) - Checker 4/45,31
Gesamtwertung, Stand nach 14 von 16 Wettbewerben: 1. Peder Fredricson (Schweden) 249,0 Pkt.; 2. Olivier Robert (Frank-

reich) 232,0; 3. Ben Maher (Großbritannien) 228,0; 4. Edwina Tops-Alexander (Australien) 223,0; 5. Christian Ahlmann (Marl) 210,0... 20. Marcus Ehning (Borken) 126,0; 22. Christian Kukuk (Riesenberg) 126,0; 26. Daniel Deuber (Rijmenam/Belgien) 120,0; 27. Laura Klaphake (Steinfeld) 120,0; 28. Phillip Weishaupt (Riesenberg) 117,0
Motorsport
Rallye-Weltmeisterschaft in Salou/Spainien (280,46 Prüfungskm/1410,290 km), Endstand nach 3 Etappen: 1. Thierry Neuville/Martijn Wydaeghe (Belgien) - Hyundai I20 C. 2:34:11,8 Std.; 2. Elfyn Evans/Scott Martin (Großbritannien) - Toyota Yaris WRC +24,1 Sek.; 3. Daniel Sordo/Candido Carrera (Spanien) - Hyundai I20 C. +35,3

2. Fußball-Bundesliga

„Adrenalin pur“: Schalke und Pauli die Gewinner

Düsseldorf (dpa). Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen entfachte das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz.

„Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt. Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit. Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalke Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann.

Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine

Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalke.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früher Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Dittgen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Weiterhin erstaunlich gut schlägt sich der Aufsteiger SSV Jahn Regensburg, der beim 1:1 in Paderborn lange führte. Trotz des Punktergebnis im Spitzenspiel und des Verbleibs auf dem zweiten Rang hält Mersad Selimbegovic am Saisonziel Klassenerhalt fest. „Das ist nichts anderes als ein Punkt, der uns unserem Minimalziel näherbringt“, sagte der Jahn-Trainer.



Riesenjubiläum nach dem Siegtor in der Nachspielzeit: Die Schalke Profis feiern mit ihren Fans den 1:0-Sieg in Hannover. Auf Schalke gibt es nach langer Tristesse wieder Zuversicht. Foto: dpa

Rückschläge für HSV und Werder

Düsseldorf (dpa). Enttäuschung herrscht beim Hamburger SV. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadt-rivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis

auskommen mussten, kassierte das Team von Trainer Tim Walter noch den Ausgleich.

Auch Werder Bremen hat die nächste Enttäuschung erlebt. Der Erstliga-Absteiger verlor gestern nach schwacher Leistung mit 0:3 (0:1) in Darmstadt und ist in der Tabelle weiterhin nur Mittelmaß. Fabian Holland brachte die „Lilien“ in der 45. Minute mit

einem spektakulären Distanzschuss in Führung. Nach einem fatalen Abspielfehler des Ex-Darmstädters Nicolai Rapp erhöhte Luca Pfeiffer in der zweiten Halbzeit auf 2:0 (65.). Sechs Minuten später gelang dem Ex-Osnabrücker Pfeiffer auch noch sein siebtes Saisontor (71.). Die Bremer hatten in diesem Spiel kaum Torchancen.

Fußball

2. Bundesliga

SC Paderborn - J. Regensburg	1:1
Hannover 96 - FC Schalke 04	0:1
FC Heidenheim - FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt - Holstein Kiel	1:1
Karlsruher SC - FCE Aue	2:1
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf	1:1
Dyn. Dresden - 1. FC Nürnberg	0:1
Hansa Rostock - SV Sandhausen	1:1
Darmstadt 98 - Werder Bremen	3:0

1 (1) FC St. Pauli	10	7	1	2	23:10	22
2 (2) J. Regensburg	10	5	4	1	21:11	19
3 (4) FC Schalke 04	10	6	1	3	17:11	19
4 (3) SC Paderborn	10	5	3	2	21:11	18
5 (5) 1. FC Nürnberg	10	4	6	0	12: 7	18
6 (9) Darmstadt 98	10	5	1	4	24:13	16
7 (10) Karlsruher SC	10	4	4	2	16:12	16
8 (7) Hamburger SV	10	3	6	1	16:12	15
9 (6) FC Heidenheim	10	4	3	3	12:13	15
10 (8) Werder Bremen	10	4	2	4	14:15	14
11 (11) Dyn. Dresden	10	4	1	5	13:12	13
12 (12) Fortuna Düsseldorf	10	3	3	4	14:16	12
13 (14) Hansa Rostock	10	3	2	5	11:15	11
14 (13) Hannover 96	10	3	2	5	7:13	11
15 (15) Holstein Kiel	10	2	3	5	10:20	9
16 (16) SV Sandhausen	10	2	2	6	9:21	8
17 (18) FC Ingolstadt	10	1	2	7	7:24	5
18 (17) FCE Aue	10	0	4	6	7:18	4

Nächste Spiele (22. 10. bis 24. 10.):
SC Paderborn - Hamburger SV Fr. 18.30
FCE Aue - FC Ingolstadt Fr. 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98 Sa. 13.30
1. FC Nürnberg - FC Heidenheim Sa. 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC Sa. 13.30
FC Schalke 04 - Dyn. Dresden Sa. 20.30
J. Regensburg - Hannover 96 So. 13.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock So. 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen So. 13.30

□ **Darmstadt - Bremen 3:0**
Zuschauer: 13 000
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.)

□ **HSV - Düsseldorf 1:1**
Zuschauer: 38 954
Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.)
Rote Karten: - / Prib (23./grobes Foulspiel)

□ **Karlsruhe - Aue 2:1**
Zuschauer: 12 000
Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.)
Rote Karten: Gersbeck (80./Notbremse) / -

□ **Heidenheim - St. Pauli 2:4**
Zuschauer: 8013
Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.)

□ **Ingolstadt - Kiel 1:1**
Zuschauer: 9402
Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.)

□ **Rostock - Sandhausen 1:1**
Zuschauer: 21 200
Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoeck (54.)

□ **Dresden - Nürnberg 0:1**
Zuschauer: 16 000
Tore: 0:1 Krauß (21.)

□ **Torschützenliste**
11 Tore: Simon Terodde (FC Schalke 04)
9 Tore: Guido Burgstaller (FC St. Pauli)
8 Tore: Sven Michel (SC Paderborn 07) Phillip Tietz (Darmstadt 98)
7 Tore: Luca Pfeiffer (Darmstadt 98)

Viktoria Berlin - VfL Osnabrück	1:2
1860 München - Mannheim	abges.
Braunschweig - Bor. Dortmund II	4:2
Kaiserslautern - SC Freiburg II	3:0
FSV Zwickau - MSV Duisburg	3:2
Hallescher FC - Saarbrücken	2:3
SV Meppen - FC Magdeburg	2:3
Türk. München - SV Wehen	1:0
Viktoria Köln - Würzburg	1:1
SC Verl - TSV Havelse	heute 19:00

1 (1) FC Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25
2 (6) Saarbrücken	12	5	2	2	20:15	20
3 (2) Bor. Dortmund II	12	6	2	4	20:15	20
4 (8) Braunschweig	12	5	2	3	19:14	20
5 (7) VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20
6 (3) Mannheim	11	5	4	2	17: 9	19
7 (10) Kaiserslautern	12	5	3	4	17: 8	18
8 (4) Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18
9 (5) SV Wehen	12	5	3	4	17:14	18
10 (11) Türk. München	12	5	3	4	14:17	18
11 (9) Hallescher FC	12	4	3	5	21:20	17
12 (16) FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	15
13 (12) SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15
14 (13) 1860 München	11	2	7	2	10:11	13
15 (14) SC Verl	11	3	4	4	16:19	13
16 (15) SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13
17 (17) MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
18 (18) Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10
19 (19) Würzburg	12	1	5	6	6:16	8
20 (20) TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7

Nächste Spiele:
VfL Osnabrück - Hallescher FC Fr. 19.00
SC Freiburg II - SC Verl Sa. 14.00

□ **Frauen-Bundesliga**
Werder Bremen - Essen-Schöneb. 1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen 1:2
SC Sand - Turb. Potsdam 0:1
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg 2:1
Eintracht Frankfurt - FC Bayern 3:2
1. FC Köln - FC Jena 2:0

1 (1) FC Bayern	6	5	0	1	26: 4	15
2 (3) Bayer Leverkusen	6	5	0	1	13: 3	15
3 (4) Eintracht Frankfurt	6	5	0	1	13: 5	15
4 (2) VfL Wolfsburg	6	4	1	1	15: 4	13
5 (5) 1899 Hoffenheim	6	4	1	1	9: 7	13
6 (6) Turb. Potsdam	6	4	0	2	14: 7	12
7 (7) Essen-Schöneb.	6	1	2	3	5: 8	5
8 (8) SC Freiburg	6	1	1	4	9:12	4
9 (11) 1. FC Köln	6	1	1	4	2:16	4
10 (12) Werder Bremen	6	1	1	4	2:19	4
11 (9) FC Jena	6	0	2	4	2:16	2
12 (10) SC Sand	6	0	1	5	1:12	1

3. Liga



Aufwärts gehen soll es wieder für den SC Verl, wünscht sich Trainer Guerino Capretti. Foto: jed

Verl heute gegen Havelse – Magdeburg spitze

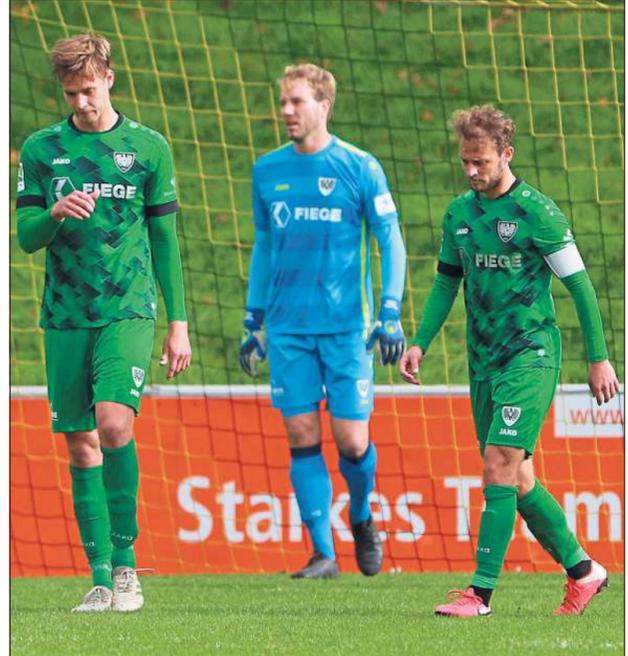
Verl (de/dpa). Unter Zugzwang steht Fußball-Drittligist SC Verl zum Abschluss des zwölften Spieltags heute ab 19 Uhr im Heimspiel (in Lotte) gegen das Schlusslicht TSV Havelse. Nur noch einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegsplätze hat die Mannschaft von Trainer Guerino Capretti, nachdem der Sportclub in den vergangenen acht Spielen lediglich einen Sieg feiern durfte. „Wir müssen besser verteidigen und mehr Tore schießen“, lautet die einleuchtende Formel des Trainers, um in die Erfolgsspur

zurückzufinden. Derweil steuert der 1. FC Magdeburg weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger Spieltag Federn ließen. Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht, das eigene Tor zu verteidigen. In der Hänsch-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. Weil gestern dem SV Wehen Wiesbaden in doppelter Unter-

zahl durch das 0:1 (0:0) bei Türkücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, beträgt der Vorsprung der Magdeburger auf vier punktgleiche Teams nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbar Eintracht Braunschweig. Bereits am Freitag hatte der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen

auf Bundespolizisten und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden Verfahren wegen Beleidigung, Körperverletzung und Landfriedensbruchs eingeleitet. Ohne Erfolgserlebnis blieben Duisburg und Würzburg nach ihren Trainerentlassungen. Mit Interimstrainer Uwe Schubert unterlag der MSV mit 2:3 (1:1) in Zwickau, Würzburg holte unter Debütant Danny Schwarz beim 1:1 (1:1) beim FC Viktoria Köln immerhin einen Punkt.

Regionalliga



Nächster Rückschlag: Die Preußen um (v. l.) Jannik Borgmann, Torhüter Max Schulze Niehues und Kapitän Julian Schauerte kamen beim VfB Homberg nicht über ein 2:2 hinaus. Foto: Sanders

Preußen-Frust nach 2:2 in Homberg

Münster (nd). Sie hatten die große Chance, den Rückstand zur Spitze zu verringern – aber patzten ausgerechnet beim Tabellenletzten. Entsprechend bedient war Preußen Münsters Trainer Sascha Hildmann nach dem 2:2 am Samstag beim VfB Homberg. „Das Unentschieden ist für uns eine gefühlte Niederlage. Bei der Qualität unseres Kaders müssen wir hier als Sieger vom Feld gehen, ohne Wenn und Aber“, sagte der 49-Jährige.

Beim Blick auf die Ergebnisse der Konkurrenz besserte sich seine Laune nicht. Im Gegenteil. „Das tut uns so sehr weh“, ärgerte sich Hildmann, nachdem RW Essen beim 0:0 gegen Wiedenbrück Federn ließ und sich auch Wuppertal und Oberhausen unentschieden (1:1) trennten. In Homberg lieferten die Preußen eine ganz schwache Leistung ab. Nach der frühen Führung durch Alexander Langlitz (6.) kippete das Spiel kurz vor der Pause, als Babacar M'Bengue (41.) und Kingsley Marcinek (43.) zur

2:1-Führung für die Gastgeber trafen. Mehr als das 2:2 (65.) durch Henok Teklab gab's nicht mehr für Münster. Abwehrspieler Robin Ziegele: „Für diesen Auftritt gibt es keine Entschuldigung, das war einfach grotten-schlecht.“

Der SC Wiedenbrück kehrte wie in der Vorsaison mit einem Punkt von der Hafestraße heim. Den Härtest bei Tabellenführer RW Essen bestand der SCW, weil er dank Leidenschaft und Disziplin bis zur 95. Minute ein 0:0 verteidigte. Die Hausherren waren überlegen, verpassten aber den entscheidenden Treffer zu setzen. Dies auch, weil der Neunte von der Ems mit einer kompakten Fünferkette gut verteidigte und die zwei Angreifer Said Harouz und Benedikt Zahn frühzeitig den RWE-Spielaufbau störten. Der SV Lippstadt musste sich am Samstag 2:4 bei Fortuna Köln geschlagen geben. RW Ahlen hatte sein Heimspiel gegen den 1. FC Köln II bereits am Freitagabend mit 2:6 verloren.

Fußball

Regionalliga West

Düsseldorf U23 - FC Schalke 04 II	5:1
RW Ahlen - 1. FC Köln U23	2:6
FC Wegberg-Beeck - Mönchengladbach II	1:0
SV Rodinghausen - Alemannia Aachen	1:1
Sprf. Lotte - Bonner SC	0:2
VfB Homberg - Preußen Münster	2:2
Fortuna Köln - SV Lippstadt	4:2
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	1:1
RW Essen - SC Wiedenbrück	0:0
SV 19 Straelen - KFC Uerdingen	2:0

1 (1) RW Essen	11	8	2	1	28: 9	26
2 (2) Wuppertaler SV	12	6	5	1	20: 9	23
3 (6) Fortuna Köln	12	6	5	1	20:10	23
4 (3) RW Oberhausen	11	6	4	1	21: 7	22
5 (4) Preußen Münster	12	6	4	2	23:11	22
6 (7) 1. FC Köln U23	11	7	0	4	29:17	21
7 (8) Düsseldorf U23	11	6	3	2	22:10	21
8 (5) Mönchengladbach II	12	6	2	4	18:11	20
9 (9) SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13: 8	19
10 (11) SV 19 Straelen	12	5	3	4	16:17	18
11 (10) SV Lippstadt	12	5	2	5	19:21	17
12 (12) SV Rodinghausen	11	4	2	5	10:14	14
13 (13) FC Schalke 04 II	12	3	3	6	13:20	12
14 (14) RW Ahlen	12	2	6	4	16:25	12
15 (15) Alemannia Aachen	12	2	4	6	11:16	10
16 (17) Bonner SC	12	3	1	8	14:23	10
17 (16) Sprf. Lotte	10	3	0	7	7:17	9
18 (20) FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:20	7
19 (19) VfB Homberg	12	1	3	8	6:22	6
20 (18) KFC Uerdingen	12	1	3	8	9:37	6

Nächste Spiele:
Bonner SC - Preußen Münster Fr. 19.30
SV Lippstadt - Düsseldorf U23 Sa. 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg Sa. 14.00
Sprf. Lotte - FC Wegberg-Beeck Sa. 14.00
Mönchengladbach II - SV Rodinghausen Sa. 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen Sa. 14.00
1. FC Köln U23 - RW Essen Sa. 14.00
SC Wiedenbrück - SV 19 Straelen Sa. 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln Sa. 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV Sa. 14.00

□ **Homberg - Münster 2:2**
Tore: 0:1 Langlitz (6.), 1:1 M'Bengue (39.), 2:1 Marcinek (43.), 2:2 Teklab (65.)

□ **Fort. Köln - Lippstadt 4:2**
Tore: 1:0 Najar (30.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.)

□ **RW Essen - Wiedenbrück 0:0**
Zuschauer: 9000
Gelb-Rote Karten: - / Lohmar (52./wiederholtes Foulspiel)
Rote Karten: Heber (42./Notbremse) / -

Kurz & knapp

□ **Erste Pleiten für Bayern und Wolfsburg:** Die Fußball-Frauen des FC Bayern München haben am sechsten Spieltag der Bundesliga ihre erste Saisonniederlage kassiert. Der deutsche Meister verlor nach einer turbulenten Schlussphase mit 2:3 (0:0) bei Eintracht Frankfurt. Auch der VfL Wolfsburg verlor beim 1:2 (0:1) bei der TSG 1899 Hoffenheim zum ersten Mal in dieser Saison.

Marathon

□ **Paris/Amsterdam (dpa).** Der Kenianer Elisha Rotich hat den Marathon von Paris gewonnen. Der 31-Jährige siegte gestern in Streckenrekordzeit von 2:04:21 Stunden und blieb dabei knapp anderthalb Minuten über der diesjährigen Weltjahresbestzeit. Im Frauen-Rennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist

Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Das Rennen war im vorigen Jahr wegen der Coronavirus-Pandemie ausgefallen und in diesem Jahr auf den Herbst verlegt worden. Am Start waren 35 000 Läuferinnen und Läufer. Schnellere Zeiten gab es beim Marathon in Amsterdam. Frauen-Siegerin Angela Tanui (29) aus Kenia blieb in der Strecken-

rekordzeit von 2:17:57 Stunden nur 14 Sekunden über der Weltjahresbestzeit, die ihre Landsfrau Joyciline Jepkosgei vor zwei Wochen in London gelaufen war. Bei den Männern sorgte der 30-jährige Äthiopier Tamirat Tola in 2:03:39 Stunden ebenfalls für einen Streckenrekord. Sieger Tola war 2017 WM-Zweiter im Marathon und holte 2016 Olympia-Bronze über 10 000 Meter.



Spannende Forschung

Hast du schon mal den Begriff Fossilien gehört? Dabei handelt es sich unter anderem um versteinerte Reste früherer Tiere und Pflanzen. Anhand derer kann man vieles über die Vergangenheit lernen. Auf dieser Seite erfährst du mehr über eine Grube in Hessen, in der viele spannende Funde entdeckt wurden.

Hast du Lust, uns etwas Schönes zu schicken? Dann los:

Brief:
Die Glocke, Kinderseite
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6
59302 Oelde
E-Mail: kinderseite@die-glocke.de

Beeindruckende Funde



Zahlreiche Fossilien wurden schon in der Grube Messel im Bundesland Hessen gefunden.

Fotos: Louisa Grübler/dpa (2)

Auf Spurensuche in einer Grube

Messel (dpa). Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt bei Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Denn eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Es ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Wedmann. Zum

Beispiel, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“ Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenmaieisen, Krokodile und Ur-Pferde.

Das Ur-Pferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier waren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forschende herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben. Dafür müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine

spezielle Behandlung, die sie haltbar macht.

Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“ Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten.

Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant. Manchmal sammeln die Forschende auch Proben. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

Louisa Grübler



Präparator Bruno Behr betrachtet unter dem Mikroskop ein Fossil. Es ist ein kleiner Vogel, der noch unbekannt ist.

Wusstest du, ...

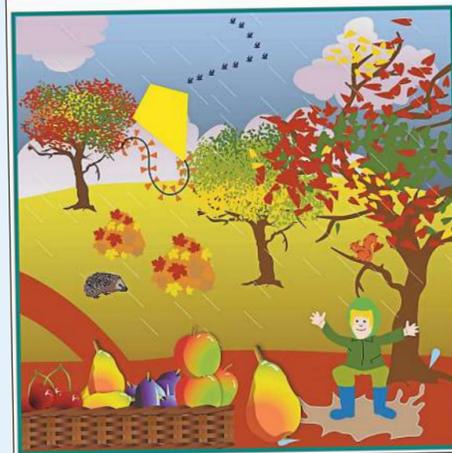
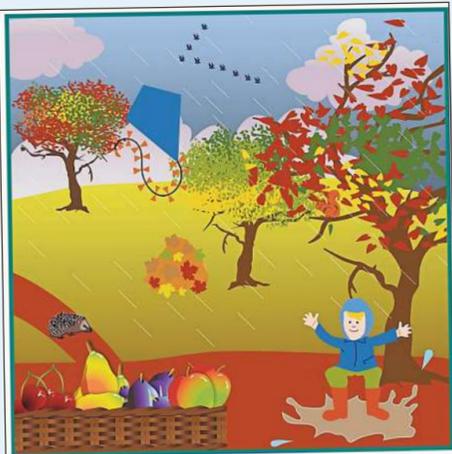
... dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern.

Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltkulturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltkulturerbe.

Diesen besonderen Titel erhalten Natur-Orte, die einzigartig sind. Die internationale Organisation Unesco vergibt ihn. Er soll helfen, diese besonderen Natur-Orte besser zu schützen. (dpa)



Im Sommer wurde in Messel eine bisher unbekannte Vogelart entdeckt. Das Fossil ist in einem sehr guten Zustand. Foto: Senckenberg Museum/dpa



Fehlersuche: Acht Fehler haben sich auf dem unteren Bild eingeschlichen. Kannst du sie finden? Grafik: dpa



Das Ur-Pferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: Wolfgang Fuhrmannek/HLMD/dpa

Berühmtes Wappentier

Messel (dpa). Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Ur-Pferdchen. Es ist das Wappentier der Grube. Das Ur-Pferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren, gerade mal

so groß wie ein kleiner Hund. „Vom Körperbau her sahen die Ur-Pferdchen aus wie Tapire“, sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. Forschende entnahmen dem Fossil sogar Proben. So konnten sie untersuchen, wie es sich ernährt hat. „Es hat gerne Blätter gefressen“, erklärt sie.

Teleskopeinrichtung

Ziemlich genaue Fotos aus dem All

Garching (dpa). Sie heißen Doris, Julia, Victoria oder Sylvia. Ist dabei die Rede von einer Frauen-Sportmannschaft? Nein. Es geht um Asteroiden. Also Felsbrocken, die um die Sonne kreisen. Die meisten Asteroiden befinden sich zwischen den Planeten Mars und Jupiter. Nun ist es Forschern gelungen, ziemlich genaue Fotos von 42 dieser Asteroiden aufzunehmen. Die Bilder sind mit einer Teleskopeinrichtung im Land Chile in Südamerika aufgenommen worden.

Auf den ersten Blick sehen die schwarz-weißen Aufnahmen gar nicht so besonders aus. Doch so viele Details waren vorher noch auf keinem Foto zu sehen.

Auf den Fotos erkennt man: Die Felsbrocken haben ganz verschiedene Formen – mal sind sie kugelförmig, mal eher länglich. Die Aufnahmen zeigen auch, dass die Asteroiden unterschiedliche Zusammensetzungen haben. Deswegen vermuten die Forscher: Sie sind in verschiedenen Teilen des Sonnensystems entstanden.



Unterschiedliche Formen und Größen: Dieses Bild zeigt 42 der größten Asteroiden. Foto: ESO/M. Kornmesser/Vernazza et al./MISTRAL algorithm (ONERA/CNRS)/dpa

Quizfrage

Wo befinden sich die meisten Asteroiden in unserem Sonnensystem?

- a) zwischen den Planeten Erde und Mars
- b) zwischen den Planeten Mars und Jupiter
- c) zwischen den Planeten Jupiter und Saturn



Lösung

Sachbuch-Tipp

Hinhören kann sich lohnen

Hildesheim (dpa). Aus dem Fenster dringt der süße Ton einer Geige. Im Baum zwitschert ein Vogel. Und von der anderen Straßenseite strömt der Krach eines Presslufthammers herüber.

Unsere Ohren empfangen andauernd Klänge: mal angenehme und mal solche, die Kopfschmerzen bereiten. Wir selbst besitzen auch einen Klang, nämlich unsere Stimme. Mit dieser können wir nicht nur sprechen, sondern fabelhafterweise auch singen. Auch sonst machen Körper ihre eigenen Geräusche: Niesen, Schnarchen, Magenknurren oder Schluckauf gehören dazu.

Das Sachbuch „Hören“ nimmt die Leser mit auf eine Reise in die Welt der Klänge, Töne und Geräusche. Darin gibt es Antworten auf Fragen wie: Wie funktioniert

das menschliche Ohr? Warum ist Schall unsichtbar? Wie entsteht Musik? Veranschaulicht wird das alles im Buch durch viele Bilder.

Das Buch verrät auch, welches die lautesten Tiere sind – dazu gehört ein riesengroßes und ein eher kleines. Es erklärt, warum Klänge aus der Natur beruhigend wirken, etwa das Fallen von Regentropfen oder Blätterrascheln. Und es berichtet von einem besonderen Musikstück des Komponisten John Cage. 4 Minuten und 33 Sekunden sitzen die Musiker einfach da, ohne ihre Instrumente zu spielen. (dpa)

Romana Romanyschn/Andrij Lessiw (Text und Illu.): Hören, Gerstenberg-Verlag, Hildesheim, 2021, 60 S., 20 Euro, ab 7 Jahren, ISBN: 978-3-8369-6051-9



Welches Stück hat der Drache abgebissen?



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Lösung 5

Lösung: Richtig ist Antwort b) zwischen den Planeten Mars und Jupiter. Gerade hat ein Forschungs- team ziemlich scharfe Fotos von 42 dieser Asteroiden veröffentlicht.



Dritte Handball-Liga: HLZ-Team gewinnt souverän

Handball 3.Liga

HLZ ASG
31:26 (17:12)
OHV Aurich

Ahlen: Kroker, Behrends – Spannekrebs (7), Spiekermann (5), Bayer (4), Hümmcke (4), Damm (3), Wiencsek (3/1), Schmidt (2), Horn (1), Jung-eiliges (1), Stukalin (1), Fleuth, Seifert und Holtmann.
Siebenmeter: HLZ 1/1; OHV 5/3
Zeitstrafen: HLZ 6 Minuten; OHV 2 Minuten
Zuschauer: 480
Schiedsrichter: Benedikt Steinebach / Philipp Schürhoff



Kaum zu bremsen war die Mannschaft des HLZ Ahlener SG mit David Spiekermann (Mitte), dem beim souveränen Heimsieg gegen den OHV Aurich fünf Tore gelangen. Damit festigte das Team von Frederik Neuhaus seinen Platz im Tabellenmittelfeld. Fotos: Toppmöller



Einmal mehr ein starker Rückhalt: ASG-Torwart Sven Kroker.

3. Liga Nord-West

Lippe II - ASV Hamm II	31:33
Ahlener SG - OHV Aurich	31:26
LIT Tribe G. II - TV Cloppenburg	38:33
Wilhelmshaven - GWD Minden II	32:28
A-H Bielefeld - TV Bissendorf-Holte	29:33
Habenhausen - TuS Spengie	21:34
1 Wilhelmshaven	7 6 0 1 214:185 12: 2
2 ASV Hamm II	7 6 0 1 216:198 12: 2
3 OHV Aurich	7 5 0 2 229:202 10: 4
4 Lippe II	7 4 1 2 217:211 9: 5
5 Habenhausen	6 4 0 2 174:178 8: 4
6 TuS Spengie	7 4 0 3 196:181 8: 6
7 Ahlener SG	7 4 0 3 201:206 8: 6
8 A-H Bielefeld	6 2 0 4 164:170 4: 8
9 LIT Tribe G. II	6 2 0 4 171:178 4: 8
10 GWD Minden II	6 1 1 4 170:186 3: 9
11 TV Bissendorf-Holte	7 1 0 6 206:231 2: 12
12 TV Cloppenburg	7 0 0 7 199:231 0: 14

Eine Demonstration der Ahlener Stärke

Von HARALD HÜBL

Ahlen (gl). Als Ferdi Hümmcke zwölf Sekunden vor dem Abpfiff den 31:26 (17:12)-Endstand vom Kreis erzielte, hielt es die Zuschauer in der Friedrich-Ebert-Halle schon lange nicht mehr auf ihren Sitzen. Mit einer Demonstration der Stärke setzten sich die Drittliga-Handballer des HLZ Ahlener SG gegen den favorisierten Gast aus Aurich durch.

Dem Ostfriesischen Handballverein (OHV) gelang es nur in der Anfangsphase der Partie, die Mannschaft von Trainer Frederik Neuhaus vor Probleme zu stellen. Nach sieben Minuten führten die

Gäste mit 4:1. Doch davon ließen sich die Wersestädter nicht beeindrucken. Benedikt Bayer, Nico Horn und Dominik Spannekrebs glichen zum 4:4 (9.) aus. Bis zum 9:9 (19.) war es ein Spiel auf Augenhöhe, doch dann diktierte das HLZ-Team das Geschehen.

„Die Mannschaft hat die richtige Antwort auf die Niederlage bei LIT gegeben“, lobte Freddy Neuhaus. „Wir haben das Spiel intensiv aufgearbeitet. Die Jungs haben den Matchplan konsequent durchgezogen. Das war der Schlüssel zum Erfolg.“ Zu Spielbeginn habe dem Angriff noch die nötige Tiefe gefehlt, bemängelte Neuhaus. Doch er brachte seine Männer schnell wieder auf Kurs,

und mit jeder gelungenen Aktion holten sich seine Spieler das nötige Selbstvertrauen, um gegen den Favoriten nicht nur zu bestehen, sondern das Spiel an sich zu reißen und zu dominieren.

Bis zur Pause setzten sich die Gastgeber auf 17:12 ab. Die Neuhaus-Sieben war nach der deutlichen Niederlage in Nordheimern nicht wiederzuerkennen. Den Grundstein für den Erfolg über den OHV legten die Ahlener in der Abwehr. Engagiert und lauffreudig setzten sie die Norddeutschen unter Druck und zwangen sie zu Würfen, die ein gut aufgelegter Sven Kroker im Ahlener Tor gleich reihenweise entschärfte. „Sven hat eine Quote

von fast 50 Prozent gehaltener Bälle erreicht. Das ist absolut fantastisch“, hob Neuhaus hervor. „Die Abwehr hat ihn super unterstützt.“

Im Angriff ließen Spannekrebs & Co. Ball und Gegner laufen, erspielten sich so beste Chancen, die sie auch konsequent nutzten. So setzte sich die HLZ-Sieben über 21:15 (39.) auf vorentscheidende 27:19 (52.) ab. „Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung“, bilanzierte der HLZ-Trainer nach dem Abpfiff. Und auch Gästetrainer Arek Blacha erkannte die souveräne Leistung der Gastgeber an. „Ahlen war das bissigere Team und hat verdient gewonnen“, sagte er.

Gelernt ist gelernt: „Spanne“ blüht auf Lieblingspositionen auf

Ahlen (hh). „Es hat richtig Spaß gemacht, mal wieder auf den Positionen zu spielen, auf denen ich gelernt habe“, sagte ein überglücklicher Dominik Spannekrebs nach dem Abpfiff und dem anschließenden Bad in der Menge. Nach Wochen im rechten Rückraum blühte der 23-jährige Rechtshänder auf der Mittelposition und im linken Rückraum förmlich auf. Gleich sieben Tore steuerte „Spanne“, wie ihn seine Mannschaftskameraden nennen, zum 31:26-Erfolg bei.

„Wir haben als Mannschaft gezeigt, was wir können“, sagte

Spannekrebs. „Wir sind gut in die Lücken der Abwehr gestoßen und haben als Team zusammengehalten. Da macht das Handballspielen gleich viel mehr Spaß.“

In den vergangenen Wochen hatte sich der 23-Jährige in der Dienst der Mannschaft gestellt und auf der nicht so geliebten rechten Seite gespielt. „Heute konnte ich auf meinen Lieblingspositionen wieder die Akzente steuern“, erklärte der Rückraum-Shooter. Bei aller Freude über seine gute Leistung stellte er jedoch die Leistung der gesamten Mannschaft in den Mittelpunkt. Es sei

nicht wichtig, wer die Tore für das HLZ werfe, sagte er mit aller Bescheidenheit. „Hauptsache, es sind mehr als der Gegner wirft.“

Im rechten Rückraum musste gegen Aurich neben Linkshänder Alexander Jungeilges auch Til-Colin Schmidt ran. Der 19-Jährige füllte die ihm zugewiesene Rolle ebenfalls gut aus.

Das, was die Ahlener Mannschaft gegen die Norddeutschen gezeigt hat, war schon Handball der Extraklasse. Mit Tempo und Zug zum Tor ließ sie den Ostfriesischen Handballverein nicht zum Zuge kommen.



Entschlossen und fokussiert: Es lag auch an Dominik Spannekrebs (l.), dass Ahlen gegen Aurich eine Demonstration der Stärke hinlegte.

Landesliga: 1:3 beim SuS Bad Westernkotten



Obenauf ist die Beckumer SV mit Niklas Kruse (r.) in Auswärtsspielen nur selten. So auch gestern in Bad Westernkotten. Foto: Wegener

Auswärtsschwache Beckumer lassen zu früh die Köpfe hängen

Von HENNING HOHEISEL

Beckum (gl). Es bleibt dabei, die Beckumer SV kann in der Landesliga auswärts nicht gewinnen. Wobei, bei der 1:3-Pleite beim SuS Bad Westernkotten waren drei Zähler absolut im Bereich des Möglichen, doch zwei Punkte standen der Mannschaft von Trainer Robert Mainka am achten Spieltag im Weg.

Erstens: die mangelnde Effektivität. „Beim Stand von 1:1 hatten wir zwei 100-prozentige Chancen“, zählte BSV-Trainer Mainka auf. Zwar stand Lukas Skalski nach dem unnötigen Rückstand nur wenige Augenblicke zuvor (39.) in der 43. Minute genau richtig und schob zum Ausgleich ein, doch noch vor der Halbzeit vergab der Offensive freistehend die Gelegenheit zur Führung. Damit war Skalski aber in guter Gesellschaft, denn das gleiche Missgeschick unterlief

kurz darauf auch Angreifer Ogun Gümüstas. Ja, richtig gelesen, der Zehn-Tore-Mann kann auch mal eine Chance vergeben. „Er ist in der Anfangsphase aber auch mit dem gegnerischen Torwart zusammengedrallt und hatte das ganze Spiel über leichte Schwindelgefühle. Er war also nicht bei 100 Prozent“, so Mainka.

Andernfalls hätte Gümüstas nach dem Seitenwechsel wohl auch die zweite, noch größere Möglichkeit nicht ebenfalls so leichtfertig hergeschenkt. In der 55. Minute wurde der BSV-Stürmer im Strafraum unsanft von den Beinen geholt, doch den Elfmeter verschoss Gümüstas. „Kein Vorwurf an ihn“, musste Trainer Mainka nicht daran erinnern werden, dass ihm der Angreifer mit seinen bisherigen Toren schon einige Punkte gerettet hat. Allerdings hätte er sich schon gewünscht, dass in dieser Situation ein anderer Spieler Ver-

antwortung übernommen hätte – zumal Gümüstas ja angeschlagen war. „Er hätte den Ball sicherlich abgegeben“, so Mainka.

Wie dem auch sei, bis zu diesem Zeitpunkt war Beckum jedenfalls gut im Spiel. Das änderte sich jedoch schlagartig, als der SuS mit einem Freistoß, der an Freund und Feind vorbeisegelte – in der 60. Minute zur 2:1-Führung kam. Und jetzt kommt der zweite Punkt: „Danach war bei uns der Stecker gezogen“, ärgerte sich Robert Mainka maßlos darüber, dass bei seinem Team bereits jetzt die Köpfe in Richtung Grasnarbe gingen. „Über die letzten 30 Minuten bin ich maßlos enttäuscht“, so der Trainer deutlich. Per Strafstoß kamen die Hausherren in der 72. Minute sogar noch zum 3:1. „Das war kein Gegner, der uns in Grund und Boden gespielt hat“, seufzte Mainka. Gegen die auswärtsschwachen Beckumer reicht es bereits, wenn man mehr will.

Angemerkt

Langholz gerät nie aus der Mode

Von HENNING HOHEISEL

Der Plan war so simpel wie genial – und bis in die Nachspielzeit hinein sah es auch so aus, als würde er komplett aufgehen. Die Beckumer SV II, fußballerisch eigentlich durchaus bewandert, setzte im A-Liga-Topspiel in Wadersloh auf das gute, alte Langholz.

Auch bei Spielertrainer René Horstmann sonst eher verpönt, doch angesichts der Personalnot und gewiss auch der Qualität des Gegners machte Beckum mal eine Ausnahme. Also bitte, schön weite Bälle auf die beiden Brechmänner im Sturm, Sascha Plachetka und Hendrik Hohmann, die wie gemacht für diesen Spielstil sind. „Ich hasse es eigentlich, so zu spielen“, wagte sich Horstmann an eine Rechtfertigung. Wobei er das gar nicht musste, der Zweck heiligt schließlich die Mittel – erst recht in der Kreisliga. „Eure Taktik ist doch voll aufgegangen“, gab es auch vom gegnerischen Trainer Frederik Sudhues ein Lob.

Mit 4:1 führte Beckums Zwote zur Pause in Wadersloh. Nachdem die Liga-Konkurrenz das mit forschen Tönen angeregtene Team nach dem durchwachsenen Saisonstart schon belächelt hatte, war die BSV nun auf dem besten Wege, ein ganz dickes Ausrufezeichen zu setzen. Nur der Gegner spielte da nicht mit: Der TuS bewies enorme Moral und holte beim 4:4 noch einen Punkt.

Und das übrigens mit ähnlichen Mitteln, in seiner Verzweiflung setzte auch Wadersloh in der Schlussphase auf das gute, alte Langholz. Eine Taktik, die nie aus der Mode gerät.

Fußball

Regionalliga West

Düsseldorf U23 - FC Schalke 04 II	5:1
RW Ahlen - FC Köln U23	2:6
FC Wegberg-Beek - Mönchengladbach II	1:0
SV Rödinghausen - Alemannia Aachen	1:1
Spfr. Lotte - Bonner SC	0:2
VfB Homberg - Preußen Münster	2:2
Fortuna Köln - SV Lipstadt	4:2
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	1:1
RW Essen - SC Wiedenbrück	0:0
SV 19 Straelen - KFC Uerdingen	2:0

1 (1) RW Essen	11 8 2 1 28: 9 26
2 (2) Wuppertaler SV	12 6 5 1 20: 9 23
3 (6) Fortuna Köln	12 6 5 1 20:10 23
4 (3) RW Oberhausen	11 6 4 1 21: 7 22
5 (4) Preußen Münster	12 6 4 2 23:11 22
6 (7) 1. FC Köln U23	11 7 0 4 29:17 21
7 (8) Düsseldorf U23	11 6 3 2 22:10 21
8 (5) Mönchengladbach II	12 6 2 4 18:11 20
9 (9) SC Wiedenbrück	11 5 4 2 13: 8 19
10 (11) SV 19 Straelen	12 5 3 4 16:17 18
11 (10) SV Lipstadt	12 5 2 5 19:21 17
12 (12) SV Rödinghausen	11 4 2 5 10:14 14
13 (13) FC Schalke 04 II	12 3 3 6 13:20 12
14 (14) RW Ahlen	12 2 6 4 16:25 12
15 (15) Alemannia Aachen	12 2 4 6 11:16 10
16 (17) Bonner SC	12 3 1 8 14:23 10
17 (16) Spfr. Lotte	10 3 0 7 7:17 9
18 (20) FC Wegberg-Beek	12 1 4 7 9:20 7
19 (19) VfB Homberg	12 1 3 8 6:22 6
20 (18) KFC Uerdingen	12 1 3 8 9:37 6

Nächste Spiele (22.-23. 10.):	
Bonner SC - Preußen Münster	Fr. 19.30
SV Lipstadt - Düsseldorf U23	Sa. 14.00
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa. 14.00
Spfr. Lotte - FC Wegberg-Beek	Sa. 14.00
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa. 14.00
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa. 14.00
1. FC Köln U23 - RW Essen	Sa. 14.00
SC Wiedenbrück - SV 19 Straelen	Sa. 14.00
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa. 14.00
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa. 14.00

Fußball-Landesliga

Bad Westernkotten - Beckumer SV 3:1 (1:1)

BSV: Rauf – Kruse, Kokollari, Venker, Artemiuk – Sylla (76, Ghafari), Niketta – Burta (84, Üstün), Kocaman, Skalski – Gümüstas (87, Sahin)
Tore: 1:0 (39.), 1:1 (43.) Skalski, 2:1 (60.), 3:1 (72./FE)

Landesliga St. 1

Bad Westernkotten - Spvg. Beckum	3:1
Hövelhofen SV - SC Verl II	1:1
SV Heide Paderborn - TuS Dornberg	4:1
FC Bad Oeynhaus - Spvg. Brakel	2:3
RW Kirchlingern - VfL Holsen	2:3
FC Nieheim - SV Eidingh.-Werste	1:1
Spvg. Steinhagen - RW Maaslingen	1:0
SuS Westenholz - SCV Neuenbeken	1:1
TuS Bruchmühlen - FC Kaunitz	0:3
1 (1) FC Kaunitz	8 8 0 0 29: 9 24
2 (2) SCV Neuenbeken	8 7 1 0 20: 4 22
3 (3) SC Verl II	8 6 1 1 25: 6 19
4 (4) RW Maaslingen	8 5 2 1 22: 6 17
5 (5) FC Nieheim	8 5 1 2 17:10 16
6 (6) Spvg. Beckum	8 4 1 1 17:13 13
7 (7) SV Eidingh.-Werste	8 3 3 2 15:14 12
8 (10) Bad Westernkotten	8 3 2 3 16:18 11
9 (11) VfL Holsen	8 3 2 3 15:18 11
10 (8) TuS Dornberg	8 3 1 4 21:19 10
11 (9) TuS Bruchmühlen	8 3 1 4 11:18 10
12 (12) Spvg. Brakel	8 3 1 4 15:23 10
13 (14) SV Heide Paderborn	8 3 0 5 11:13 9
14 (13) Spvg. Steinhagen	8 2 3 3 9:13 9
15 (15) Hövelhofen SV	8 1 2 5 13:27 5
16 (16) SuS Westenholz	8 0 3 5 7:17 3
17 (17) FC Bad Oeynhaus	8 0 1 7 4:17 1
18 (18) RW Kirchlingern	8 0 1 7 7:29 1

Bezirksliga 7: SV Neubeckum schlägt den TUS Freckenhorst



Na also, geht doch! Davin Wöstmann (v. l.), Mehmet Ünver, Stefanos Dontsis und Torschütze Leon Schmidt bejubeln einen der drei Treffer gegen Favorit TUS Freckenhorst. Foto: Wegener

Mit Leidenschaft Favoriten gestürzt

Neubeckum (jos). Eine böse Bruchlandung hat der Tabellenzweite TUS Freckenhorst im Neubeckumer Harberg-Stadion erlebt: Der SV Neubeckum hat verdient mit 3:0 (1:0) gewonnen.

„Wir kamen nie als Sieger infrage und haben uns bis auf die Knochen blamiert. Das war zu langsam, statisch, ungenau und ohne Zug nach vorne“, sprach TUS-Trainer Christian Franz-Pohlmann Klartext.

Freckenhorst hatte zwar genügend Chancen, war aber im Abschluss zu unpräzise. Dominik Schöppner verpasste die Führung im Eins-gegen-Eins mit SVN-Torwart Timo Seeger (22.), der auch im zweiten Durchgang mehrfach zur Stelle war.

Das sah auch Franz-Pohlmann so, der dem SVN die bessere Einstellung bescheinigte: „Neubeckum war uns in Siegeswillen, Leidenschaft und Zweikampfpresenz voraus.“

Der Stürmer behauptete sich tatsächlich stark gegen die TUS-Defensive und brachte den SVN mit seinem achten Saisontor in Führung (27.). „Das waren extreme individuelle Fehler. Wir haben die Zweikämpfe nur verwaltet“, kritisierte der TUS-Trainer die Freiheit, welche Stefanos Dontsis und Leon Schmidt bei der Vorbereitung genossen.

Nach der Pause erhöhte Neubeckum durch Schmidt früh auf 2:0, nachdem TUS-Torwart Wulff einen Eckball nicht klärte (50.). Freckenhorst verpasste folglich mehrfach den Anschluss, in der Nachspielzeit machte Schmidt mit einem Kontortor alles klar (90.+2). „Ich bin richtig glücklich, dass wir unser Potenzial endlich auf den Platz bringen konnten“, freute sich Pfeiffer über das erste starke Neubeckumer Saisonspiel.

So spielten sie

Bezirksliga 7 SV Neubeckum - TUS Freckenhorst 3:0 (1:0) SVN: Seeger - Popil, Hustermeier, Ustaoglu (81. Halfar), Buzhala, Klüter, Schmidt, Dontsis (77. Muscalu), Ünver, Wagner, Wöstmann (87. Osmanovic) Tore: 1:0 Wöstmann (27.), 2:0 Schmidt (50.), 3:0 Schmidt (90.+2) Rote Karte: Schöppner (77./Notbremse)

BW Sünninghausen - TuS SG Oestinghausen 0:5 (0:1) BWS: Schröer - C. Stienhans (46. Murillo), Huerkamp, H. Stienhans (84. L. Vogel), Rewer, Erdelt (84. J. Wickenkamp), Rollié, Schlesiger, Lindemann, M. Bluschke, F. Bluschke Tore: 0:1 (10.), 0:2 (51.), 0:3 (80.), 0:4 (83.), 0:5 (88.)

SVE Heessen - SV Westfalen Liesborn: 4:1 (1:1) SVWL: Wittkamp - Kirchhoff, Wormuth, J. Petermeier, Freitag, Holtmann, Drügemöller (72. E. Holtmann), Schumacher, T. Petermeier (85. Westerschulte), J. Drees, Neitemeier Tore: 0:1 Neitemeier (27.), 1:1 (36.), 2:1 (72.), 3:1 (86.), 4:1 (89.)

Kreisliga A Wadersloh - BSV II 4:4 (4:1) Wadersloh: Scholz - Sandknop (10. Gnibba), Bartels, Bucker, Burmann - Soumah, Ahlke - Kluba (75. Milberger), Krumkamp, Luhmann (85. Vienenköter) - Osburg (42. Löttenberg) Beckum II: Nordhues - Wille (46. Stripper), Horstmann, Große Hundrup, Neppert - Reimann (42. Schlegel), Westermann, Hakenes, Breermann - Hohmann (90. Brinkmann), Plachetka (77. Kuchta) Tore: 1:0 (8.) Osburg, 1:1 (12.) Neppert, 1:2 (18.) Reimann, 1:3 (23./ET) Bartels, 1:4 (30.) Reimann, 2:4 (59.) Krumkamp, 3:4 (75./ET) Nordhues, 4:4 (90.+3) Milberger

Niederlagen-Serie von Liesborn und BWS hat Bestand

Sünninghausen/Liesborn (jos). Für BW Sünninghausen (0:5 gegen Oestinghausen) und Westfalen Liesborn (1:4 in Heessen) geht in der Bezirksliga die Niederlagen-Serien weiter. „Es ist unfassbar, wie man so ein Spiel mit 0:5 verlieren kann. Ich verstehe das nicht“, war Sünninghausens Christopher Schnepel nach dem Heimspiel gegen die SG Oestinghausen ratlos.

„Wir schießen und schießen, aber es geht kein Ball rein. Ich kann den Jungs nicht viel vorwerfen“, sagte der Trainer, der überhaupt nicht als Schönredner bekannt ist. Natürlich ist ihm bewusst, dass es für Sünninghausen richtig gut laufen muss, damit es für den

Klassenerhalt reicht. Im Moment läuft's gar nicht, bei Oestinghausen umso besser: Moritz Pipers (10./80.), Niklas Senk (51./83.) und Jannis Risse (88.) machten fünf Tore - BWS trotz größter Möglichkeiten wieder einmal keines. So verliert man 0:5. Westfalen Liesborn hat dagegen beim SVE Heessen wieder

nach Führung verloren. Marius Neitemeier machte in der 27. Minute sein neuntes Saisontor zum 1:0. Einen Abwehrfehler bestrafte Heessens Konstantin Rühl umgehend mit dem 1:1 (36.). Im zweiten Durchgang verpassten Johannes Drees mit einem Lattenkracher und erneut Neitemeier die Führung nur um

Haarsbreite, bevor sich Heessen durch Fabrizio Nieddu zum 2:1 konterte (72.). „Ich kann der Truppe keinen Vorwurf machen, das war eine gute Leistung. Nach dem 2:1 war dann aber die Moral gebrochen“, sagte Liesborns Trainer Elmar Kirsch. So musste sein Team noch zwei späte Gegentreffer hinnehmen (86./89.).

Zitat

„Die Leute denken sich jetzt wieder: 0:4, 0:7, 0:5 - alles klar, erster Absteiger. Aber wir sind nicht so schlecht. Es ist Wahnsinn, dass wir uns erst einen Punkt erspielt haben.“ Christopher Schnepel, Trainer von BW Sünninghausen, kann es kaum glauben.

Fußball-Bezirksliga, St. 7

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include SV Heessen - Westf. Liesborn (4:1), SV Drensteinfurt - SuS Cappel (1:1), Hammer SpVg II - VfL Wolbeck (3:5), etc.

Fußball-Kreisliga A Beckum

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include VfB Lette - RW Vellern (1:1), SpVgg Oelde - SuS Enniger (4:0), Ger. Stromberg - Ahlener SG (6:1), etc.

Fußball-Kreisliga B Beckum

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include W. Vorhelm II - SuS Ennigerloh II (ausgef.), Wadersloh II - BSG Eternit (3:2), Stromberg II - SV Oelde II (2:1), etc.

Fußball Kreisliga Beckum 8. Spieltag

SC Roland 3:5 SuS Ennigerloh

Bereits am Freitag platzte beim SuS offensiv der Knoten, stellte er vor der Partie noch den schwächsten Angriff. „Aus-schlaggebend war, dass das Spielglück auf unserer Seite war und dass wir die Spielzüge sauber vorgetragen haben“,

lobte Trainer Hanskötter. Justus Probst (25./44.), Dominik Hille (68.), Jeremy Daut (71.) und Lennart Silz (90.) trafen zum Ennigerloher Sieg. Rolands Tore erzielten Petrus Tarabuskas, Marvin Tschätsch und Adrian Tulgay.

SpVgg Oelde 4:0 SuS Enniger

Nach der Pleite am vergangenen Spieltag zeigte Oelde eine Reaktion und schlug Enniger souverän. Die Treffer von Julian Kirsch (14./85.), Maik Mutschall (36./FE) und Nils Bollmanners waren dafür verantwortlich, dass die Spielvereinigung

zurück in die Spur fand. „Wir hatten Ruhe am Ball, sind konzentriert aufgetreten und haben nicht nachgelassen. Das haben wir über 90 Minuten hochgehalten“, war Trainer Tobias Brinkmann zufrieden. Enniger bleibt Tabellenletzter.

Fortuna Walstedde 3:5 Vorwärts Ahlen

Nach den Treffern von Dustin Fuhr (7.) und Randy-Daniel Mrozik (29., 38.) ging die Fortuna mit einem 3:0 in die Pause. Doch anschließend drehte Vorwärts auf und kam dank der Tore von Alexander Klockenbusch (54./69./72.), Moritz Lü-

demann (61.) und Loris Uhlenbrock (65.) noch zu drei Punkten. Walstedde verlor nicht nur die Zähler, sondern auch Luca Kottmann, der sich die Gelb-Rote Karte abholte (71.). Vorwärts Ahlen kletterte wieder auf den dritten Platz.

ASK Ahlen 11:1 Westfalia Vorhelm

Erkan Baslarli (3), ein Eigentümer von Tobias Vorholt, Mustafa Al Berdan (2), Ercan Taymaz (4) und Ismail Uysal schossen den mehr als deutlichen Sieg für den Tabellenführer heraus. Einen kleinen Wermutstropfen gab es dennoch für ASK, denn

Bünyamin Uysal flog mit Rot vom Platz (58.). Vorhelm kam durch ein Eigentor nur zum Ehrentreffer, auch der TuS kassierte eine Ampelkarte. „Aus-schlaggebend war der Wille, ein Zeichen zu setzen“, so Ahlens Trainer Philipp Plöger.

Germania Lette 1:1 RW Vellern

Die kleine Letter Serie geht weiter, die Punkteteilung gegen Vellern war das vierte Spiel in Folge ohne Niederlage. Und das, obwohl die Gäste durch Stefan Ahrens in Führung gingen. Die Hausherren trafen aber noch zum Ausgleich. „Das

Unentschieden ist schon gerecht“, gab Vellerns Trainer Markus Bollmann zu. „Wir sind nie richtig ins Spiel gekommen und hatten zu wenig Aggressivität.“ Durch den Punkt bleibt Germania Zwölfter, Germania Lette ist nun Neunter.

Germania Stromberg 6:1 Ahlener SG

Bereits nach zwei Minuten führte Stromberg durch die Treffer von Jakob Buck (1.) und Leon Spiekermann (2.) mit 2:0. Daniel Swierczek erhöhte auf 3:0 (34.). Vor der Pause gelang Jonas Schmalz zwar der Anschlusstreffer (44.), doch durch

die Tore in der zweiten Hälfte von Steven David James (73./74.) und Mohammed Ammoura (90.) sicherte sich Germania Stromberg den Dreier. „Für die Stimmung ist so ein Sieg natürlich goldwert“, betonte Co-Trainer Lennart Teeke.

Kreisliga A



Plötzlich doch im Kader: Beckums Christoph Hakenes (links), hier gegen Mohamed Soumah vom TuS, spielte stark. Foto: Wegener

Tollhaus Wadersloh: Aus 1:4 wird noch 4:4

Von HENNING HOHEISEL

Wadersloh (gl). Die Kreisliga A ist und bleibt ein Tollhaus! In der Top-Partie des achten Spieltags hat sich der TuS Wadersloh gegen die zweite Garde der Beckumer SV nach einem 1:4-Pausenrückstand zurückgemeldet und ist durch ein Tor in der dritten Minute der Nachspielzeit noch zum 4:4 gekommen.



Nach diesem turbulenten Schlagabtausch waren beide Trainer mit den Nerven am Ende. „Heute war nicht unser Tag, in der ersten Halbzeit lief alles gegen uns, katastrophal“, stöhnte Wadersloh's Frederik Sudhues. Und sein Mitspieler Beckumer Kollege René Horstmann japste bloß: „Ein 4:1 zur Pause musst du über die Runden bringen. Leider kannst du es nicht verteidigen, wenn im letzten Glied der Kette ein Fehler passiert.“

Damit spielte Horstmann auf seinen armen Schlussmann Frederik Nordhues an, auf dessen Konto bereits das 3:4 (75.) ging, der aber auch beim 4:4 kurz vor Ultimo durch Rudi Milberger

reichlich unglücklich aussah. Allerdings: Diesen Punkt hatte sich der TuS Wadersloh aufgrund der zweiten Halbzeit auch verdient. Die Beckumer Gedanken waren nach dem Schlusspiff ohnehin ganz woanders.

Kurz vor der Halbzeit verletzte sich Milan Reimann, der zuvor zwei Tore erzielt und eine ganz starke Leistung gezeigt hatte, schwer am Knie, er musste mit einem Krankenwagen abtransportiert werden. „Das überschattet alles“, so Horstmann.

Sein Team hatte sich nach dem frühen und unglücklichen Rückstand durch Julian Osburg (8.) eindrucksvoll zurückgemeldet. Erst Robin Neppert (12.), dann Reimann zum Ersten (18.), ein Eigentümer von Owen Bartels (23.) und Reimann zum Zweiten nach starker Vorlage von Hakenes - zur Halbzeit hatte die BSV mit dem 4:1 alle Trümpfe in der Hand.

Doch dieses Spiel noch lange nicht gewonnen. Denn der TuS glaubte an sich und schlug zurück. Das 2:4 per Freistoß von Tobias Krumkamp (59.) ebnete den Weg für den Schlussakt.

A-Liga Soest

Spätes Tor führt SCL zum Derbysieg

Lippetal (dal). Der SC Lippetal hat das Derby in der Kreisliga A Soest gegen Germania Hovestadt knapp mit 2:1 gewonnen. Vor rund 300 Zuschauern bestimmten die Gäste zunächst die erste Hälfte und gingen durch das Tor von Mirsad Masuk in Minute 23 auch verdient in Führung.

In der zweiten Hälfte trumpfte daraufhin jedoch die Ninkovic-Elf auf und übte mehr Druck aus. Und wie! Nach dem Ausgleichstreffer von Marcel Söhnholz per Foulelfmeter (61.) nahm der eingewechselte Julius Goldstein den Ball in der Nachspielzeit aus der Luft, ließ zwei Gegenspieler aussteigen und nagelte das Leder zum umjubelten 2:1 Siegtreffer ins Eck (90.).

Fußball-Kreisliga A, Soest

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include SV Hilbeck II - SpVg Möhnesee (1:1), TuS Niederrhein - RW Westönnen II (1:4), TuS Scheidingen - Höninger SV (2:2), etc.

Fußball-Kreisliga A St. 1 MS

Table with 2 columns: Team and Score. Rows include Warendorfer SU II - SV BW Beelen (2:3), TSV Handorf - VfL Sassenberg (0:0), SV Westbevern - FC Greffen (3:2), etc.

Zehn Anzeigen

Die Polizei warnt vor falschen Inkassoschreiben

Kreis Warendorf (gl). Die Polizei warnt vor einer perfiden Betrugsmasche. Aktuell flattern vermehrt Briefe von falschen Inkasso-Unternehmen in die Briefkästen. Nach Auskunft der Kreispolizeibehörde geschieht das auch im Kreis Warendorf.

„Bürgerinnen und Bürger melden sich bei uns, weil sie Zahlungsaufforderungen für Produkte erhalten, die sie nie gekauft haben“, sagt die Polizeipressesprecherin Susanne Dirkorte-Kukuk. Ein Beispiel sei der Brief von der „Inkasso-Hauptzentrale“ in Köln. Rund zehn Anzeigen wegen eines betrügerischen Briefes dieser Firma im Kreis Warendorf sind in den vergangenen drei Wochen eingegangen – landesweit mehr als 50. Dirkorte-Kukuk: „Dazu gibt es viele weitere Fake-Inkassounternehmen, die auf betrügerische Weise Geldforderungen stellen. Egal, ob es um ein Gewinnspiel geht oder um angeblich

gekauft Ware.“

Die Polizei gibt dazu folgende Hinweise: „Wenn Sie einen falschen Inkassobrief bekommen haben: Überweisen Sie nichts, legen Sie keinen Widerspruch ein – nicht per Brief noch per E-Mail.“

Und, so Susanne Dirkorte-Kukuk, auch ganz wichtig: „Rufen Sie auf keinen Fall die angegebene Telefonnummer an.“

Falls sich die Empfänger unsicher sind, ob das Schreiben echt ist, gibt es auch die Möglichkeit, sich unter folgendem Link des Bundesverbandes Deutscher Inkasso-Unternehmen zu informieren. Man wird dabei durch Fragen geleitet, die Aufschluss geben, ob es sich um ein echtes oder ein falsches Inkassoschreiben handelt: <https://www.inkasso.de/verbraucher/mahnung-checken>

Weitere Informationen unter: <https://www.inkasso.de/newsdetail/vorsicht-fake-inkasso-das-sind-die-haeufigsten-absender>



Zehn Anzeigen wurden in den vergangenen drei Wochen von Empfängern betrügerischer Inkassoschreiben bei der Polizei im Kreis Warendorf erstattet.

Bei Betrugsversuch sollten Empfänger Anzeige erstatten

Kreis Warendorf (gl). Auch den Verbraucherzentralen ist das Thema „falsche Inkassoschreiben“ sehr bekannt. Vor nicht allzu langer Zeit hatte die Verbraucherzentrale in Ahlen auf diese Praxis von Betrügern explizit hingewiesen. An dieser Stelle noch einmal die wichtigsten Hinweise:

Jedes Inkassobüro muss registriert sein. Es benötigt einen entsprechenden Registrierungsbescheid der zuständigen Aufsichtsbehörde. Ob ein Inkassobüro registriert ist, kann im Rechtsdienstleistungsregister kostenfrei überprüft werden. Häufig fallen falsche Inkassoschreiben bereits durch typische Merkmale ins Auge, wie zum Beispiel Rechtschreibfehler, ausländische Kon-

totdaten, auf die das Geld überwiesen werden soll, fehlende Pflichtangaben oder die Androhung von weitreichenden Konsequenzen, die die Betroffenen verunsichern sollen. Seriöse Inkassounternehmen kommunizieren transparent und gehen auf Einwände ein. Bereits aus dem ersten Schreiben des Inkassounternehmens muss hervorgehen, für wen die Bezahlung der Forderung zu erfolgen hat. Darüber hinaus müssen sowohl der Vertragsgegenstand als auch das Datum des Vertragsschlusses konkret benannt werden. Mögliche Zinsen und Inkassokosten müssen nachvollziehbar aufgeführt werden. Ein seriöses Inkassobüro setzt zudem eine angemessene Frist zum Ausgleich der Forderung. Wie ein

seriöses Inkassoschreiben aufgesetzt ist, zeigt im Detail der interaktive Inkassobrief auf der Homepage der Verbraucherzentrale NRW.

Wer ein Inkassoschreiben erhält, sollte prüfen, ob er dem Unternehmen tatsächlich Geld schuldet und ob er mit der Zahlung in Verzug ist. Wer zwar einen Vertrag abgeschlossen hat (und auch nur dann, wenn man den Ratschlag der Polizei beherzigt), aber sicher ist, dass kein Zahlungsverzug vorliegt, sollte den Forderungen schriftlich widersprechen und den Brief per Einwurfeinschreiben versenden. Bei einem Betrugsversuch können Betroffene Anzeige bei der Polizei erstatten und müssen nicht auf das Schreiben reagieren.

Rechnungen sorgfältig prüfen

Kreis Warendorf (gl). Entgegen weitläufiger Meinungen kann ein Zahlungsverzug auch ohne vorheriges Mahnschreiben vorliegen, zum Beispiel wenn eine Rechnung mit Mahnhinweis ausgestellt oder wenn im Vertrag eine konkrete Zahlungsfrist vereinbart worden ist. Rechnungen von Inkassobüros sollten aber stets sorgfältig geprüft werden. Denn oft sind die Rechnungen überhöht. Wenn das Inkassounternehmen zum Beispiel Kontoführungskosten in

Rechnung stellt, müssen diese nicht bezahlt werden. Die Kontrolle der Forderung und der Eingang der Zahlung gehören zur allgemeinen Geschäftstätigkeit des Inkassounternehmens und sind schon über die Inkassogebühr gedeckt. Diese basiert auf den Preisen und Konditionen, die die Inkassounternehmen mit ihren Auftraggebern vereinbart haben. Die Höhe dieser Kosten hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Um Preistreiberei

zu verhindern, sind die Inkassokosten für die Inkassodienstleistung gesetzlich gedeckelt.

Macht das Inkassounternehmen Zinsforderungen geltend, muss es detaillierte Angaben zur Berechnung der Zinsen machen. Das heißt, es muss den Zinssatz und den Zeitraum, für den die Zinsen geltend gemacht werden, angeben. Zinsforderungen sind laut Gesetz in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszins zulässig.

Kontakte

Weiteren Rat, um solche „Fake“-Schreiben zu erkennen, bietet die Verbraucherzentrale unter ☎ 02382 / 9613101 im Ahlener

Rathaus oder montags und mittwochs unter ☎ 02581 / 531313 im Jobcenter in Warendorf. Weitere Informationen zum Thema

Inkasso gibt es auf der Homepage der Verbraucherzentrale NRW: www.verbraucherzentrale.nrw/inkasso



Kreis Warendorf

Ennigerloh

B1-Baumarkt wird schließen

Kreis Warendorf (gl). Der B1-Discout-Baumarkt an der Westkirchener Straße in Ennigerloh wird in diesem Monat schließen. „Aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektive haben wir uns dazu entschlossen, den Standort nicht weiter zu betreiben“, teilte eine Sprecherin der Rewe-Group mit. Betroffen von der Schließung sind dem Unternehmen zufolge 19 Mitarbeiter; für die sozialverträgliche Lösungen gesucht werden.

Ahlen

Beitrag über „Fairtrade-Stadt“

Kreis Warendorf (gl). Am Mittwoch, 27. Oktober, wird um 18 Uhr im Bürgerfunk bei Radio WAF eine Sendung zur „Fairtrade-Stadt“ Ahlen ausgestrahlt. Die Sendung wurde gemeinsam mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt“ in der VHS Ahlen aufgezeichnet. Seit 2018 ist die Stadt Ahlen eine von über 500 Fairtrade-Städten in Deutschland, der Titel wurde Anfang 2020 für weitere zwei Jahre bestätigt.

Liesborn

Jazz-Trio spielt im Museum Abtei

Kreis Warendorf (gl). Das internationale Jazz-Trio Kalnein/López/Schwarz spielt am Sonntag, 31. Oktober, ab 15.30 Uhr im Rahmen des Münsterland-Festivals im Museum Abtei Liesborn. Für Interessierte findet vor dem Konzert eine Führung durch das Museum statt. Dort gibt es unter anderem die Ausstellung „Spirit Afrika“ mit afrikanischer Kunst. Tickets für 18 Euro unter www.muensterland-festival.de.

Beelen

Kegelmeisterschaft ist abgesagt

Kreis Warendorf (gl). Die Corona-Lage lässt schon viel wieder zu, aber noch nicht alles. So muss auch die Dorfkegelmeisterschaft in Beelen ausfallen. Die geltenden Corona-Regeln, so heißt es, lassen sich bei einer Meisterschaft dieser Größenordnung nicht umsetzen. Die Verantwortlichen zeigen sich aber optimistisch, 2022 wieder die Kegelrollen zu lassen. Dann können unter anderem die „Himmelhunde“ ihren Titel verteidigen.

radio WAF
92.6 | 94.7 | 95.7 | 96.3
Tel. (02581) 6378-0
info@radiowaf.de
www.radiowaf.de

Montag, 18. Oktober 2021

6.30 bis 19.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten

6.00 Am Morgen mit Ina Atig - „Wunscherfüller“, Fettmarkt-Kirmes „Linnenpark“ in Warendorf; 10.00 Am Vormittag, „Wunscherfüller“; 14.00 Am Nachmittag mit Alica Klinert, „Wunscherfüller, Koalitionsverhandlungen“; 21.00 Radio WAF deinfm.

Schutzgemeinschaft

Nach Dürre und Sturm den Wald wieder beleben

Kreis Warendorf / Warendorf (gl). Nach coronabedingter Zwangspause endlich wieder eine richtige Mitgliederversammlung. Seiner Freude darüber machte der wiedergewählte Vorsitzende des Kreisverbandes Warendorf der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Franz Stockmann, Luft, als er im Garten der Familie Gerbaulet in Vohren die Mitglieder begrüßen konnte. Die obliga-

torischen Tagesordnungspunkte, die das Vereinsrecht vorschreibt, wurden zügig abgearbeitet. Wilderich Graf Schall-Riauacour wurde nach vielen Jahren der Vorstandsarbeit verabschiedet, dafür rückt sein Sohn Phillip nach, so dass der Vorstand mit Franz Stockmann als Vorsitzendem, Phillip Graf Schall-Riauacour als Stellvertreter und Wolfgang Schulze als Geschäftsführer voll-

ständig ist. Alle wurden einstimmig gewählt.

Die Exkursion im benachbarten Wald des Gutes Affhüppen leitete Max Gerbaulet. Mit viel Schwung stellte der frischgebakene Assessor des Forstdienstes an drei Waldbildern die Wiederaufforstungen vor, die nach Sturmwurf und Absterben von Bäumen durch Trockenheit in den vergangenen Jahren nötig gewor-

den waren.

„Neben den natürlichen Ansammlungen von Bergahorn, die wir nutzen, pflanzen wir Weißtanne und auch die aus Nordamerika stammende Douglasie, die sich bei uns bewährt. In wüchsigen Beständen wird die Douglasie gestastet, um wertvolles Holz zu produzieren“, erläuterte Max Gerbaulet. Wichtige Informationen liefern die vorliegende forstliche

Standortskarte und die Anbauempfehlungen des Landesbetriebes Wald und Holz über die sogenannten Waldentwicklungstypen. „Die Jungpflanzen werden gegen den Verbiss durch Rehwild geschützt, dabei hat sich ein Mittel bewährt, das auf Schaffettbasis hergestellt wird“, berichtete Max Gerbaulet zu den jüngsten Entwicklungen beim Bemühen um Aufforstung.

Hintergrund

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine bundesweit tätige Organisation, die kurz nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde und die sich für die Pflege des Waldes einsetzt. „Wir wollen den Wald und die Landschaft in ihrer Vielfalt erhalten und fördern sowie den Gedanken der Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Gesellschaft verankern“, heißt es auf der Homepage. Der Kreisverband Warendorf hat 40 Mitglieder. Ehrenvorsitzender ist Herbert Faust aus Ahlen, Vorsitzender Franz Stockmann aus Warendorf, Geschäftsführer Wolfgang Schulze aus Warendorf.



Fachdiskussionen bis zur einsetzenden Dämmerung führten die Mitglieder der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald unter anderem mit dem Kreisvorsitzenden Franz Stockmann (3. v. l.) im Wald des Gutes Affhüppen in Warendorf. In den vergangenen Jahren hat der Wald stark unter Trockenheit und Schädlingsbefall gelitten. Vielerorts wird mit viel Einsatz wieder aufgeforstet, um die grünen Lungen zu erhalten.



Mit einem Buchgeschenk bedankte sich Franz Stockmann bei Wilderich Graf Schall-Riauacour (l.) für seine Vorstandsarbeit.

Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube



Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Vielzahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede ist und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Bild: Matthias Ahlke

Demonstration auf dem Prinzipalmarkt



Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

Lautstarker Protest gegen AfD-Parteitag

Münster (pdb). Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße gehen, wo die AfD auftaucht.

Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integrationsratsvorsitzende Maria Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaf-

ten und politische Gruppierungen waren dem Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30 Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck.

Mit etwas Verspätung begann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle.

JU-Mitglieder diskutieren Zukunft

„Haben Bock, es besser zu machen“

Von ELISA SCHWARZE

Münster (gl). Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalenmetropole zusammen, um über die Zukunft der Partei zu diskutieren. Mit dabei sind auch rund 20 Mitglieder des gastgebenden Kreisverbands Münster. Für viele von ihnen ist es der erste Deutschlandtag: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich einmal die Möglichkeit bekomme, an so einem großen Event teilzunehmen“, freut sich Linde Buder.

Dass die Veranstaltung in ihrer Heimatstadt stattfindet, erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und eine klare Vision“. Jedes Mitglied sollte nachts aufwachen und drei oder vier Punkte nennen können, für die die Partei stehe. Auch Linde Buder hat konkrete Ideen: Man müsse die Basis stärker in Entscheidungen miteinbeziehen und frische Köpfe in die vordersten Reihen bringen, meint die 22-Jährige. Frauenförderung sei dabei ein wichtiger Bestandteil, Diskussionen um Quotierungen und Geschlechtergerechtigkeit halte sie für nebensächlich. „Ich brauche nicht zwingend eine Frau an der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Friedrich Merz und Jens Spahn, denen Ambitionen auf den Führungsposten nachgesagt werden, deuteten auf dem Deutschlandtag an, dass sie dazu bereit wären.

Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.



In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

WIN und Wirtschaftsförderung im Gespräch

„Herausforderungen beherzt angehen“

Münster (gl). „Münster ist ein starker Wirtschaftsstandort. Das soll unsere Stadt auch bleiben. Daher müssen wir aktuelle und zukünftige Herausforderungen gemeinsam und beherzt angehen“, so fasst Mathias Kersting, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Münster (WIN), einen Austausch des WIN-Vorstands mit dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Münster GmbH (WFM), Enno Fuchs, zusammen.

Im Gespräch zeigte Fuchs laut Mitteilung sowohl Stärken wie auch Schwächen der Wirtschaftsstadt Münster auf. Mün-

ster habe viele Stärken. Dazu gehörten eine attraktive Innenstadt genauso wie die hohe Identifikation und Investitionsbereitschaft von Unternehmen. Und zweifellos würden Münster und das Münsterland als wachsende Wirtschaftsregion gut wahrgenommen. Einige Herausforderungen seien aber offensichtlich: Dazu gehörten ein wachsender Druck bei der Entwicklung neuer Gewerbegebiete, die Schaffung weiterer Büroflächen und eine Verbesserung der Dateninfrastruktur genauso wie das Angebot zusätzlichen Wohnraums und die Mobilitätswende.

Langjähriger Vorstandsvorsitzender Hans-Peter Kosmider verabschiedet



Ein Tulpenbaum wurde Samstag am Aasee zu Ehren des scheidenden Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Hans-Peter Kosmider (5.v.l.), gepflanzt. Foto: hpe

Ein Baum zu Ehren Kosmiders gepflanzt

Münster (hpe). „Hans-Peter Kosmider ist gut verwurzelt in unserer Stadtgesellschaft und hat viel Gutes unternommen. Auch deshalb ist es genau passend, hier und heute für ihn am Aasee einen Baum zu seinen Ehren zu pflanzen!“ Friederike van de Loo-Schulze Schwienhorst, Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Bürger für Münster, dankte am Samstag am Ufer des Aasees dem in wenigen Wochen aus dem Amt scheidenden Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Kosmider für sein unermüdeliches Engagement. Ein Tulpenbaum sei charakteristisch für das unermüdeliche Schaffen Kosmiders.

„Der Baum ist genau wie er sehr widerstandsfähig und kann vieles ertragen“, so die Kuratoriums-

chefin. Bürgermeisterin Angela Stähler dankte Kosmider für die vielen identitätsstiftenden Projekte, die von der Bürgerstiftung unter seiner Regie in Münster geschaffen wurden. Die Stiftung habe Menschen Perspektiven eröffnet und habe sich längst zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Stähler: „Wir danken Hans-Peter Kosmider für seinen außergewöhnlichen Einsatz mit viel Herz und Verstand. Münster ist lebens- und liebenswert, weil es Menschen wie ihn gibt.“

Seniorin wurde vermisst

Suche mit Hubschrauber

Münster (gl). Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Be-

reich Wienburg als vermisst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche angefordert. Diese konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe des Altenwohnheims.

„Die Erfolge waren nur gemeinsam möglich“

Münster (hpe). Bei einem anschließenden Empfang würdigte Prof. Dr. Bodo Risch Kosmiders Lebensleistung im Ehrenamt. Er habe die Stiftung mit all seinen Aktivitäten in der Mitte der Stadt verankert und zu einer Mitmachorganisation im besten

Sinn entwickelt. 400 Projekte – vom Bürgerbrunch über die Betriebsrallye, die Lesepaten, der Flüchtlingshilfe, dem Bürgerpreis bis zum „klingenden Seniorenheim“ – wurden realisiert, insgesamt sei Kosmider eben „ein Glücksfall für die Stiftung“

Für Caroline von Lengerke (22), die ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei der Stiftung absolvierte und inzwischen zum Kuratorium gehört, ist Kosmider ein Chef gewesen, „der jede Meinung ernst nimmt und Talente fördert.“ Und kennzeichnend zum Abschieds-

treffen für den scheidenden Chef spielten die „Corona Brass Brothers“ Sinatras „My Way“

Kosmider: „Die Erfolge unserer Bürgerstiftung waren nur gemeinsam möglich, soziale Projekte waren mir immer besonders wichtig.“

Musical „Der Mann von La Mancha“

Tollkühnheit, Erniedrigung und amerikanischer Traum

Münster (gl). Einen sehr charman- ten Abend hat das Theater Münster am Samstag im Großen Haus dem Premieren-Publikum beschert. Mit dem wesentlichen Ergebnis, dass grundsätzlich männliche Macht-Fantasien sowie weibliches Elend miteinander komplex verknüpft sind und der amerikanische Traum lebt – jedenfalls im behaglichen Schutzraum einer Kultur-Stätte.

In der Regie von Philipp Kochheim wurde das von Autor Dale Wasserman und Komponist Mitch Leigh erschaffene, 1965 in New York uraufgeführte Musical „Der Mann von La Mancha“ präsentiert. Es destilliert eine bittersüße Essenz aus dem üppigen Roman „Don Quixote“, 1605 und 1615 in zwei Teilen veröffentlicht, und dem verwegenen Leben des Weltliteratur-Schöpfers Miguel de Cervantes Saavedra. In der müns- terschen Inszenierung wird Deutsch gesprochen und in engli-

scher Sprache gesungen, die durch Übertitel simultan übersetzt wird. Das Bühnenbild ist konzipiert als Saal mit turmhohen Türen und wenig Mobiliar. In der Mitte steht ein mächtiger Glas-Quader, worin sich ein stilisiertes Holzpferd und ein ebenso gestalteter Esel befinden (Bühne und Kostüme: Uta Fink). Doch der Schauplatz erweist sich auch als psychiatrisches Sanatorium, in dem ein tollküh- ner Patient lebt, leidet und liebt: Der stattliche Herr Alonso (Gregor Dalal), der sich selbst für den tugendhaften Ritter Don Quixote hält, ist hierhin abgeschoben worden von seiner ruchlosen Familie, die nach seinem Erbe giert. Begleitet vom treuen Knappen Sancho Panza (Mark Watson Williams) und behandelt von einem einfühlsamen Arzt (Youn-Seong Shim), verliebt sich der die harsche Realität verachtende Alonso hochfliegend in die Dirne Aldonza (Nana Dzidziguri), die im Elend geboren und lebenslänglich er-

niedrigt wurde: Diese Konstellati- on, das Unmögliche zu träumen und zu wagen, kann nur in einem traurig schönen und poetisch be- freitenden Finale gipfeln.

Die Sänger und das unter der Leitung von Golo Berg aufspie- lende Sinfonieorchester Münster bieten eine starke, ergreifende Leistung. Bereits während der Ouvertüre bekommt man Lust zu reiten – allerdings nicht in Span- nien, sondern besser von Texas südwärts nach Mexiko, was der filmmusikalischen Qualität von Mitch Leighs 1965 entstandener Komposition zu verdanken ist. Und die sanft ironischen Songs, insbesondere „Dulcinea“ und „The Impossible Dream“, vermitteln mitreißend die gewitzte Kraft, die einen amerikanischen Traum, wenige Jahre vor der Mondlandung, belebt hat.

Alexander Reuter
Weitere Termine: 23. u. 29. Oktober, 5., 14. u. 27. November
Karten: ☎ 0251/5909-100.



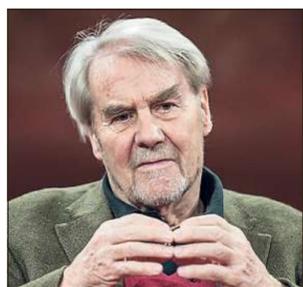
Fesselnde Premiere von „Der Mann von La Mancha“ am Samstagabend im Theater Münster: In kurzweiligen 85 Minuten Spielzeit widerstehen Schildknappe Sancho (Mark Watson Williams, l.) und Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal) mit Hilfe hölzerner Tiere und einer Lanze der grauen Realität. Foto: Oliver Berg

Ralph Siegel

Musical „Zeppelin“ hat Weltpremiere

Füssen (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Weltpremiere gefeiert. Siegel hatte fünf Jahre an dem dreieinhalbstündigen Werk über den Grafen Zeppelin und den letzten Flug des Luftschiffs „Hindenburg“ gearbeitet. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden. Siegel: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht.“

Früherer ARD-Auslandsreporter Gerd Ruge †



Reporter-Legende Gerd Ruge ist im Alter von 93 Jahren in München gestorben. Foto: dpa

Berichte stets nah am Menschen

München/Köln (dpa). Der lang- jährige ARD-Korrespondent und Auslandsreporter Gerd Ruge ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 93 Jahren in München, wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR) am Samstag mitteilte. Ruge berich- tete viele Jahre als Korrespondent aus Ländern wie Russland und den USA. Er galt als Reporter-Legende, seine Berichte waren nah dran am Menschen.

Der ARD-Vorsitzende und WDR-Intendant Tom Buhrow sag-

te: „Gerd Ruge gehört zu den gro- ßen Reporterpersönlichkeiten der ersten Stunde. Profunde Analysen, präzise Interviews und die Fähig- keit, komplexe Zusammenhänge leicht verständlich zu erklären, das zeichnete ihn aus.“

Ruge wurde am 9. August 1928 in Hamburg geboren. Seine berufli- che Laufbahn ist vor allem von sei- ner Tätigkeit für die ARD geprägt. Einige Stationen: In den 1950er- Jahren ging er als ARD-Korres- pondent nach Moskau, in den 60er-

Jahren war er dann in den USA tä- tig. Anfang der 70er-Jahre über- nahm der ARD-Chefkorrespondent die Leitung des Bonner WDR- Studios. Für einige Jahre war er für die Tageszeitung „Die Welt“ in China tätig, danach arbeitete er wieder für die ARD. Auch das TV- Format „Weltspiegel“ sonntags im Ersten geht auf Ruge zurück. Nach Beginn seines Ruhestands Anfang der 1990er-Jahre machte Ruge wei- ter, fuhr ins Ausland und produzi- erte einprägsame Reportagen.

Pläne

ARD-alpha als Bildungsportal

München (dpa). Die ARD prüft den Ausbau ihres Bil- dungskanals ARD-alpha zu einem multimedialen Wissens- und Bildungsportal. Es bestehe großes Interesse daran, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine Angebote zu Bildung, Wis- sen und Wissenschaft über alle Kanäle besser präsentiere und bündele, sagte die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth in einem Zeitungsinterview.

Adaption der berühmten Saint-Exupéry-Geschichte

Kleiner Prinz tanzt für Kinder und Erwachsene

Von ANDREA KUTZENDÖRFER

Münster (gl). Als das Ende naht und die Schlange den kleinen Prinzen fest umschlingt, sind das selbstverständlich keine schönen Aussichten. Aber den graziolen Bewegungen des Reptils, abwech- selnd von Fátima López García und Charla Tuncodoruk dargestellt, zu folgen, ist einfach nur faszinierend.

Der berühmte „Kleine Prinz“ lernt tanzen – mithilfe von Chefchoreograf Hans Henning Paar im Theater in Münster. Am Freitag- abend war Premiere. Mit María Bayarri Pérez in der Titelrolle hat Paar einen Glücksgriff getan: Klein von Statur, mit kecker Kurz-

haarfrisur und stets freundlich- neugierig schauend, erfüllt sie die Rolle des von Antoine de Saint- Exupéry erfundenen kleinen Jun- gen perfekt. Der hat bekanntlich seinen Heimatplaneten verlassen und auf seiner Reise viele Men- schen getroffen. Die hatten nur alle leider ordentlich mit sich selbst und ihren Vorstellungen vom Leben zu tun. Von ihnen er- zählt der kleine Prinz einem Flie- ger, den er in der Sahara nach des- sen Notlandung trifft, und die bei- den schließen Freundschaft.

Wie ein Kind, das alles Neue und ihm Unbekannte anfassen und erforschen muss, läuft, springt und tanzt der kleine Prinz in der hübschen Inszenierung über

die Bühne. Ab und zu werden Bil- der wie das Himmelszelt auf die Wand projiziert. Und über allem schwebt die Musik des Komponis- ten Erik Satie.

Hans Henning Paar hat die weltberühmte Geschichte um Achtsamkeit, Vertrauen, Freundschaft und Liebe als Tanztheater für Kinder und für Erwachsene angelegt. Zeitweise wirkt die Auf- führung wie ein Puppenspiel: Wie Mumien eingewickelte Tänzer mit Haushaltshandschuhen als Äste mimen afrikanische Affenbro- tbäume, ein Schaf im plüschigen Fell springt umher, sein älteres Pendant in Großvaters Hauspan- toffeln. Witzig stolpert „der Eitle“, dem der kleine Prinz auf seiner

Reise begegnet ist, beim andau- ernden In-den-Spiegel-Gucken fast über seine Schlaghose. Der „Säufer“ muss noch nicht mal tanzen. Er wird, über einen Tisch mit Rollen gebeugt, nur noch ge- schoben. Am Tischkuch klebt die Flasche, die bei jeder Bewegung lustig hin und her wippt.

Die Eleganz des Ensembles zeigt sich in Figuren wie der erblü- henden Rose, die Fátima López García unglaublich charmant im engen grünen Kleid mit roter Blü- te auf dem Kopf auf Spitze tanzt. Die hübschen Kostüme hat sich Isabel Kork einfallen lassen.

Weitere Termine: 20., 22. u. 30. Okt. (19.30 Uhr), 14. Nov. (15 Uhr). **Karten:** ☎ 0251/5909-100.



Tanz unter afrikanischen Affenbrotbäumen: „Der Kleine Prinz“ in der Choreografie von Hans Henning Paar hat am Freitagabend am Theater Münster Premiere gefeiert. Überzeugend in der Titelrolle: María Bayarri Pérez (M.). Foto: Oliver Berg

Fernsehprogramm am Montag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
5.30 ZDF-Morgenmagazin	5.30 ZDF-Morgenmagazin	9.05 Wissen macht Ah!	9.00 Unter uns Soap	5.30 Sat.1-Frühstücks-	8.10 The Last Man on Earth	5.45 CSI: NY Krimiserie
9.00 Tagesschau	9.00 heute Xpress	9.30 neuneinhalb	9.30 Alles was zählt Soap	fernsehen Magazin	8.40 Man with a Plan	7.20 CSI: Den Tätern auf
9.05 Live nach Neun	9.05 Volle Kanne Magazin	9.40 Aktuelle Stunde	10.00 Der Nächste, bitte!	Mod.: Annika Lau,	9.35 Brooklyn Nine-Nine	der Spur Krimiserie
9.55 Verrückt nach Meer	10.30 Notruf Hafenkante	10.25 Westpol Magazin	Doku-Soap	Daniel Boschmann	10.25 Scrubs – Die Anfänger	9.10 CSI: Miami Flammen-
10.45 Meister des Alltags	11.15 SOKO Wismar	10.55 Planet Wissen Maga-	11.00 Die Superhändler – 4	10.00 Klinik am Südring –	12.15 Last Man Standing	des Inferno / Drogen-
11.15 Wer weiß denn sowas?	12.00 heute	zine. Die Eifel – Eine	Räume, 1 Deal Show	Die Familienhelfer	13.15 Two and a Half Men	wahn / Blutsbrüder
12.00 Tagesschau	12.10 drehscheibe Magazin.	Tour mit Natur, Kri-	Punkt 12 Magazin	Doku-Soap	Ich muss früh raus /	11.55 vox nachrichten
12.15 ARD-Buffer Magazin	U.a.: Teures Parken für	mis und viel Wald	wunderbar anders	Klinik am Südring	Der böse Alan / Haben	12.00 Shopping Queen
13.00 ARD-Mittagsmagazin	SUV in Tübingen	11.55 Leopard, Seebär & Co.	wohnen Doku-Soap.	Doku-Soap	Der Seuchensessel	13.00 Zwischen Tüll und
14.00 Tagesschau	13.00 ARD-Mittagsmagazin	12.45 WDR aktuell	Bunker-Loft / Rotes	13.00 Auf Streife – Berlin	Wannertausch / Der	Tränen Doku-Soap
14.10 Rote Rosen	14.00 heute – in Deutschland	13.05 Giraffe, Erdmännchen	Schwedenhaus / Tiny	Doku-Soap	Schlampen-Reflex /	14.00 Mein Kind, dein Kind
15.00 Tagesschau	14.15 Die Küchen Schlacht	& Co. Reportagereihe	House	14.00 Auf Streife Reihe	Der Seuchensessel	Anna vs. Dijana
15.10 Sturm der Liebe	15.00 heute Xpress	13.55 Erlebnisreihen Reihe	15.45 Martin Rütter – Die	15.00 Auf Streife –	Der Seuchensessel	15.00 Shopping Queen
16.00 Tagesschau	15.05 Bares für Rares	14.00 Und es schmeckt	Welpen kommen	Die Spezialisten	Der Seuchensessel	Motto in Nürnberg:
16.10 Verrückt nach Meer	16.00 heute – in Europa	doch!? Magazin	Dokureihe	16.00 Klinik am Südring	Der Seuchensessel	Blickfang Beine!,
Dokureihe. Maskerade	16.10 Die Rosenheim-Cops	14.30 In aller Freundschaft	16.45 RTL Aktuell	Doku-Soap	17.00 Klinik am Südring	Tag 1: Jessica
auf Martinique	Krimiserie	Mit bestem Wissen /	17.00 Explosiv Stories	17.00 Lenßen übernimmt	Doku-Soap	16.00 Zwischen Tüll und
17.00 Tagesschau	17.00 heute Nachrichten	Hinter der Fassade	17.30 Unter uns Soap	Doku-Soap	18.00 Newstime	Tränen. U.a.: Hameln,
17.15 Brisant Magazin	17.10 hallo deutschland	16.00 WDR aktuell	18.00 Explosiv Magazin	17.30 K11 – Die neuen	18.10 Die Simpsons	Palais Blanc
18.00 Wer weiß denn sowas?	17.45 Leute heute Magazin	16.15 Hier und heute	18.30 Exklusiv Magazin	Fälle Doku-Soap	Marge gegen Singles,	17.00 Zwischen Tüll und
18.50 Großstadtrevier Der	18.00 SOKO Potsdam	Reportagereihe	18.45 RTL Aktuell	Ein Drahtseilakt	Senioren, kinderlose	Tränen Doku-Soap
Preis eines Kindes	Krimiserie. Feierabend	18.00 WDR aktuell	19.03 Das Wetter	18.00 Buchstaben Battle	Paare, Teenager und	18.00 First Dates
19.45 Wissen vor acht –	19.00 heute / Wetter	18.15 Servicezeit	19.05 Alles was zählt Soap	Show. Moderation:	Schwule / Häuptling	19.00 Das perfekte Dinner
Zukunft Magazin	19.25 WISO U.a.: Steigende	18.45 Aktuelle Stunde	19.40 Gute Zeiten, schlechte	Ruth Moschner	Hauptling	Doku-Soap. U.a.: Tag
19.50 Wetter / Börse	Energiekosten	19.30 Lokalzeit Magazin	Zeiten Soap	19.55 Sat.1 Nachrichten	Knockahomer	1: Simone, Ingolstadt
20.00 Tagesschau	20.15 Nord Nord Mord:	20.00 Tagesschau	20.15 RTL Spezial: Das	20.15 Die Höhle der Löwen	18.10 Die Simpsons	Show. U.a.: „Scoop-er“
20.15 Der Liebhaber meiner	Sievers und der	20.15 Lecker an Bord	große Live Experiment	20.15 Zervakis & Openden	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Frau TV-Komödie	schwarze Engel TV-	Kulinarische Schätze	– Rettung aus der	hövel. Live. Magazin	Stadt-Land-Held-Duell	Show. U.a.: „Scoop-er“
(D 2019) Mit Christian	Krimi (D 2021) Mit	rund um Leverkusen	Feuerhölle Reportage	Moderation: Linda	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Kohlund, Suzanne von	Peter Heinrich Brix,	21.00 Hunde verstehen!	Jedes Jahr fordern	Zervakis, Matthias	Stadt-Land-Held-Duell	Show. U.a.: „Scoop-er“
Borsody, Walter Sittler	Julia Brendler	Mary & Spike	Wohnungsbrände in	Openden	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
21.45 Exklusiv im Ersten	18.00 WDR aktuell	21.45 WDR aktuell	Deutschland Hunder-	22.05 Der Weinstein-	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Streit um Tesla – Was	22.15 21 Bridges – Jagd	22.15 Unterwegs im	terdesopfer. Mod.:	Skandal: Hollywood	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
bringt die Gigafactory?	durch Manhattan	Westen Dokureihe	Steffen Hallaschka.	bricht sein Schweigen	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
22.15 Tagesthem	Krimi (USA/CHN 19)	Süßes Gift – Hilft uns	22.25 RTL Direkt	Dokufilm (USA 2018)	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
22.50 Rabiat Reportagereihe	Mit Chadwick Boseman	nur die Zuckersteuer?	22.35 Spiegel TV Magazin	Dokufilm (USA 2018)	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Jugend für'n Arsch	23.45 heute journal update	22.45 Ladies Night Classics	U.a.: Die fette Beute	23.10 10 Fakten Dokureihe	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
23.35 Moskau 1941 –	0.00 Systemsprenger	Gäste: Frieda Braun,	der arabischen Clans!	Extreme Jobs	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Stimmen am Abgrund	Drama (D 2019) Mit	Tina Teubner, Gayle	0.00 RTL Nachtjournal	0.10 The Voice of Germany	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Dokufilm (D 2021)	Helena Zengel	Tufts, Georgette Dee	0.30 Justice – Die Justiz-	Show. Blind Audition	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
1.05 Tagesschau	1.55 Anne Holt: Der Mörder	Gefragt – Gejagt Show	reportage Reihe	(3/10). Moderation:	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
1.15 Tatort Unsichtbar	in uns Krimi (S/DK/N/	1.00 Ladies Night Classics	1.15 Ohne Filter – So sieht	Lena Gercke, Thore	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen
Krimireihe (D 2021)	D/ISL/B/GB 2018)	1.45 Erlebnisreisen Reihe	mein Leben aus! Reihe	Schölermann	19.05 Galileo Das große	20.15 Die Höhle der Löwen

TÖNNIES WERKSVERKAUF

So schmeckt nur die Heimat.

Bedientheke

Frische Nackensteaks
vom Schwein, verschieden mariniert
1000 g **4.44**

Bedientheke

Frische Grillbauch-scheiben
vom Schwein, verschieden gewürzt
1000 g **3.99**

Bedientheke

Frische Schaschlik-Spieße
aus dem Schweinackern, nach Russischer Art gewürzt
1000 g **7.99**

Bedientheke

Frischer Rinder-sauerbraten
nach Hausfrauenart eingelegt
1000 g **6.99**

QUALITÄTSFLEISCH AUS DEUTSCHLAND

Bedientheke

Frische Zwiebel-taschen
aus dem Schweinackern
1000 g **4.99**

Bedientheke

Frische Rinder-rouladen
nur aus der Oberschale geschnitten
1000 g **8.99**

Bedientheke

Kasseler-Nacken
ohne Knochen, mild geräuchert
1000 g **4.44**

Bedientheke

Rinderbraten oder Rinder-gulasch
aus der Keule
1000 g **6.99**

Alle Angebote solange der Vorrat reicht. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Tönnies Werksverkauf GmbH, In der Mark 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 0 52 42 / 961-390
Öffnungszeiten / Werksverkauf: Montag – Freitag: 8.00 Uhr – 19.00 Uhr, Samstag: 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

Angebote gültig vom 18.10. – 23.10.2021

MONTAG 18.10.2021 ALLESPEISEN

Tomaten-Käsesuppe mit Hackfleisch **4.50**

Rinderschmorbraten mit Soße, dazu Balkangemüse und Gratin **6.90**

Dienstag 19.10.2021 AUCH ZUM MITNEHMEN!

Schnippelbohneintopf mit Mettwursteinlage **4.50**

Szegediner Gulasch mit Kartoffeln **6.90**

MITTWOCHE 20.10.2021

Kartoffelsuppe mit Bockwursteinlage **4.50**

Frische Bratwurst mit Kartoffelpüree und Rahmkohlrabi **6.90**

DONNERSTAG 21.10.2021 ALLESPEISEN

Brokkolicremesuppe mit Schinkenstreifen **4.50**

Chili con Carne mit Reis **5.50**

Freitag 22.10.2021 AUCH ZUM MITNEHMEN!

Linseneintopf mit Kasselerleinlage **4.50**

Backfisch mit Remoulade, dazu Kartoffelsalat **6.90**

Speisen können wieder vor Ort verzehrt werden. Bitte beachten Sie die Corona-Regelung!

Montag – Freitag: 8.00 Uhr – 15.00 Uhr geöffnet
Telefon: 0 52 42 - 961 5555

Frag doch mal – „Die Maus“ Kalender 2022

Die-Maus-Kalender 2022
Besitzen die Menschen auch an den Zehen Finger-abdrücke? Was ist ein Nimbostratus? Warum nennt man die Steinzeit „Steinzeit“? Dieser Wissens-kalender gibt Antworten auf all die Fragen, die Kinder der Maus stellen!

9.99

Gebühren für den Postversand/Verpackung: 4,99 €/Bestellung, Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand ausschließlich auf Rechnung.

Jetzt bestellen unter:
02522 73 220
@ buchbestellungen@die-glocke.de
oder in unserer Geschäftsstelle in Oelde erhältlich.

Die Glocke Lesershop

Restaurant in der STADTHALLE AHLEN

Westenmauer 10 · 59227 Ahlen · Fon 02382/2484
Mo-Fr · 11.00-14.30 Uhr · stadthalle-ahlen.de

Für die Woche vom 18.10. bis 22.10.2021

MONTAG, 18.10.2021

I. Schweinemedallions in Melaxasoße, dazu Pommes frites & Bauernsalat
II. Hähnchen-Zuchtschneidebraten mit Salsiccia & Reis
III. Erbseneintopf, dazu ein Brötchen auf Wunsch mit Bockwurstscheiben

DIENSTAG, 19.10.2021

I. Jägerschnitzel, dazu Kroketten & Salat
II. Cremige Schupfnudel-Gemüsepfanne
III. Elsässer Flammkuchen

MITTWOCH, 20.10.2021

I. Putenrahmgeschneitzeltes, dazu Spätzle & Salat
II. Zartweizenpfanne mit Chinakohl, Paprika & Zuckerschoten
III. Reibepfätzchen mit Apfelsauce

DONNERSTAG, 21.10.2021

I. Zweierlei gebratenes Möpkenbrat, dazu Kartoffelpüree & Sauerkraut
II. Gebratene Gnocchi mit Pilzrahmsoße, dazu Salat
III. Frikandel „Spezial“, dazu Pommes frites

Freitag, 22.10.2021

I. Paniertes Schollenfilet auf Weißweinsauce, dazu Salzkartoffeln & Blattsalat
II. Spaghetti „Carbonara“
III. Wirsinggemüse „Großmütterchen Art“, dazu auf Wunsch eine Frikadelle

Das Gericht für die bewusste Ernährung

Preise I: 7,20 € · II: 6,20 € · III: 5,10 €
inkl. Dessert · Auch zum Mitnehmen!

Mach mit: Dein Kunstwerk in unserer Galerie!

Willst du verstehen, wie das Gehirn funktioniert? Möchtest du wissen, was Alzheimer ist? Dann freuen wir uns auf deinen Besuch unter:
www.afi-kids.de

ALZHEIMER FORSCHUNG INITIATIVE e.V.

Kraftfahrzeuge

Kfz-Kaufgesuche

Su. KFZ, alle Fabrik. 05731766927

Kfz-Zubehör

Winterreifen, 4 stk., mit Alufelgen, Größe: 205/55r16 91h, 200€, Tel.: 02521/825 99 00

HUNGER IN OSTAFRIKA

Jede Spende hilft. 10 Euro sichern Überleben.

IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33

care
Die mit dem CARE-Paket

www.care.de

World Vision
Zukunft für Kinder!

worldvision.de

Es gibt im Leben für alles eine Zeit, eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Margarete Kammermann

* 29. März 1927 † 23. Oktober 2020

In stillem Gedenken feiern wir das **ERSTE JAHRESSELENAMT** am Samstag, dem 23. Oktober 2021, um 17.00 Uhr in der St.-Anna-Kirche in Bokel.

Im Namen der Familie
Bernhard Kammermann
Rietberg-Bokel, im Oktober 2021

Damit zusammen bleibt, was zusammen gehört!

40 Jahre Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Jetzt Haustier schnell, einfach und kostenlos registrieren auf **www.findefix.com**

Folgen Sie uns auch auf Social Media

FINDEFIX
40 Jahre
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

COSY SWEATER

Nicht verpassen:
-20% EXTRA auf alle Sweatshirts und -jacken!

*Aktionszeitraum: 11.-30.10.

Damenmode im Fashion Outlet, von Büren Allée 25 (direkt an der A2), Oelde
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr | simplicity networks GmbH

OPUS

trauer.die-glocke.de

Das Trauerportal der „Glocke“ bietet Ihnen einen Ort des Gedenkens an einen geliebten Menschen.

Sie können:

- persönliche Gedenkseiten anlegen
- Gedenkerzen anzünden
- Fotoalben einstellen
- Erinnerungen teilen
- online kondolieren
- Hintergrundmusik hochladen
- Traueranzeigen suchen
- Ratgeber und Branchenbuch nutzen

Mehr Informationen unter:
trauer.die-glocke.de

Die Glocke Trauerportal

Tagesrätsel

Ausruf des Verstehens	Gebälk-träger (Bauwesen)	deutsche Vorsilbe	Dauer-wurst-sorten	Frisier-gerät	Abk.: Na-tionales Olymp.-Komitee	Abk.: Doppelbe-steuierungs-abkommen
Turn-übung						
		bayer.: still		Gesindel, Pöbel		
Maß der elektri-schen Leistung	Abkür-zung für Frau (engl.)	moderiert d. „heute-journal“ (Marietta)				
EU-Beitritts-staat 2004				Abk.: von oben		
Zeichen für Radon		Abk.: Atem-minuten-volumen			AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS	
Funk-sende-raum					W S S S S S S S P I L A W A A U F L L L N O N N E A L F E L D I S S I L M E E A A A R A M U S K E L	

Sonderthemen

lieber Anzeigenkunde, merken Sie sich folgende Termine vor

27.10.: Sicher durch den Winter
29.10.: Ambiente - Leben, Genießen, Schenken

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Frau Kerber, Frau Beuckmann
Telefon 02522/73144
anzeigenverkauf@die-glocke.de

Die Glocke

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

HEIKE MAKATSCH
Ellen Berlinger im Zwiespalt
Seite 5

ANGST VOR MORGEN?
prisma startet neue Zukunftskolumne mit Professor Dr. Thomas Druyen
Seite 4

Gewinnen Sie **10.000 €** beim großen prisma-Rätsel!
Seite 48

Jetzt **GRATIS** Pflegehilfsmittel sichern!

www.prisma.de

Immer brandaktuell: das TV-Programm
Worauf Sie sich verlassen können: die Tagestipps von **prisma.de**
Nahaufnahme: der Tatort-Blog
Ihre Meinung: Leser bewerten Filme und Schauspieler

prisma

Super-Schnäppchen

Garden Girls winterharte Heide, 10er-Topf..... **1.29**

3-farbige Heide winterhart, 11er-Topf **1.99**

Herbstzauber-Stauden 12er-Topf..... **0.99**

Schneehaide 12er-Topf.... **1.99**

Stacheldraht 13-er-Topf..... **1.50**

Herbst-Zierfruchtkränze Ø 30 cm..... **5.99**

Jetzt bevorraten!

Kaminholz Mischholz, 12,5 dm³..... **3.29**
1 dm³ = 0.26

Anfeuerholz 5 dm³..... **1.99**
1 dm³ = 0.40

Anzündwürfel 32 Stück..... **0.79**

Pop-up-Gartentonne 120 l..... **3.99**

Laubbesen, verzinkt 160 l..... **7.99**
verstellbar, mit Stiel

Holz-Blumenroller Ø 30 cm oder 30 x 30 cm..... **6.99**

Bolsius Grabkerzen wieder eingetroffen!

Neu eingetroffen!

LED-Birnen 2er-Pack A60 - 5 W, A60 - 10 Watt

LED-Kerzenbirnen 2er-Pack C37 - 3 W, C37 - 8 Watt

LED-Mini-Globe 2er-Pack G45 - 3 Watt, G45 - 8 Watt je 2er-Pack..... **2.99**

Handstrickgarne!

Regia - Sockenwolle 6-fädig, 75 % Schurwolle, 25 % Polyamid, 150 g - 375 m..... **7.99**

Family-Socks 75 % Schurwolle, 25 % Polyamid, 100 g..... **3.99**

und viele weitere neue Sorten!

Herren-Strickmützen mit Innenfleece..... ab **3.99**

Herren-Handschuhe Fleece - Strick - Softshell..... ab **2.99**

Damen-Mützen Strick oder Jersey..... ab **2.99**

Damen-Handschuhe Strick - Jersey..... ab **0.99**

Rheda-Wiedenbrück¹ Feldhüsenweg 26 05242/34841
Verl² Westfalenweg 16 05246/83538
Rietberg¹ Heinrich-Kuper-Str. 3 05244/904622
Harsewinkel² Am Bahnhof 2 05247/405771
Mastholte¹ Alte Landstr. 8 02944/974242
Beckum³ Neubeckumer Str. 57a 02521/2991899
Clarholz¹ Lindenstr. 6 05245/9224710

1) Vinnemeier GmbH • 2) Vanessa Vinnemeier • 3) Josef Panreck